

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Preisgekrönt Die zweisprachige Schule von Maloja ist vom Forum Bildung ausgezeichnet worden. Sie soll anderen Primarschulen in der Schweiz als Vorbild dienen. **Seite 5**

Samedan Ils Multiplicatuors da Samedan haun realisò üna seria da cartulinas cun sgrafits e proverbis rumauntschs per promover la lingua e cultura. **Pagina 11**

Wettbewerb Andrea Walther aus Champfèr heisst der Sieger des EP/PL-Fotowettbewerbs zum Thema «Mein Haustier». 140 Einsendungen sind eingegangen. **Seite 24**



Bleibt die Lagalbahn auch nach dieser Saison in Betrieb? Hoffnung gibt es, entschieden ist aber noch nichts.

Foto: Engadin St. Moritz Mountains AG

Kommt die Oktoberjagd?

Geht es nach dem Willen der Regierung, so soll die Hochjagd zukünftig im Oktober tageweise verlängert werden. Zur Ablehnung empfiehlt die Regierung die kantonale Jagdinitiative.

JON DUSCHLETTA

Vier Tage lang soll die Hochjagd in der jeweils zweiten Oktoberhälfte verlängert werden. Dies und anderes schlägt die Regierung im Entwurf zur Teilrevision des Jagdgesetzes und der dazugehörigen Jagdverordnung vor, welche seit gestern, Mittwoch, in der Vernehmlassungsphase steckt. Neben der Verlängerung der Hochjagd wird ein weitgehendes Verbot der Fallenjagd vorgeschlagen, und auch eine Erhöhung der bestehenden Patentgebühren für einheimische und auswertige Jägerinnen und Jäger ist geplant.

Am Mittwoch hat die Regierung zudem die Botschaft zur kantonalen Jagdinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» des Vereins Wildtierschutz Schweiz vorgestellt. Darin lehnt sie neun der 15 von den Initianten formulierten Initiativbegehren als ungültig ab. Vier Begehren wurden hingegen als begründet anerkannt und sind in angepasster Form und als indirekter Gegenvorschlag in den Gesetzestext eingeflossen. Darunter die Möglichkeit, unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehende Jäger von der Jagdausübung auszuschliessen. Die Regierung verzichtet grundsätzlich auf einen eigenen Gegenvorschlag, empfiehlt dem Grossen Rat aber, die Volksinitiative abzulehnen. **Seite 5**

Rettet ein Puschlaver Bauunternehmer die Lagalb?

Gian Luzi Battaglia ist interessiert – entschieden ist aber noch nichts

Hoffnung für die Lagalb. Gian Luzi Battaglia überlegt, ob er die Infrastruktur erwerben und weiter betreiben will.

RETO STIFEL

Eine Puschlaver Investorengruppe zeigt Interesse, die von der Schliessung bedrohte Lagalbahn am Berninapass zu retten. Das konnte vor gut zwei Wochen in der EP/PL gelesen werden. Nun

ist auch klar, wer hinter dieser «Gruppe» steckt: Es ist der Puschlaver Bauunternehmer Gian Luzi Battaglia, eigentlich bereits pensioniert, aber immer noch voll im Geschäft, wie er auf Anfrage sagt. Ihm ist bewusst, dass mit der Bekanntgabe des Investoren-Namens mittels einer Pressemitteilung gestern, Mittwoch, einiges auf ihn zukommen wird. Die angekündigte Schliessung der 1963 eröffneten Bahn, die bis auf zwei Jahre immer mit roten Zahlen abgeschlossen hat, ist bei vielen Wintersportlern auf Unverständnis ge-

stossen. Doch Battaglia warnt im Gespräch mit der EP vor zu viel Euphorie. «Entschieden ist noch rein gar nichts. Ich habe nicht mehr gemacht, als einen konkreten Anlauf genommen, um das genauer zu prüfen.» Battaglia will sich möglichst rasch mit den Gemeinden Pontresina und Poschiavo treffen, um die Details zu besprechen. Er betont, dass es in diesen Gesprächen nicht darum gehe, die öffentliche Hand um Geld zu bitten. Wann konkrete Resultate vorliegen, kann Battaglia nicht sagen. Er wisse, dass die Zeit dränge. «Die

Engadin St. Moritz Mountains AG hält an ihrem Entschluss fest, den Betrieb der Lagalb in seiner bisherigen Form per Ende dieser Wintersaison einzustellen», wird Verwaltungsratspräsident Luis A. Wieser in der Medienmitteilung zitiert. Einer Lösung mit Dritten stehe man grundsätzlich positiv gegenüber. Man biete Hand, wenn solche Lösungen eine langfristige Perspektive hätten. Kaum eine Perspektive hat hingegen ein Trainingsstützpunkt an der Lagalb von Swiss Ski und der FIS. Mehr zu diesem Thema auf **Seite 3**

Gasthaus Lej da Staz soll umgebaut werden

Celerina Der Stazersee, mitten in einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung gelegen, ist vor allem im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel. Seit 1910 steht dort auch ein Gasthaus mit Restauration und einigen wenigen Zimmern. Verschiedene Pläne, das Gasthaus umzubauen, sind bisher gescheitert, nun soll ein neuer Anlauf genommen werden. Das Projekt des St. Moritzer Büros Ruch & Partner Architekten AG befindet sich zurzeit im Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone. (rs) **Seite 13**

AZ 7500 St. Moritz

Aktuelle Kulturblüten, gelesen und gemalt

St. Moritz Der Künstler Luca Pancrazzi sorgte am diesjährigen St. Moritz Art Masters bereits für viel Aufsehen, als er im Paracelsus-Gebäude eine mit Glascherben ummantelte Luxuslimousine präsentierte. Der unkonventionelle italienische Kunstschaffende ist aktuell mit interessanten, weil unkonventionellen Berg- und Landschaftsbildern in der St. Moritzer Galerie Andrea Caratsch vertreten. Kultur hat nicht nur in dieser Galerie ein Zuhause, sondern auch im Hotel Reine Victoria. Im Salon des neu eröffneten Jugendstilhotels fand die erste Apéro-Lesung mit dem Autor Frank Schulz statt. Der aktuelle «Writer in Residence» des Hotels Laudinella las zu seinem Abschied vom Engadin drei Texte vor, darunter einen zum Muragl-Lauf. Die Lesung machte Lust auf mehr. (mcj) **Seite 7**

Acceptà il preventiv plü o main egualisà

Scuol La direziun e la suprastanza cumünala da Scuol han preschantà in lündeschdi saira il preventiv per l'on 2016. Pro entradas e sortidas da 42,6 milliuns francs resulta üna perdita da 50600 francs. La radunanza cumünala ha approvà cun gronda majorità il preventiv sco eir il quint d'investiziuns. Las votantas ed ils votants han aderi a divers credits pel mantegniment da vias e sendas, pel provediment d'aua, chanasaziun e sarinera e per la meglioraziun da structures. Plünavant ha il suveran concess ün credit per acquirar ün nouv tractor cun grü per la gestiun forestala. Las strasoras da quista stà han chaschunà grondas investiziuns urgiaintas. Perquai han stuvü gnir spostadas tschertas investiuns. Per discussiuns ha pisserà la piazza da parcar Crastuoglia. (anr/afi) **Pagina 10**

Lingias e structures dad Erika Saratz

Samedan Fin als 22 schner expuona l'artista Erika Saratz da Puntraschna sias ouvras actuelas i'l local d'art «Riss» a Samedan. Suot il titel «Linien & structures» muoss'la purtrets ch'ella ho s-chafieu düraunt quist an ed invida ad entrer in sieu muond da culuors, fuormas, lingias e structures. Pella prüma vouta as po contempler eir sculpturas da bruonz dad Erika Saratz. Ella ho fat il pass our da la structura rectangulara e transfuormo singulas fuormas e structures disegnedas in trais dimensiuns. Uschè ho ella do üna nouva vita a sieus purtrets e suottastricho in möd sgür e ferm, ch'ella resta inavaunt creativa e sorprendenta. In si'art vain Erika Saratz adüna darcho influenzada da si'antieriura professiun. Ella ho nempe imprints da sieu temp a Turich il manster da textildesign. (jd) **Pagina 11**

Not Schlegel ist der echte Schellen-Ursli

Guarda Der Schellen-Ursli heisst in Wahrheit Not Schlegel, kommt aus Guarda und ist 72 Jahre alt. «Du bist mein Ursolin», sagte Selina Chönz immer zu ihm, als er klein war. Die Autorin des Schellen-Ursli nahm Not Schlegel zu den Buchvorstellungen mit: Sie die Schöpferin, er das Model. Auch bei der ersten Verfilmung des Kinder-Bestsellers im Jahre 1953 stand Not Schlegel als Schellen-Ursli vor der Kamera. Dieser Film wurde in den USA als Kino-Vorprogramm gezeigt und verschwand danach unauffindbar in den Archiven von Walt Disney. Der Film wurde in der Schweiz nie gezeigt. Auch für den neuen Schellen-Ursli-Film stand Not Schlegel vor der Kamera, aber niemand bekommt ihn zu sehen. Eine Geschichte, zwei Filme und unendlich viel Pech: alles läuft gegen Not. (nba) **Seite 17**



Amtliche Anzeigen
 Gemeinde Silvaplana

Bekanntmachung

Seit der Einführung der Zonensignalisation, gilt überall auf öffentlichem Grund, wo das Parkieren nicht ausdrücklich durch Signalisation bzw. Markierung erlaubt ist, ein generelles Parkverbot.

Das heisst, Fahrzeuge, die auf Gemeindegebiet widerrechtlich parkiert sind und solche, die die Parkordnung missachten, die Parkdauer überziehen oder auch die Schneeräumung und die Durchfahrt von Dienstleistungsfahrzeugen behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei gebüsst, blockiert oder abgeschleppt.

Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung und Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir bitten sämtliche Verkehrsteilnehmer, diesen Beschluss des Gemeindevorstandes gebührend zur Kenntnis zu nehmen und mitzuhelfen, Ärgernisse und Unannehmlichkeiten rechtzeitig auszuschalten.

Silvaplana, 17. Dezember 2015

Gemeindevorstand Silvaplana
176803637 stx

Amtliche Anzeigen
 Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umnutzung Gewerberaum zu Wohnzwecken (S53575), Via Ruinatsch 14, Parz. 2333

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Kleger Oskar; c/o Buri Andreas, Chesa Margretta, Via Cumünevels 9, 7514 Sils/Segl Maria

Projektverfasser: Buri Andreas, Chesa Margretta, Via Cumünevels 9, 7514 Sils/Segl Maria

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 17. Dezember 2015 bis und mit 6. Januar 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 6. Januar 2016.

St. Moritz, 15. Dezember 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176803758 stx

www.engadinerpost.ch

Amtliche Anzeigen
 Gemeinde Celerina

Baugesuch

Bei der Cristolaishütte auf Parzelle 272, Cristolais 1, 7505 Celerina möchte der Touristenverein Naturfreunde, PA Purcher Raphael, Plazzet 9, 7503 Samedan, eine neue Solaranlage bauen sowie die Nasszellen sanieren.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 18. Dezember 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176803725 stx

Amtliche Anzeigen
 Gemeinde Pontresina

Dezember-Sperrgutentsorgung

am Mittwoch, 30. Dezember 2015

Die üblicherweise am letzten Freitag des Monats gebotene Möglichkeit für Einwohner von Pontresina, im Gemeindegewerkhof La Resgia (Via da Bernina) kostenlos Sperrgut zu entsorgen, fällt im Dezember 2015 auf den Weihnachtstag, 25. Dezember.

Der 25. Dezember ist ein Feiertag, der Werkhof La Resgia bleibt geschlossen.

Der Werkdienst der Gemeinde bietet darum die Möglichkeit, Mittwoch, 30. Dezember 2015, von 13.30 bis 16.00 Uhr, im Werkhof La Resgia Sperrgut zu entsorgen.

Pontresina, 7. Dezember 2015

Gemeinde Pontresina
176803600 stx

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch


SAC-Touren
Langlauf-Kurs in Samedan, 9.30 – 12 Uhr

Samstag, 19. Dezember

Gemeinsames Mittagessen, LL-Ausrüstung, Treffpunkt 9.30 Uhr Golfplatz Samedan, Anmeldung am Vorabend bis 20.00 Uhr bei Tourenleiter Christian Haller unter Tel. 079 610 93 90.

Piz Campasc 2599 m

Sonntag, 20. Dezember

300 hm/T2/ca. 2 Std., Treffpunkt 8.30 Uhr Parkplatz Do-it, Anmeldung am Vorabend bei Tourenleiter Ezio Cramer unter Tel. 079 560 28 82.

Piz Minor, Westgipfel 3042 m

Montag, 21. Dezember

950 hm/T4+/3 Std., ab Talstation Lagalbahn, Anmeldung am Vorabend bei Tourenleiterin Yvonne Carisch unter Tel. 081 834 56 59

www.sac-bernina.ch


Motivationschub für die Wintersaison

Zum Wintersaisonstart kamen am Dienstag rund 500 touristische Leistungsträger aus dem Oberengadin im Pontresiner Rondo zusammen. Am traditionellen Kick-off der Destination Engadin St. Moritz orientierte CEO Ariane Ehrat das Plenum über die Bemühungen der TO, im global umkämpften Tourismusgeschäft konkurrenzfähig zu bleiben. Persönlichkeitsentwicklerin und Motivatorin Nicola Fritze (im Bild) rief in ihrem Gastreferat den Anwesenden in Erinnerung, dass «Aussergewöhnliches das Ergebnis stetiger Veränderungsbereitschaft sei». Mit diversen, von ihr initiierten Gedanken- und Gruppenspielen, konnten sich die Leistungsträger Klarheit darüber verschaffen, mit welcher Geisteshaltung die aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeiten am besten zu meistern sind. Am «Get-together» stellten zudem rund drei Dutzend Leistungsträger aus der Region ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Der Anlass schloss mit einem Apéro und einer Party im der Pitschna Scena und diente dem Informationsaustausch, der Motivierung und dem «Zusammenschweissen» der hiesigen Tourismus-Community. Am Kick-off waren auch etliche Lokalpolitiker und Behördenmitglieder anwesend. (mcj)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Amtliche Anzeigen
 Gemeinde St. Moritz

**Wohnungsbau für Einheimische
 Quartierplan «Via dal Bagn»,
 Überbauung Parzelle 2460 im Baurecht**
Einleitung

Die politische Gemeinde St. Moritz beabsichtigt, bei genügender Beteiligung, die Parzelle 2460 an der Via Chavallera im Baurecht zur Überbauung und Nutzung abzugeben.

Grundstück

Landfläche 545 m²
 Bruttogeschossfläche 381.5 m² (die Bruttogeschossfläche kann gemäss QP-Vorschriften bei guter Gestaltung und unter Vorbehalt der geltenden Gesetzgebung um max. 10% erhöht werden).

Nutzweise

Mehrfamilienhaus mit Wohnungen für Einheimische

Voraussetzungen

Das Grundstück wird für den ausgewiesenen Eigenbedarf an Personen mit festem Wohnsitz in der Gemeinde St. Moritz sowie an Zuzugswillige vermittelt.

Pro Bewerber darf nicht mehr als eine Wohneinheit erworben werden. Sofern diese bereits über Grundstücke mit entsprechender Nutzung verfügen oder in den letzten zehn Jahren verkauft haben, besteht kein Anspruch darauf.

Anforderungen an die Überbauung

Die Überbauung hat sich nach den Bestimmungen des Quartierplanes «Via dal Bagn» zu richten.

Spezifische Vorgaben der Gemeinde als Baurechtsgeber:

- Beschränkung der BGF einer einzelnen Wohnung auf 140 m²
- Es sind mindestens 3 Wohneinheiten zu realisieren

St. Moritz, 17. Dezember 2015

Gemeindevorstand St. Moritz
176803769 stx

«Wir mögen die EP, weil sie lokal sehr gut informiert. Die Mischung aus Politik, Kultur, Sport und Anzeigen steht in gutem Verhältnis. DANKE!»

Engadiner Post
POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Anzeige

SKI-WM-NEWS

**Ab jetzt virtuell auf der
 Ski-WM-Rennstrecke
 «Corviglia» fahren und LIVE
 vor Ort dabei sein**

Das Online-Game Ski Challenge wird von rund neun Millionen Menschen gespielt und ist damit das grösste virtuelle Skirennen weltweit. Seit Kurzem ist das Spiel mit der Version SC:16 in die zwölfte Saison gestartet. Dieses Online-Game bietet die Abfahrtsklassiker wie die «Streif» in Kitzbühel, das «Lauberhorn» in Wengen und in der neusten Version nun auch die «Corviglia» inklusive dem «Free Fall». Die Herren-Abfahrtsstrecke der Ski-

WM St. Moritz 2017 kann also bereits ausgiebig getestet werden und ist als kostenloser Download unter www.ski-challenge.com zu finden oder für mobile Anwendungen als App im App-Store erhältlich – let's race! Kämpft dort um die begehrten Weltcup-Punkte, wachst virtuell Eure Skier und bereitet Euch mental auf die Ski-WM vor. Du möchtest aber nicht bis Februar 2017 warten? Du willst auf jeden Fall LIVE dabei sein und hautnah miterleben, wie sich die besten Athleten der Saison 15/16 im «Free Fall» den steilsten Starthang der Welt hinunterstürzen? Schon bei den AUDI FIS Ski World Cup Finals im März 2016 werden die schnellsten Sportler aus dem Weltcup-Zirkus auf den WM-Strecken fahren und sportliche Höchstleistung erbringen. Wechsle schnell am Freitag, den 18.12.2015 ab 18 Uhr von der virtuellen Piste auf die St. Moritz 2017 Facebook Seite www.facebook.com/stmoritz2017. Dort wartet von Freitag bis Sonntag ein einmaliges Christmas Special rund um das Weltcup-Finale 2016 in St. Moritz auf Dich! Ein kleiner Tipp: Die Zahl 24 wird dabei eine besondere Rolle spielen...

Folge uns:
 #stmoritz2017 #stmoritzfinals
www.stmoritz2017.ch

Die Lagalb wird nicht zum Trainingsberg

Swiss Ski und der Internationale Skiverband winken trotz Interesse ab

Wenn der Wintersportbetrieb an der Lagalb gerettet werden soll, muss ein Investor her. Unternehmer Gian Luzi Battaglia hat Interesse. Konkret ist aber noch nichts.

RETO STIFEL

An diesem Samstag hätte auf der Lagalb die Wintersaison starten sollen. Hätte. Denn die dünne Schneedecke im oberen Teil, der nicht maschinell beschneit werden kann, erlaubt keine Präparation der Piste (siehe auch Kasten).

Offen bleibt weiterhin die Frage, ob es generell nach 52 Jahren die letzte Saison an der defizitären Lagalb sein wird. Anfang Dezember hat die EP/PL geschrieben, dass sich sowohl eine Puschlaver Investorengruppe wie auch der Internationale Skiverband (FIS) und Swiss Ski für den Weiterbetrieb des Skigebietes am Berninapass interessieren. Letztere primär mit der Absicht, an der Lagalb analog dem amerikanischen Vorbild Copper Mountain eine Trainingsstrecke für die Speed-Disziplinen einzurichten.

Zu teuer für Swiss Ski

Wie Recherchen der EP ergaben, dürfte die Idee aber bereits wieder gestorben sein. «Finanziell können wir das nicht stemmen, zudem würde es nur für uns allein keinen Sinn machen», sagt Stéphane Cattin, Direktor Ski Alpin bei Swiss Ski. Für Cattin wäre ein «Trainingsberg Lagalb» zwar durchaus eine spannende Geschichte, aber nur unter internationaler Beteiligung. Zudem weist Cattin auf zusätzliche Schwierigkeiten bei einer allfälligen Umsetzung. Diese sieht er in den hohen Betriebskosten an der Lagalb, dem Umstand, dass der Hang nicht bis oben beschneit werden kann und zudem in einem geschützten Gebiet liege, dass wenig Spielraum biete für bauliche Aktivitäten.

Seitens des FIS bestätigt Generalsekretärin Sarah Lewis zwar, dass Gespräche stattgefunden haben, sagt aber auch, dass der Internationale Skiverband nicht in ein Skigebiet und eine Trainingsstrecke investieren wolle. «Wir haben darüber diskutiert, ob es



Wie geht es weiter mit der Lagalb? Diese Frage muss offen bleiben. Ohne eine Lösung mit einem externen Investor wird Ende Saison definitiv Schluss sein.

Foto: www.swiss-image.ch/Christof Sonderegger

die Möglichkeit von Trainings Camps im Rahmen des Entwicklungsprogramms der FIS gibt», sagt sie.

So bleibt nach aktuellem Stand einzig der Puschlaver Bauunternehmer Gian Luzi Battaglia, der konkretes Interesse an einer Übernahme der Lagalb zeigt (siehe Artikel auf der ersten Seite). In einer Medienmitteilung schreibt die Engadin St. Moritz Mountains AG von verschiedenen Interessenten, die nun mit Gian Luzi Battaglia in Verbindung gebracht würden.

Keine Aussagen zu den Zahlen

Battaglia selber hat zuerst mit den Vertretern der Bergbahnen gesprochen, als nächstes stehen Gespräche mit den Standortgemeinden an. «Als Puschlaver bin ich viel dort Ski gefahren, ich hänge an diesem Berg», sagt Battaglia. Über den Preis für einen Kauf der Infrastruktur oder über ein konkretes Betriebskonzept will und kann Battaglia zurzeit keine Auskunft geben. «Dafür ist es schlicht und einfach zu früh», sagt er. Eines ist für ihn klar: «Geld verdienen lässt sich mit der Lagalb nicht.»

Die Mountains AG ihrerseits steht den Bestrebungen nach einem Weiterbetriebs grundsätzlich positiv gegenüber. Gemäss einer Medienmitteilung ist die Gesellschaft bereit, den technisch einwandfreien Betrieb der

Bahnanlage weiter sicherzustellen. Auch sei ein Verbleib der Lagalb im Tarifverbund des Engadin St. Moritz Mountain Pools möglich. Für den Verwaltungsratspräsidenten Luis A. Wieser ist aber auch klar, dass der Betrieb Ende Saison eingestellt wird, wenn es keine externe Lösung gibt. Mit zum Schliessungsentscheid habe auch der Schwund an Hotelbetten in der Region

beigetragen, verbunden mit einem Nachfragerückgang bei den Bergbahnen. Mit dem Hotel Stahlbad in St. Moritz Bad stehe aktuell wieder ein Betrieb vor dem Verkauf. «Der Negativtrend in der Hotelkapazität des Oberengadins ist leider immer noch nicht gebrochen. Wir beobachten das mit grosser Sorge», wird Wieser in der Mitteilung zitiert.

Die Diavolezza und Muottas Muragl starten in die Saison

Am kommenden Samstag werden die Standseilbahn Muottas Muragl und die Luftseilbahn Diavolezza ihren Betrieb wieder aufnehmen. Gemäss einer Medienmitteilung der Engadin St. Moritz Mountains AG steht dank dem unermüdlichen Einsatz der Angestellten ein breites Angebot zur Verfügung.

Auf Muottas Muragl eröffnen die Restaurants, zudem finden die Gäste auf der kleinen Runde des Winterwanderweges Ruhe und Erholung. Ebenfalls bereit gestellt wird der Kinderspielplatz. Aus Sicherheitsgründen bleibt die Schlittelbahn auch für Fussgänger geschlossen. Zurzeit liegt zu wenig Schnee. Ebenfalls am Samstag startet nach den jährlichen Revisionsarbeiten die Luftseilbahn Dia-

vozza wieder in die Wintersaison. Für Schneesportler werden die Firnpisten sowie die Talabfahrt geöffnet. Die Gletscherabfahrt wird nach dem ersten ergebnissen Schneefall geöffnet. Vorderhand geschlossen bleibt die Lagalbbahn. Während der untere, maschinell beschneite Teil der Abfahrts-piste praktisch fertig präpariert ist, fehlt oben der natürliche Schnee. Gemäss den Bergbahnen kann die Lagalb dank den Vorarbeiten nach einem ausreichenden Schneefall rasch eröffnet werden. Auf Corviglia sind nach dem Saisonstart am 28. November nun praktisch alle Anlagen in Betrieb, die meisten Restaurants haben geöffnet. (ep)

Aktuelle Infos: www.mountains.ch

Ärztgemeinschaft mit Nagy und Merbold

Zernez Die zunehmenden Schwierigkeiten auf Gemeindegebiet, Allgemeinpraktiker zu finden, hat in Zernez zur Realisierung einer Gemeinschaftspraxis geführt. Am 11. Januar wird diese unter dem Namen Grischa Care Zernez AG nun Realität. Die neue Gemeinschaftspraxis ist baulich an das Projekt «Chüra e vita a Zernez» angegliedert, welches ab Februar in der Liegenschaft «Röven 8» dezentrale Pflegeplätze und betreutes Alterswohnen anbietet. Die im Oktober gegründete Grischa Care Zernez AG stellt den Praxisbetrieb und damit auch die medizinische Grundversorgung in Zernez und Umgebung sicher. Innerhalb der neuen Gemeinschaftspraxis arbeiten die Ärzte selbständig, können aber auf die Unterstützung durch das Bündner Ärztenetzwerk Grisomed zählen.

Laut einer Medienmitteilung der Grischa Care Zernez AG wird die Ärztin Dr. med. Heike Merbold aus Malans ab Februar das bisherige Ärzteeaar Claudine und Christoph Nagy ergänzen. Merbold ist Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH und wird vorerst für ein Jahr in Teilzeitpensum tätig sein.

Die bisherige Praxis Nagy zieht in der Woche vom 4. bis 9. Januar in die neuen Räumlichkeiten um und bleibt deshalb während jenen Tagen geschlossen. Ab Montag, 11. Januar nimmt die neue Gemeinschaftspraxis ihren Betrieb auf. Sie ist durch den Eingang Röven Sura zugänglich.

Bereits am Samstag, 9. Januar lädt die Grischa Care Zernez AG alle Interessierten zwischen 14.00 und 16.00 Uhr zu einem Augenschein in die neuen Räumlichkeiten ein. Eine zweite Besichtigungsmöglichkeit ergibt sich am Samstag, 6. Februar während der offiziellen Eröffnung des gesamten Gebäudes der «Chüra e vita a Zernez» mit Pflegebetten, betreutem Wohnen, Physiotherapie und Arztpraxis. Die neue Anschrift der Gemeinschaftspraxis lautet: Pratcha da Medicina Generala Zernez (kurz Pratcha Zernez), Röven 8, 7530 Zernez. Telefon 081 856 12 15, Fax: 081 856 19 45. (pd)

Mit der EP zur Sinfonia

Gratulation Die «Sinfonia Engiadina» feiert ihr 30-Jahr-Jubiläum mit Festkonzerten. Diese finden vom 28. bis 30. Dezember statt. Im Mittelpunkt des Festprogramms steht das Konzert für Trompete und Orchester von Joseph Haydn, interpretiert von Reinhold Friedrich. Die EP/PL hat für diese Veranstaltung Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Beatrice Müller aus Zernez, Rosina Kälin aus St. Moritz, Lina Jutzi aus S-chanf, Martha Egli aus Luzern, Regina Cortesi aus Samedan und Niculina Caviezel aus Tschlin. Wir wünschen ihnen einen schönen Konzertabend und viel Freude. (ep)

Anzeige

HAUSER
St. Moritz

PIÖDA HOT STONE



SWISS SOUNDS
Freitag, 18. Dezember 2015
Duo Nadia Braito und Giuseppe Grillo

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte.
Zwölf Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteleier & hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen für **CHF 55.00 pro Person.**

Mittwochs mit frecher **Schweizer Livemusik.**
Freitags mit traditioneller **Live-Jazzmusik.**

Musikprogramm & Reservation
www.hotelhauser.ch, Tel. 081 837 50 50

Anzeige

thailando.ch

RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

Eine Person isst gratis!

2 for 1 SPECIAL



THAIVOLATA-DINNER

[BIS MITTWOCH 23. DEZ., SONNTAG BIS DONNERSTAG, GÜLTIG NUR MIT RESERVATION]

WWW.HOTELALBANA.CH
SILVAPLANA | 081 838 78 78

SINFONIA 2015

Sinfonieorchester Engadin

Marc Andreae Leitung

Reinhold Friedrich Trompete

Carl Maria von Weber
Der Freischütz – Ouvertüre

Joseph Haydn
Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur

Franz Schubert
Sinfonie Nr. 8 C-Dur



30 Jahre
SINFONIA
ENGIADINA

Pontresina | Mo 28.12. | 10.30 Uhr
Kongresszentrum, kommentiertes Konzert

Zuoz | Mo 28.12. | 20.30 Uhr
Lyceum Alpinum

Sils | Di 29.12. | 20.45 Uhr
Schulhaus

Celerina | Mi 30.12. | 20.30 Uhr
Mehrzweckhalle

Vorverkauf

Karten CHF 75.-, 60.-, 45.-

(bis 16 J. 20.- Ermässigung) Vorverkauf empfohlen
www.ticketcorner.ch oder Tourist Informationen
der Destination Engadin St. Moritz:

Pontresina Tourist Information... T 081 838 83 00

Zuoz Tourist Information..... T 081 854 15 10

Sils Tourist Information..... T 081 838 50 50

Celerina Tourist Information..... T 081 830 00 11

Konzertkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn

www.sinfonia-engiadina.ch



Für Drucksachen 081 837 90 90

St. Moritz-Bad: Zu vermieten nach Vereinbarung
**Geschäfts-, Ausstellungs- oder
Büroräumlichkeit**

ca. 130m², fünf grosse Schaufenster, Tel. 081 833 40 09
176.803.681

Einheimische Frau sucht Arbeit im Verkauf

Langjährige Erfahrung, ab Mitte
Januar, Sprache: D, I, E, F
Tel. 079 718 18 81 176.803.646

Zuverlässige Frau (54), deutsch-
sprechend, hat freie Kapazitäten für

Wohnungsbetreuung

Gute Referenzen, kinderliebend
Anfragen unter Tel. 079 525 72 50
176.803.768

Zu verkaufen sehr schöner,
gediegener und klassischer

Pelzmantel mit Zobelkragen

Gr. 38, Fr. 10000.-
Tel. 079 639 00 41 176.803.713

Sportlehrer sucht ab sofort für die
Wintersaison bis Ende März

Wohnmöglichkeit

(Studio oder WG) im **Raum
St. Moritz**, Tel. 079 286 19 65
176.803.770

Ab sofort zu vermieten zentral in
St. Moritz-Bad

Parkplatz in Einstellhalle

Fr. 160.- inkl. NK
Telefon 079 419 00 28 176.803.680

Zu vermieten in **Chiavenna**

5½-Zimmer-Wohnung

Mitten im verkehrsfreien centro
storico, neu restauriert in Altbau,
210 m² BGF, davon 100 m²
Wohnraum mit Küchenblock
inkl. allen modernsten Geräten.
Hoher Ausbaustandard. WC/Bidet/
Bad und WC/Dusche, Keller.

Preis Fr. 1300.- mtl. und Fr. 200.-
Nebenkosten a conto.

Telefon +41 78 819 21 41,
E-Mail: reto.joos@gmx.ch 176.803.759

S-chanf

An sonniger Aussichtslage vermie-
ten wir per 1. April 2016 oder nach
Vereinbarung schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

im EG, Lärchenparkett, Naturholz-
küche, Cheminée, Bad/WC, Du/WC,
Gartensitzplatz und grosser Keller-/
Disporaum
Miete exkl. NK Fr. 1800.-
Autoeinstellplatz Fr. 120.-

**KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz, Tel. 081 851 21 31
info@klainguti-rainalter.ch**

Chesa Salis
Historic Hotel Engadin

Wega St. Moritz

Einladung:

Buchvernissage am Samstag, 19. Dezember 2015

17.00 bis 18.30 Uhr im Hotel Chesa Salis, Bever

Drei Generationen Nicolaus Hartmann (1850–1950) haben
mit zahlreichen Werken die Architektur des Engadins geprägt.

Ansprechen:
Frau Prof. Dr. Kristiana Hartmann – Autorin
Frau Dr. phil. Cordula Seger – Kulturwissenschaftlerin

Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Reservation ist nicht nötig.

Traditioneller Christbaumverkauf auf dem Schulhausplatz St. Moritz-Dorf

**Ab Donnerstag, 10. Dezember
täglich bis Donnerstag, 24. Dezember 2015
(ausser Sonntag, 13. Dezember)
geöffnet von 09.00 bis 18.00 Uhr**

Bestellung oder weitere Auskünfte:

Michael Pfäffli AG

Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |
Tel. 081 833 40 39 | 079 681 44 51 |
www.michael-pfaeffli.ch |
E-Mail: pfaeffli@michael-pfaeffli.ch | 176.803.631

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Im Oberengadin gesucht:
Künstler, der unseren 13-jähri-
gen Sohn im Malen unterrichten
möchte. Maltechnik und Termine
nach Absprache.
Tel. 079 582 66 03 012.282.776

In **Celerina** ab sofort zu vermie-
ten möblierte
1-Zimmer-Wohnung
mit Garage. Fr. 1150.- mtl. inkl.
Nebenkosten. Nur in Jahresmiete.
Tel. +41 (0)79 413 62 26 oder
+41 (0)79 421 86 06 176.803.700

Suche Studio
bis 1. April 2016, max. Fr. 1000.-
Telefon 076 623 52 11 176.803.760

PRIVATKREDIT
Zinsen ab **7.9%**
Rufen Sie uns für eine Beratung an:
CREDITFINANZ AG
Tel. 091 921 36 90 – 091 835 42 02
www.creditprivati.ch
Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG).



Die Webfactory der Engadiner.

Wir bieten Lösungen fürs mobile Internet.

Responsive-Design aus dem Baukasten.



Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

www.gammeterweb.ch

**Neue Website ab
1800 CHF**

Vier Tage Jagd im Oktober und Fallenjagdverbot

Vernehmlassungsstart zur Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes und der kantonalen Jagdverordnung

Eine Jagdverlängerung, das Verbot der Fallenjagd, die Erhöhung der Patentgebühren und die Botschaft zur kantonalen Jagdinitiative sind die Knackpunkte der aktuell aufliegenden Gesetzesrevision. Die laufende Vernehmlassungsfrist endet am 22. Februar 2016.

JON DUSCHLETTA

Die Bündner Regierung hat am Mittwoch an einer Medienorientierung in Chur gleich zwei miteinander verknüpfte Vorlagen vorgestellt. Zum einen die Botschaft zur kantonalen Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» des Vereins Wildtierschutz Schweiz und zum anderen die Details zur Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes und der kantonalen Jagdverordnung.

Das geltende Jagdgesetz stammt aus dem Jahre 1989. Angepasst wurde das Regelwerk erstmals 2006. Laut Regierungsrat und Vorsteher des kantonalen Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements, Mario Cavigelli, hat sich vor allem der damals eingeführte Jagdunterbruch im September bewährt. Rund 300 zusätzliche Hirsche würden so auf der Hochjagd erlegt. Im Frühling wurde der Bestand an Hirschwild auf rund 16000 Tiere beziffert. Um übermässige Wildschäden verhindern zu können, müsse dieser Bestand nachhaltig reduziert werden.

Bald schon Hochjagd im Oktober?

Der seit Mittwoch zur Vernehmlassung aufliegende Gesetzesentwurf sieht unter anderem vor, dass die Hochjagd auf Hirsch- und Rehwild zwischen Mitte und Ende Oktober für höchstens vier Tage wiedereröffnet werden kann. Die Oktoberjagd soll zudem regional flexibel gehandhabt werden können. Auch die Steinwildjagd würde angepasst werden und jeweils vom 1. Oktober bis zum 15. November dauern.



Geht es nach dem Willen der Bündner Regierung, so soll die Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» durch den Grossen Rat abgelehnt werden. Foto: Jon Duschletta

Im Zuge der Gesetzesrevision sollen auch die Gebühren für das Hochjagdpatent angepasst werden. Einheimische Jägerinnen und Jäger müssten neu 800 statt 697 Franken bezahlen und Auswärtigen käme ihr Leidenschaft 14,8 Prozent teurer zu stehen als bisher. Laut Regierung sollen damit die rückläufigen Einnahmen aus dem Patentverkauf kompensiert werden. Auch muss davon ausgegangen werden, dass die geplante Oktoberjagd zu Mindererträgen bei der Sonderjagd führen wird.

Abschaffung der Fallenjagd

Die Regierung schlägt zudem vor, die Fallenjagd abzuschaffen. Damit kommt

es einem der zahlreichen Begehren der Initianten der kantonalen Volksabstimmung «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» nach. Die Fallenjagd habe heute praktisch keine Bedeutung mehr und werde nur dann zur Verhütung von Wildschäden im Siedlungsgebiet eingesetzt, wenn der Einsatz von Schusswaffen aus Sicherheitsgründen nicht angebracht sei, so die Begründung der Regierung. Die Vernehmlassungsfrist zur Teilrevision läuft noch bis zum 22. Februar 2016.

Regierung lehnt Jagdinitiative ab

Die Bündner Regierung hat zeitgleich ihre Botschaft zur Ablehnung der kantonalen Jagdinitiative «Für eine natur-

verträgliche und ethische Jagd» zu Händen des Grossen Rates verabschiedet. Laut Vernehmlassungstext anerkennt die Regierung einzelne Initiativbegehren als begründet und hat vier davon in modifizierter Form in die Gesetzesvorlage übernommen (siehe Textbox). Die Regierung stützt ihre Botschaft auf ein von ihr selbst in Auftrag gegebenes Gutachten von Wildtierbiologe Klaus Robin «Zu wildtierbiologischen Aspekten der Volksinitiative» sowie auf ein rechtliches Gutachten zur Gültigkeit der Initiative durch Rechtsanwalt Thomas Poledna aus Zürich.

Der Bündner Grosse Rat behandelt beide Vorlagen in seiner Oktobersession 2016.

Initiativbegehren: Nicht alle Wünsche sind rechtlich gültig

Die kantonale Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» wurde vom Verein «Wildtierschutz Schweiz» lanciert und am 12. September 2013 im Bündner Amtsblatt publiziert. In der nun verabschiedeten Botschaft empfiehlt die Bündner Regierung dem Grossen Rat die Ablehnung der Initiative. Vier der 15 Initiativbegehren haben dennoch den Weg in den Vernehmlassungsentwurf zur Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes gefunden. Die Übersicht:

Acht Initiativbegehren wurden von der Regierung für gültig erklärt, darunter das Verbot der Pass- und Fallenjagd, der Vogeljagd, die periodische Überprüfung der Jagdeignung oder das Verbot der Mitnahme von Kindern unter zwölf Jahren auf die Jagd.

Als ungültig erklärt wurden drei Initiativbegehren: Der Schutz von trächtigen, führenden Hirschkuhen und Rehgeissen sowie deren Kälbern respektive Kitzen. Ein generelles Rothirsch-Jagdverbot ab dem 1. November und die paritätische Besetzung des Amtes für Jagd und Fischerei (AJF).

Weil einzelne Begehren nach Meinung der Regierung aber durchaus begründet sind, wurden vier davon in angepasster Form als indirekter Gegenvorschlag berücksichtigt:

- Verbot der Fallenjagd mit Ausnahme der Wildhut und vom AJF ermächtigten Jägern bei Landwirtschaftsbetrieben und einzelnen Gebäuden im Siedlungsbereich.

- Jagdausschluss bei Unfähigkeit zur weidgerechten Jagdausübung unter Einfluss von Alkohol und Betäubungsmitteln vor und während der Jagd.

- Verankerung der obligatorischen Schiesspflicht mit verbindlichen Leistungsnormen auf Gesetzesstufe.

- Einführung bleifreier Kugel- und Schrotmunition, sobald diese aus Sicherheits- und Tierschutzgründen verantwortet werden kann. (jd)

Preis für die Primarschule Maloja

Die kleine zweisprachige Schule gilt als Vorbild

Zum zweiten Mal nach 2013 hat das Forum Bildung kürzlich den Schweizer Schulpreis verliehen. Zu den sechs Prämierten zählt die Schule von Maloja.

Der Verein Forum Bildung zeichnet mit dem Schweizer Schulpreis herausragende Schulen in allen Sprachregionen der Schweiz aus. Der Preis ist mit insgesamt 120 000 Franken dotiert und belohnt überdurchschnittliches Engagement und vorbildliche pädagogische Leistungen. An der feierlichen Preisverleihung vom zweiten Dezember in Zürich konnten sich zwei Berufsschulen, drei Primarschulen und eine Sekundarschule des Landes über die höchste Auszeichnung freuen. Der erstmals vergebene Schweizer Preis für frühkindliche Bildung ging an die Kindertagesstätte Zwärglihuus in Aarau.

Neben Schulen aus den Kantonen Genf, Luzern, Zug und Zürich schaffte es auch eine Schule aus Graubünden im Verlauf des Qualifikationsverfahrens in die engere Wahl. Die kleine bilinguale Schule von Maloja (Kategorie Primarschule) zeige eindrücklich, wie eine sehr heterogene Schule durch flexible und kreative Lehrmethoden ei-

nen grossen Zusammenhalt schaffen könne, lobt die Jury. Der Unterricht werde komplett zweisprachig geführt, es gebe altersdurchmischte Klassen, ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und ein familiäres Schulleben, das sich unter anderem am Mittagstisch manifestiere, wird der zweisprachig geführten Schule zuerkannt.

Mit dem Schweizer Schulpreis will das Forum Bildung – mit breiter Unterstützung der wichtigsten Interessenvertreter – herausragende Leistungen im Schweizer Bildungswesen auszeichnen und diese öffentlich machen. Zu oft würden die Lehrpersonen kritisiert, zu selten werde ihrem unermüdlichen Bemühen, das Schweizer Bildungswesen in der täglichen Arbeit weiterzuentwickeln, die nötige Wertschätzung entgegengebracht, heisst es in einer Medienmitteilung. Die prämierten Schulen – Maloja erhält ein Preisgeld von 20 000 Franken – sollen Ansporn und Vorbild für andere sein.

Für den Schulpreis können sich alle obligatorischen Schulen sowie Schulen der Sekundarstufe II der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein bewerben. Zur Teilnahme berechtigt sind öffentliche und private Schulen. Die

Bewertung erfolgt durch ein Expertengremium und eine Fachjury in einem mehrstufigen Auswahlverfahren, gestützt auf sechs Qualitätskriterien. Dazu gehören die erzielte Leistung, der

Umgang mit Vielfalt, die Unterrichtsqualität und das Schulklima. (pd/mcj)

www.forumbildung.ch



Einblick in eine Unterrichtsstunde an der Primarschule Maloja im Jahr 2006.

Archivbild Marie-Claire Jur

Veranstaltung

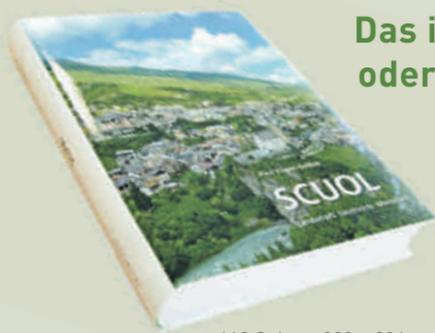
Mozart-Szenen im Hotel Edelweiss

Sils-Maria Schon wieder Mozart und ausgerechnet Figaros Hochzeit, Don Giovanni und die Zauberflöte. Kann so viel Bekanntes noch überraschen? – Ja! sagen Gala Gurinovich (Klavier), Eveline Gautschi (Sopran), Marcel Sigris (Bariton) und Giulietta Odermatt. Mozarts Opern sind ein Panoptikum menschlicher Leidenschaft und Abgründe. Warum sich nicht ein Thema herausgreifen wie die Liebe. Verführung, Lust, Eifersucht, Trennung, Versöhnung, alles findet sich in den Opern.

Die Regisseurin Giulietta Odermatt löst die Arien und Duette aus dem erzählerischen Zusammenhang der drei Opern. Das ermöglicht neue Sichtweisen. Papageno und Papagena begegnen sich nun nicht mehr als jung turtelndes Liebespaar sondern als gereiftes Ehepaar, wo die Verliebtheit bereits verblasst und der Normalität des Alltags gewichen ist. Die veränderte Situation bricht den Text ironisch. Das ist vergnüglich, frech und überraschend. Eitelkeit, Naivität und Übermut: in den Variationen der Liebe kommen sie zum Ausdruck.

Dies am Samstag, 19. Dezember um 21.15 Uhr im Hotel Edelweiss in Sils-Maria. (Einges.)

Scuols Geschichte und Menschen



Das ideale Geschenk oder Feriensouvenir

Autor: Paul Eugen Grimm
612 Seiten, 220 x 286 mm, Leinen, gebunden, CHF 79.-
Herausgegeben von der Gemeinde Scuol
Gesamtherstellung: Gammeter Druck, Scuol/St. Moritz

Erhältlich bei:

Chantunet da cudeschs
libreria
Bagnera Sura 297, 7550 Scuol
081 864 94 30

Foto Taisch GmbH
Foto u. Verlag
Stradun 400, 7550 Scuol
081 864 17 84

Stöckenius Adrian
papetaria giovarets
Stradun 324, 7550 Scuol
081 864 13 16

Oder bei den Buchhandlungen. ISBN: 978-3-9523856-1-6

Samedan

Wir vermieten im Gewerbehaus Islas (Migrolino)

zwei Gewerberäume, 140 und 42 m², im 2. OG

Geeignet für Praxis, Büro, Ausstellungen und evtl. als Arbeitsloft. Räume zusammenschaltbar. PP vorhanden.

Anfragen bitte an Tel. 079 200 16 23

012.282.750



RedFox
outdoor equipment

Wir freuen uns, Sie zu unserem ersten gemeinsamen Apéro in Pontresina zu begrüßen. **Am Freitag, den 18. Dezember 2015 verwöhnen wir Sie ab 18.00 bis 20.00 Uhr in unseren Geschäftsräumen.** Geniessen Sie bei dieser Gelegenheit die aktuelle Ausstellung der **Galerie Palù** und die neue Red Fox Winterkollektion.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RED FOX Outdoor Equipment

Via Maistra 111
CH-7504 Pontresina

T +41 (0)81 842 70 20

marketing@redfoxoutdoor.ch

www.redfoxoutdoor.com

GALERIE PALÙ AG

Via Maistra 111
CH-7504 Pontresina

T +41 (0)81 842 76 35

info@galeriepalue.com

www.galeriepalue.com



GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

gourmet restaurant **kronenstübli**

Lassen Sie sich im gemütlich-elegantem Ambiente unserer historischen Engadiner Arvenholzstube von Meisterstücken italienisch-mediterraner Kochkunst kulinarisch verführen.

Perfekter Service, auserlesene Weine, 15 Punkte GaultMillau. Geöffnet ab Donnerstag, 17. Dezember - Wir freuen uns auf Sie!

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina
T +41 81 830 30 30 · info@kronenhof.com · www.kronenhof.com

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabo der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 191.-, wahlweise als Print- oder Digitalabo.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol eine Flasche Moët & Chandon Brut Impérial Champagner mit passendem Kühler und zwei Gläsern zum perfekten Genuss im Wert von Fr. 58.-.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

V
VALENTIN
VINOTHEK

Das Angebot ist gültig bis 31. Dezember 2015 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Publireportage

Levorg – Ein entspannter Sportler

Subaru bringt mit dem Levorg einen Legacy-Nachfolger auf Basis des kleineren Impreza. Der ist erstaunlich geräumig, fährt sich gut und ist sauber verarbeitet. Allerdings gibt es ihn erst mit einer einzigen Motor-Getriebe-Kombination.

Nein, mit einem Cyborg hat der Levorg nichts zu tun. Der Name ist eine etwas umständliche Abkürzung für «Legacy Revolution Touring». Der neue soll das Erbe des erfolgreichen Legacy Kombi antreten, den es in der jüngsten Generation nur noch als höhergelegten Offroad-Kombi Outback gibt. Im Gegensatz dazu markiert der neue Levorg den Sportler. Von vorne sieht er fast genauso aus wie der 300-PS-Subaru-Klassiker WRX STI. Breite Kotflügel und eine grosse Lufthutze in der Motorhaube signalisieren Stärke. Der einzige erhältliche Motor, ein 1,6-Liter Boxer, kann mit seinen 170 PS diesen

Ankündigungen zumindest auf dem Papier einigermaßen gerecht werden. Dennoch ist der Legacy kein Sportler, sondern eher ein Cruiser. Kraft ist zwar mehr als genug vorhanden, doch die serienmässige stufenlose Automatik und das komfortable Fahrwerk sorgen in Kombination mit dem sehr leisen und vibrationsarmen Motor für eine entspannte Fahrweise. Komfortable Sitze und genügend Platz machen den Levorg zum idealen Auto für lange Strecken.

Die einfache Bedienung und den liebevoll gestalteten und verarbeiteten Innenraum sowie im Winter den Allradantrieb schätzt man besonders im Alltag. Ebenso das grosse Platzangebot. Der Levorg baut zwar auf dem kleineren Impreza auf, innen wirkt er aber grösser als aussen. Der Kofferraum ist erstaunlich geräumig, und auch die Passagiere sitzen nicht beengt. Assistenzsysteme wie das kame-

ra- und radarbasierte Eye-Sight aus dem Outback und Spielereien wie eine elektrische Heckklappe sucht man beim Levorg vergebens. Das wirkt sich positiv auf den Preis aus. Unter 40000 Franken für das Testauto mit Vollausstattung gehen in Ordnung. Einen Teil des eingesparten Geldes sollte man allerdings fürs Tanken beiseitelegen. Denn die Kombination aus starkem Turbo-Benziner, Automatik und Allradantrieb sorgt naturgemäss für einen etwas erhöhten Verbrauch. 7,1 Liter pro 100 Kilometer sind es nach Norm, der Testwagen verbrauchte 7,4 Liter. Eine handgeschaltete Diesel-Version brächte sicher bessere Werte – aber die gibt es zumindest vorläufig noch nicht.

Technik

Subaru Levorg 1.6 DIT AWD Luxury S

Treibstoff: Benzin
Hubraum: 1600 cm³
Leistung: 170 PS
Drehmoment: 250 Nm
Getriebe: Stufenlos automatisch
Gewicht: 1652 kg
Normverbrauch: 7,1l/100 km
Testverbrauch: 7,4/100 km
Testdistanz: 1262 Kilometer
Reichweite: 845 Kilometer
Abgasnorm: Euro 6
NCAP-Sterne: Nicht getestet
Laderaumvolumen: 522 bis 1446 Liter
Grundpreis: 37 700 Franken
Testwagenpreis: 38 400 Franken
Garantieleistungen: 3 Jahre

SUBARU
Confidence in Motion

**NEU: LEVORG 4x4.
AB FR. 27'900.-.**

**DER SCHÖNSTE
KOPFENTSCHEID.**



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Abgebildetes Modell: Subaru Levorg 1.6DIT AWD Swiss S, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 164 g/km, Verbrauch gesamt 7,1 l/100 km, Fr. 35'200.- (inkl. Metallic-Farbe). Subaru Levorg 1.6DIT AWD Advantage, 5-türig, 170 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂ 159 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 27'900.- (mit Farbe Pure Red). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO₂ 139 g/km.





Aktuelle Gesamtansicht der Ausstellung mit den Bildern von Luca Pancrazzi.

Mystische Berge und Landschaften

Winterausstellung der St. Moritzer Galerie Andrea Caratsch

Der italienische Künstler Luca Pancrazzi zeigt vom 12. Dezember bis 16. April geheimnisvolle Engadin-Bilder.

Die Bilder von Luca Pancrazzi sind in unzähligen Weisstönen gehalten. Die Folge ist, dass zwischen Licht und Schatten subtile Abstufungen entstehen. Seine Malerei fordert den Betrachter zu neuen Sichtweisen auf.

Die neuste Bilderserie zeigt weitläufige Engadiner Berglandschaften. Der innere Blick des Künstlers auf die Bergwelt lädt zur Kontemplation ein. Bei näherer Betrachtung zeigen die

grossformatigen Gemälde charakteristische Strukturen von Felsmassen. Bei der distanzierteren Optik wird die abgestufte Bildersprache sichtbar, welche die Morphologie der Gesteinsmassen und die Schattenbildungen betont. Die weissen Bilder sind von Licht durchflutet. Details flimmern auf und Landschaften erscheinen wie Fata Morganas. Es handelt sich bei den Werken um eine intensive Auseinandersetzung des Künstlers mit dem berühmten Engadiner Licht.

Die Verehrung der Berge

Die Verehrung geografischer Orte, von praktischer Bedeutung für das Leben

der Menschen, ist aus verschiedenen Zeiten und Kulturen bekannt. Bei den Gebirgen können die Erhebungen als Gottheiten oder als Wohnort von Göttern, Geistern oder Dämonen begriffen werden. Berge bergen auch wichtige Ressourcen wie Bodenschätze oder Wasserreservate. Vielfach sind Quellen «heilig», weil sie Heilungen versprechen. So finden Mythifizierungen und Mythologien rund um die Gebirgswelt statt. Schliesslich sind Berge auch stark mit dem Wetter verbunden. Sie bilden Orientierungspunkte für Territorien und beinhalten rituelle Zeichen. Die markanten Erscheinungsformen erinnern oft auch an Tiere oder Menschengestalten. Gründe dafür, dass Ber-

ge oft als «heilig» verehrt werden und diesen Status über lange Zeiten behalten können.

Faszination der Bergwelt

Bei Pancrazzi wird das Gefühl von Faszination und die äussere Schönheit der Berge sichtbar und spürbar. Der ursprüngliche Sinn für Phantasie und das Unbekannte tritt dem Betrachter der Werke entgegen. Nebst spirituellen Rückzügen in die Berge flossen diese auch das Gefühl der Abgeschiedenheit ein. Der Künstler lädt den Betrachter zum Wechsel verschiedener Betrachtungsweisen ein, die aus der Distanz von der Gipfelsicht oder der Talsicht entstehen können.

Die neuen Sichtweisen

Der Sinn für das Geheimnisvolle, für die Wahrnehmung des Unsichtbaren, steht an vorderster Stelle. Der Künstler führt uns mit seinen Arbeiten in die Welt der Entschleunigung, wo wir nach subtilen Farb-, Licht- und Strukturveränderungen suchen können. Es eröffnet sich eine Welt, in der nur noch wenig wahrhaftig, fremd oder geheimnisvoll ist. Es ist der einzig bleibende Weg für den Zugang zum Wunderbaren. Gerne lassen wir uns als Betrachter auf diesem Weg aus dem Gleichgewicht bringen.

Eduard Hauser

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 14.00 bis 19.00 Uhr

Traurigschöne Geschichten aus Hamburg

Erste Apéro-Lesung im Hotel Reine Victoria

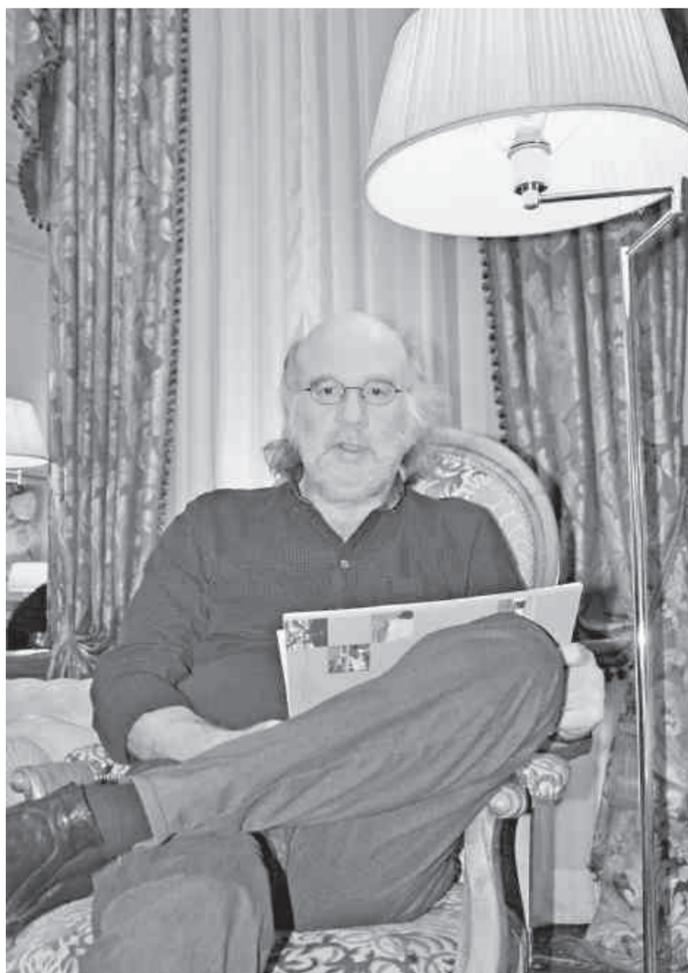
Das St. Moritzer Hotel Reine Victoria hat mit seiner Neueröffnung auch sein Kulturprogramm gestartet. Frank Schulz, Writer in Residence im Hotel Laudinella, gab Kostproben seines Könnens.

MARIE-CLAIRE JUR

Das Hotel Laudinella bietet das Jahr hindurch eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen. Eine Tradition, die unter Vizedirektorin und Kulturchefin Vera Kaiser anfangs Woche auch in der neuen «Dépendance» des Genossenschaftshotels, im Reine Victoria, ihren Anfang nahm. Den Auftakt machte am späten Montagabend eine «Apéro-Lesung» im stimmungsvollen Salon des Jugendstil-Hotels. Diese bot Gelegenheit, einen Einblick ins Werk des deutschen Schriftstellers Frank Schulz zu gewinnen. Der preisgekrönte Autor aus Hamburg – unter anderem Gewinner des Förderpreises zum Kasseler Literaturpreis für Grottesken Humor 1999 – hat die letzten vier Wochen als Laudinella-«Writer in Residence» im Oberengadin verbracht und seinen neuesten Roman fertiggeschrieben. Nicht aus diesem aktuellsten Werk las er vor, sondern aus seinem 2010 erschienenen Buch «Mehr Liebe. Heikle Geschichten».

Beethoven in der U-Bahn

Dazu kamen die rund zwanzig Zuhörer in den Genuss seines Erlebnisberichts «Mein kurzer Lauf zu mir



Autor Frank Schulz an der Apéro-Lesung.

Foto: Marie-Claire Jur

selbst», eine Reportage, die Schulz vor einigen Jahren für das Magazin «Der Stern» zum zwölften Muragl-Lauf verfasst hatte.

Die kleinen wie die grossen Glücksmomente und existentiellen Nöte verwebt Frank Schulz in seinen Kurzgeschichten kunstvoll zu einem

süss-sauren Ganzen. Seine Erzählungen sind traurig-schön, handeln von der Absurdität des Lebens und sind von Humor durchzogen. So auch seine Kurzgeschichte «Untergang der Lügenbrut» aus dem Band «Mehr Liebe», in welcher Protagonist Dr. phil. Büttner, ein arbeitsloser Akademiker am Rande der Verzweiflung, sich eines Morgens genötigt sieht, die Hamburger U-Bahn zu nehmen. Nur ungern, denn Büttner hasst den öffentlichen Verkehr, aber sein Auto wurde abgeschleppt und es regnet an diesem Tag Bindfäden vom Himmel. Zum Fahrkartenkauf kommt es nicht. Büttner wird schliesslich doch noch ein Taxi nehmen, um zu seinem Ziel zu gelangen, aufgewühlt durch ein verstörendes Erlebnis in der U-Bahnstation. Ausgelöst durch Ludwig van Beethovens «Ode an die Freude», die aus den Lautsprechern dröhnt und ihn wie einen anderen Arbeitslosen zum Mitsummen und Mitsingen bringt. Es ist der Passus dieses pathetischen Schlusschorus – «Untergang der Lügenbrut» –, welcher dieser tragikomischen und zugleich absurden Geschichte den Titel verlieh. In einer präzisen journalistischen Sprache zeichnet Schulz nicht nur ein Porträt seines irrlichternden Protagonisten, sondern bringt seinen Lesern auf wenigen Seiten auch das Hamburger Klima und die triste Atmosphäre einer Hamburger U-Bahnstation im morgendlichen Stossverkehr näher. Mitsamt ihren gescheiterten Existenzen.

Zwölfter Muragl-Lauf

Auf besonderes Echo stiess an der Lesung vor zumeist einheimischem Publi-

kum der Text «Mein kuzer Lauf zu mir selbst», da dieser eine Oberengadiner Laufveranstaltung den Muragl-Lauf zum Thema hat. Schulz hatte vor Jahren an einem Vorbereitungs-Workshop mit Lauftrainer Herbert Steffny teilgenommen. Dieser besonders in Deutschland bekannte 16-fache Deutsche Meister in diversen Langlaufdisziplinen und Radio- und TV-Co-Kommentator hatte auch schon den Politiker Joschka Fischer fit gemacht. Frank Schulz – kein Mann der Langdistancen, sondern ein Mann des geschriebenen Wortes – beschreibt mit viel Ironie, Selbstironie und einschlägigem Laufsportwissen seine Erfahrungen beim Workshop und beim Lauf selbst, den er als Schlusslicht absolviert. Eine Sportskanone und ein Marathonläufer ist Schulz aufgrund dieser Erfahrung nicht geworden. Aber das Seminar ist für ihn viel mehr, als die Summe ihrer Details: eine Perspektive der Lebendigkeit nämlich.

Abschiedsgedicht

Zum Abschluss der Apéro-Lesung rezitierte der Autor ein witzig-elegantes Abschiedsgedicht an seine Gastgeber vom Hotel Laudinella: «Während der Autor um Worte rang, die Laudinella ihr Liebeslied sang – auf Berge und Arven, auf Schnee und See und Weisswein und Wasser und starken Kaffee./ Vier Wochen verwöhnte der schöne und grosszügige Vogel den Mann. Und züchtete einen um runde zwölf Pfund schwereren Schwärmer heran!/ Das schwört mit Abschiedsschmerzimpuls: auf immer und ewig Frank Schulz.».

40%
pro Tragtasche
9.90
statt 16.50

Diese Woche aktuell

coop

Gültig bis 19.12.2015 solange Vorrat



Tragtasche zum Selberfüllen mit folgenden Exoten (ohne Bio und Coop Primagusto): Ananas extrasüss, Fairtrade Max Havelaar, Mango, Avocado, Kiwi grün, Papaya, Fairtrade Max Havelaar, Bananen, Fairtrade Max Havelaar, Kaki Persimon, im Offenverkauf (bei einem Gewicht von 3 kg: 1 kg = 3.30)

34%
4.95
statt 7.60

SUSSE
Äpfel Braeburn, Klasse 1, kräftig, leicht säuerlich, Schweiz, Tragtasche à 2 kg (1 kg = 2.48)

40%
per kg
55.50
statt 93.-

Coop Rindsfilet, Argentinien/Uruguay/Brasilien, in Selbstbedienung, ca. 800 g

50%
per kg
9.50
statt 19.-

Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 900 g

35%
18.50
statt 28.50

33%
8.95
statt 13.50

Coop Morcheln getrocknet, 50 g (100 g = 37.-)

Filippo Berio Olivenöl extravergine, 1 Liter

51%
18.95
statt 39.20

X-tra Color Gel, 5,11 Liter (70 WG)

40%
22.95
statt 38.85

Finish Quantum Shine & Protect Regular, 60 Stück



Für mich und dich.

VISMA SKI CLASSICS

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

LA PACHIFICA 35 KM

LA DIAGONELA 65 KM

RAHMENPROGRAMM, SPEAKER, LIVE-ÜBERTRAGUNG UND PARTY!

**VOLKSLAUF
KLASSISCHE TECHNIK
23. JANUAR 2016**

Jetzt anmelden unter www.ladiagonela.ch

ENGADIN St. Moritz

Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Weihnachten und Neujahr

Engadiner Post POSTA LADINA

Donnerstag, 24. Dezember 2015	07.45 bis 12.00 Uhr
Freitag, 25. Dezember 2015	geschlossen
Samstag, 26. Dezember 2015	keine Ausgabe
Inserateschluss für die Dienstausgabe 29. 12. 2015 ist Montag, 12.00 Uhr	
Inserateschluss für die Donnerstausgabe 31. 12. 2015 (Grossauflage) ist Mittwoch, 10.00 Uhr	
Freitag, 1. Januar 2016	geschlossen
Samstag, 2. Januar 2016	keine Ausgabe

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: stmoritz@publicitas.ch oder per Fax an 081 837 90 01.

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.
Ihr Publicitas-St.-Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz



<<do it>>
 Bau- und Garten-Center
 Chur | Küblis | Punt Muragl | Zernez

Angebote gültig solange Vorrat

SONDERVERKAUF

45%
 345.- statt 629.-
DEWALT
 INKL. DREI 4,0 AH LI-ION AKKUS
 Akku-Borschrauber, 18 V.

50%
 199.- statt 399.-

35%
 185.- statt 288.-
Makita
 EINTAUCH-OBERFRÄSE
 900 W, 27'000 U/min.
135-TEILIG
technocraft

Bei uns mit der besten Beratung!

www.doitbaumarkt.ch

KLINIK GUT
 ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | ZÜRICH | ASCONA

Die Klinik Gut ist eine etablierte und bestens bekannte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit nationaler und internationaler Kundschaft an den Standorten St. Moritz und Chur. Zur Ergänzung unseres engagierten OP-Teams in St. Moritz suchen wir per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung eine/einen

Dipl. OP-Pflegefachfrau/-fachmann oder TOA 80-100 %

Idealerweise verfügen Sie über Erfahrung in den Bereichen Orthopädie und Traumatologie. Sie erbringen qualitativ gute Arbeit, sind teamfähig und belastbar. Wenn Sie gerne selbstständig in einem lebhaften Operationsbetrieb arbeiten möchten, sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen und leistungsorientierten Unternehmen. Es erwartet Sie ein motiviertes Team mit kollegialer Zusammenarbeit sowie gute Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Andrea Rodig, Leiterin OP, unter Telefon 081 836 34 21.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

KLINIK GUT ST. MORITZ/CHUR
 Cordelia Zbinden, Leiterin Personaladministration
 Via Arona 34 | 7500 St. Moritz
 c.zbinden@klinik-gut.ch | www.klinik-gut.ch

THE SWISS LEADING HOSPITALS
 Best in class.

KLEIN, ABER HO HO HO

DER 5. WEIHNACHTSGARTEN

Romantischer Basar, Geschenkideen und Feines an der Feuerstelle.
 Willkommen im Hotelgarten am Samstag, **19. Dezember 2015** von 15 bis 19 Uhr.
 Der Samichlaus besucht die kleinen Gäste um 17 Uhr.

HOTEL WALTHER
 PONTRESINA

HOTEL STEINBOCK
 PONTRESINA/ST. MORITZ

Hotel Walther & Hotel Steinbock · Familie Thomas Walther
 7504 Pontresina · 081 839 36 36
 hotelwalther.ch · hotelsteinbock.ch

CLINICA HOLISTICA ENGIADINA
 SUSCH (Engadin/Schweiz)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per April 2016 oder nach Vereinbarung eine/einen motivierte/motivierten

Arztsekretär/in zu 60%

Detaillierte Angaben zur Position finden Sie auf unserer Homepage.
 Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
 Jan Biderbost, Leiter Personal
 Clinica Holistica Engiadina SA
 Plaz 40, CH-7542 Susch
 Telefon +41 81 300 26 74
 j.biderbost@clinica-holistica.ch
 www.clinica-holistica.ch

176.803.715

www.engadinerpost.ch

Zuoz, Gewerbezone Curtinellas
 Zu vermieten per 1. April 2016
 evtl. zu verkaufen zum Schätzwert

Büroräumlichkeiten mit Magazin

- Büroräume (4 Zimmer) im 1. OG, ca. 105 m²
- Galeriegeschoss ca. 47 m²
- Insgesamt ca. 10 Arbeitsplätze möglich
- Lagerraum im UG mit Zufahrt und Lift, ca. 35 m²
- Kellerabteil
- Aussenparkplätze

Anfragen unter Tel. 079 416 08 82, j.stieger@geogrischa.ch
 176.803.608

Christbäume

Silvaplana
 Nähe kath. Kirche
 täglich
 10.00 bis 12.00 Uhr
 13.30 bis 16.30 Uhr

Gratis-Hauslieferdienst von Maloja bis Scuol



Reservierung: Telefon 081 864 12 13 oder 079 595 88 12
 Albert und Irma Grubenmann und Team
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Sehr geehrte Engadinerin, geehrter Engadiner

Wir müssen Ihnen etwas gestehen: Wir lieben Wein!

So, jetzt ist es raus. Nein, nicht bloss ein bisschen verliebt. Keine schnelle Affäre. Nicht nur am Valentinstag. Jeden Tag und jede Nacht lieben wir Wein. Und jeden Tag ein bisschen mehr.

Deshalb wollen wir jeden Tag mehr über Wein wissen. Deshalb lesen wir alles aus der Weinwelt. Deshalb reisen wir meilenweit, um Winzer kennenzulernen, die unsere Liebe teilen. Deshalb degustieren und bewerten wir jeden guten Wein.

Und vielleicht sind wir ja genau deshalb die Richtigen, um unsere Liebe zum Wein mit Ihnen zu teilen. Denn da sind wir uns sicher: <<In Love with Wine>> da sind wir nicht allein.

In Love with Wine
 Ihr Valentin-Vinotheken-Team

VALENTIN VINOHEK
 Via da la Staziun 43, 7504 Pontresina
 Telefon 081 838 84 85
 www.valentin-vinothek.ch

VALENTIN VINOTECA
 Stradun 386 B, 7550 Scuol
 Telefon 081 862 25 25
 www.valentin-vinoteca.ch

VALENTIN

in love with wine



PONTRESINA



SCUOL

20. & 27. Dezember 2015, 14 - 18.30 Uhr

WIR SIND AM SONNTAG FÜR SIE DA*

Besuchen Sie uns und geniessen Sie ein Cüpli.

*nur in der Vinothek Pontresina



bis 24. Dezember 2015

GRATIS PÄCKLI-SERVICE

MIT WEIN, EDELSPIRITUOSEN & DELIKATESSEN!

Gerne stellen wir Ihnen Geschenkkörbe mit Weinen und regionalen Delikatessen nach Wahl zusammen.



30. & 31. Dezember 2015

DEGUSTIEREN SIE IHREN CHAMPAGNER FÜR SILVESTER!

Neben den Champagner-Klassikern zur Gratis-Degustation auch Prosecco, Schaumwein aus der Herrschaft, Franciacorte und den raren Dom Pérignon 2004



Strasoras impedischen investiziuns

Il preventiv 2016 da Scuol prevezza pro entradas e sortidas da 42,6 milliuns ün deficit da 50 600 francs

Ils votants dal cumün da Scuol han approvà il preventiv plü o main egualisà. Quel as basa amo sün experienzas da las fracziuns e da quist prüm on sco cumün fusiunà e na sün cifras concretas. Per discussiuns ha pisserà il parkegi da Crastuoglia a Scuol.

La direcziun e la suprastanza cumünala han preschantà in lündeschdi saira il preventiv per l'on da gestiun 2016. «In differents sectuors vaina stuvü calcular las cifras sün basa dals rendaints dals ons passats dals anteriurs cumüns», ha manzunà Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol. La suprastanza cumünala as fa pissers a regard il svilup da la conjuntura e la situaziun economica i'l sector da turissem e da fabrica. Plünavant ha manzunà il capo cumünal il plan da finanzas pels prossems ons chi vain pel mumaint elavurà: «Quist plan da finanzas es important per priorisar las investiziuns e per garantir las finanzas dal cumün per l'avegnir.»

Otas contribuziuns cumünalas

La suprastanza cumünala ha preschantà il preventiv per l'on 2016 cun ün suravanz da sortidas da 50600 francs. Ils respunsabels prevezzan entradas e sortidas da 42,6 milliuns francs. Per Christian Fanzun es quist resultat allegraivel e quai impustüt schi's considerescha las contribuziuns plü otas: «Las contribuziuns cumünalas tant pel Bogn Engiadina sco eir pel Chastè da Tarasp sun per bainquant plü otas co i'ls ons avant.» Plünavant inchargian ils cuosts dals bogns da Trü e Quadras e'ls cuosts da sandà il preventiv. Il preventiv d'investiziuns inclus las investiziuns illa facultà da finanzas importa raduond 6,2 milliuns francs. Pro ün cashflow da trais milliuns francs resulta per finir üna perdita da finanziaziun da passa 2,5 milliuns francs. Las votantas ed ils votants han acceptà il preventiv da gestiun per l'on 2016 ed il quint d'in-



Il cumün da Scuol prevezza da far l'on chi vain investiziuns nettas per raduond 5,7 milliuns francs.

fotografia: Nicolo Bass

vestiziuns. Il pè d'impostas resta inavant pro 100 pertschient da l'imposta chantunala simpla.

Investiziuns causa las strasoras

Las strasoras da la stà passada han chaschunà gronds dons ed investiziuns urgiantas. «Fin uossa vaina investi passa ün milliun francs per la rumida e per refer l'infrastructura dannagiada», ha infuormà Fanzun. Tenor el saraja da far quint eir i'ls prossems ons amo cun investiziuns in quist connex. Pel prossem on esa previs da refer il condot d'aua illa Val Lischana per 200000 francs e da sgürar la punt Clozza pro la via da Vi eir per 200000 francs. Sper quists duos cre-

ditas ha il suveran da Scuol approvà divers credits per stabilimaints, mantegnimaints da vias e sendas, pel provedimaint d'aua ed otras investiziuns. Però tschertas investiziuns han stuvü gnir spostadas causa l'urgenza da las investiziuns chaschunadas tras las strasoras sün plü tard.

La gestiun forestala es gnüda reorganizada e va al cumanzamint da l'on 2016 cun las novas estructuras in vigor. Quista gestiun praista sper las lavuors forestalas fin a 9000 uras l'on per otras gestiuns cumünalas. Ils preschaints han aderi ün credit da 350000 francs per acquistar ün nouv tractor cun grü e da rimplazzar uschea la maschina ve-

glia. Cul consentimaint da la radunanza cumünala e l'approvaziun dal credit da 630000 francs pon gnir fats, davo lung temp da fabrica e trattativas, ils adattamaints e las cumplettaziuns da la sauaziun da la fracziun da Sent. Unica maing il credit cumplettiv dad 850000 francs per la piazza da parcar Crastuoglia a Scuol nun es gnü acceptà. Il suveran ha però deliberà la prosm'etappa da l'ingrondimaint da quista piazza da parcar per 250000 francs.

Il suveran es gnü infuormà a regard quatter cunvegns da prestaziun cun la Regiun Engadina Bassa/Val Müstair. Is tratta da las cunvegns a regard la scoula da chant e musica, il ramassa-

maint d'immundizchas da chasa, per il post d'integraziun ed il management regiunal per la nouva planisaziun regiunala pels ons 2016 fin 2020. Quistas cunvegns vegnan suottamissas a Scuol a la votaziun a l'urna als 28 favrer da quist on chi vain. Per l'avegnir prevezzan la direcziun e la suprastanza cumünala da mantgnair pro fracziun be amo üna tabla d'infuormaziun. Tuot las infuormaziuns e publicaziuns as chatta in avegnir sülla pagina d'internet dal cumün. Plünavant vain publichà in avegnir üna sort da Mas-chalch üna vouta al mais illa ediziun gronda da la Posta Ladina, la quala vain scumpartida gratuitamaing in mincha chasada. (anr/afi)

L'istorgia vandschedra «In desch ans» dad Alina Locher

Pledpierla «1, 2, 3, 4...», ed eau od a las mattas da visavi chi saglian culla corda da saglir. Eau sun sün mieu let e leg aint il cudesch ch'èu d'he imprasto hoz da la biblioteca. La finestra da mia stanza es avierta, eau d'he fadia da'm concentrer sün quist cudesch nouv. Quaunt gugent gess eau uossa vi tar las mattas a dumander sch'èu possa giuver cun ellas. Perche ch'èu d'he gieu üna gronda dispütta cun mia mamma, nu poss eau fer giò quist marculdi zievamezdi. Que am pera magari tuct! Ma cunter la volunted da mia mamma nu's riva da fer ünguetta. «Silia, ve giò'n chadafö, tü stust svelto cuorrer per me vi'l Volg!» Cun pocha vögli vegn eau giò in chadafö. Lo am schmacha mia mamma in maun üna chavagna e raps. «Tü stust comprer duos liters lat, ün töch chaschöl, il pü gugent Tilsiter e painch. Ma fo svelto, perche cha hoz serra il Volg già a las quatter. Tü hest temp be auncha ün quart d'ura.» Eau tir svelto aint las s-charpas, disch chau, vegn our da porta e cumainz a cuorrer. Eau nu riv dalöntsch fin cha las curagias da mias s-charpas s'evran darcho. Eau m'inchambüerl sur mieus egens peis. Per furtüna sun eau güst auncha buna da guarder ch'èu nu crouda sül catram da nossa via, dimpersè am plach illa strivla d'erva dasper la via. Eau stun sü e bad cha our da mieu schnuogl culla saung. Eau nu se però perche – l'erva vess bain dad esser lamha. Eau stögl esser crudea sün qualchosa dür. Dimena cunindez eau a tschercher aint ill'erva, lo inua

ch'èu sun crudeda. Eau nu vez ünguetta, niauncha ün crappin. Ma spetta, schi, co es qualchosa chi glüscha cotschen. Eau am sgob per guardar che cha que es e stögl stumpler davent ün po l'erva per ch'èu vezza che cha que es. Que es ün apparatin chi glüscha in ün bel cotschen. Eau al vules piglier sü, ma cur cha mieus mauns al tuochan, cumainza'l a glüscher da que mellan singuler ed aunz ch'èu inclegia la situaziun, vain ün vent terribel ferm chi'm bütta directamaing darcho giò per terra. Cur cha'l vent es darcho d'avent, am volv eau be plaunin, perche cha tuot am fo mel ed eau vez ch'èu sun tuot da merda. Eau d'he flachs d'erva e terra süllas chotschas e saung. Mamma vain sgür gitta sch'èu am vezza uschè asera e las cumpras i'l Volg poss eau uossa eir güst schmancher. Quel es nempe sgür eir già serro.

Che es vairamaing capito cun me? Eau stun sü plaunet e guard intuorn e dvaint melsgüra... La cuntredgia guarda our simila scu quella ch'èu cugnusch, la via maistra e las chesas guardan our ün po scu nossas. Sün quista via ho que però bger dapüts autos, ils pros a l'orizont sun eir bod listess, be am peran els d'esser bgerun pü pitschens. Ed eir las chesas sun differentas. Ellas sun bger pü modernas, grandas ed insomma, que am pera cha que hegia bger dapüssas. Eau am volv e vez üna chesa chi guarda our simila scu la nossa. Uossa am volv eau e guard auncha ün mumaint intuorn. Co vez eau a gnir incunter ad

üna duonna cun üna charrozzina d'if-faunts. Eau vegn vi tar ella. «Bun di. La poss eau dumander qualchosa? Inua sun eau cò?» La duonna am examinescha da pe a cho. Ella stügia üna pezza che ch'èu dess respunder. Que bad eau be precis. Alura am respuond'la, ch'èu saja co a S-chanf ed am dumanda, scha saja tuot in uorden cun me.

«A S-chanf??? Que nu po esser! Que es absolutamaing impossibel! A tuots cas brich...!» Eau sbreg bod da l'anguoscha. Uossa bad eau cha la duonna guarda darcho sün me ed eau guard tuot shockedada sün ella – üna duonna attractiva e simpatica. Ella ho ögls blovs, precis scu eau e chavels blonds scu ils mieus. Que saregia il motiv ch'ella m'observa uschè precis. Eau sun auncha adüna tuot confusa, ma listess la dumand eau cu ch'èu hegia nom. «Eau sun Silia e tü?» Che situaziun diver-tenta, quista duonna ed eau vains il listess nom. «Eau d'he eir nom Silia.»

Silia am guarda tuot shockedada. «Es tuot in uorden cun Ella?», la dumandi. Ella do be dal cho e'm do segn cul maun ch'èu dessa gnir cun ella. Eau la cham-min zieva. Üngüna nu disch pled.

Perche ho quista duonna reagieu da möd uschè schoco, cur ch'èu ho udieu ch'èu eau d'he nom Silia? Diversas duonnas haun nom Silia.

In quist mumaint am vegnan adimaint la chavagna culs raps e l'apparat. «Be ün mumaint», dami cur-rind svelto inavous. Per furtüna – la chavagna es auncha adüna lo. Eau pigl

svelt sü mia chavagna e vez cha l'apparat es aint illa chavagna. Pü cu facil saro'l svulo cul vent illa chavagna. Uossa fatschi però chammas e cuor a tuot pudair darcho inavous tar la duonna. Ella am spetta. Eau cuor vi tar ella. «Quaunt veglia est tü, matta?» Eau respuond tuot our d'fled, ch'èu saja 15 ans veglia. Silia dvainta sblechischma. «Es que pussibel...?», repeta ella adüna darcho. Ella chamina inavouant cun sia charrozzina e squassa il cho. Eau nu riv bod pü zieva ad ella, perche ch'èu chamina adüna pü svelto. Davaunt la chesa chi guarda our simila scu mia, sto ella salda. Uossa piglia Silia our da sia tascha üna clef ed evra la porta. Cuaint guarda que our bod listess scu tar me a chesa. Silia ed eau giains in chadafö. Ella am dumanda, sch'èu vögli baiver qualchosa. Eau squalat il cho e vegn vi tar la charrozzina.

Silia l'ho pigliada cun se in chadafö. Our da la charrozza am guarda incunter ün poppin. La duonna piglia l'iffaunt sün bratsch e vo illa stüva. Eau la vegn zieva. Silia vo vi tar üna cumoda e piglia our ün album da fotografias. Ella as tschainta sülla pultruna e tschegna da gnir a tschanter dasper ella.

«Tü am perast uschè cuntschainta. Eau craj ch'èu d'he guardo our bod listess scu tü cur ch'èu d'eira 15 ans veglia!» Uossa evra ella l'album e già sülla prüma pagina am vain que consciant! A nu do üngüns dubis – que sun eau!

Nussas duos clappains bod ün cuolp da cour. «Q...q...que nu po esser!»,

disch ella. «Cu est gnida no co?» Eau oz las spedlas. Ma co am vain adimaint l'apparat illa chavagna. Eau stun sü e vegn a piglier la chavagna. «Eau craj cha que ho da chefer cun quista maschinina.» Eau al pigl our e vez pür uossa cha'd es sü ün numer. An 2025. Sun eau riveda i'l an 2025? Sun eau riveda no cò cun quist apparatin? Eau al dun a Silia.

Que voul eir dir cha quista Silia es 25 ans veglia! «Tü est eau ed eau sun tü. Be cha tü est 10 ans pü veglia!» Silia fo ögliuns. «Forsa, scha tü tuochast quist apparatin, rivast darcho in tieu temp», disch ella.

Eau dun dal cho e nussas pigliains cumgio ed ans dains üna branclada. Prubabelmaing nu'ns vzaronsa nussas pü. Silia m'accumpagna davaunt porta, eau guard intuorn auncha ün'ultima vouta, tegn ferm la chavagna e tuoch cul maun l'apparat chi cumainza darcho a glüscher da que mellan. Darcho badi ün vent terribel e pamfati croud eau per terra.

«Uau, eau sun darcho a chesa.» L'apparat es davent.

Il prüm suni ün po trista, ma alura guard eau süll'ura e vez cha sun passos be tschinch minuts. Eau stun sü e cumainz a cuorrer cun mia chavagna vi vers il Volg.

Alina Locher

In collavuraziun culla Lia Rumantscha preschainta la Posta Ladina ils texts da las vendschadras da la cuncurrenza Pledpierla. Il text dad Alina Locher ha ragiunt la prüma piazza illa categoria da 5. e 6. classa.

Buna vögla tuot fo leiv...

Ils Multiplicatuors da Samedan sun activs ed haun preschanto üna seria da cartulinas cun sgrafits e proverbis

Promover il rumauntsch e multiplicher la preschentscha da lingua e cultura rumauntscha. Que es il böt dals Multiplicatuors da Samedan. Per la Lia Rumantscha es l'iniziativa da Samedan exemplarica e fess bain eir ad otras vschinaunchas.

NICOLO BASS

«Buna vögla tuot fo leiv, sainza vögla tuot vo greiv.» Quist proverbis es vegl e listess fich actual. Impustüt pels Multiplicatuors da Samedan. Els sun fich activs e voutan promover la lingua rumauntscha cun buna vögla e bgeras idejas. Fingia dal 2013 haun realiso ils Multiplicatuors da Samedan üna tascha cun pictograms rumauntschs e la traducziun tudascha. Quista tascha es steda il hit ed es gnida deraseda fich ferm. «Nus vains realiso la tascha cun sustegn finanziau da sponsuors e donatuors», declera Andrea Urech da Samedan. El es incumbenzo da la vschinauncha da Samedan per la bilinguited ed in quista funcziun ho el surpigliu eir la coordinaziun dals Multiplicatuors da Samedan. «Eau main las sedutas e coordinesch las lavuors ed idejas», disch Urech. E da las idejas nu mauncha brichiefat. In seguit a la tascha ho realiso la gruppada dad och fin desch Samedinas e Samedrins in collavuraziun culla Lia Rumantscha ün pin per las persunas da Samedan chi discuorran ru-

mauntsch. Quist an haun fat ils Multiplicatuors da Samedan il seguond pin per tuot quels chi inclegian rumauntsch. Impü haun els realiso ün chantun rumauntsch i'l büro d'infurmaziun a Samedan. La terz'acziun da quist an es la seria cun 16 cartulinas cun sgrafits e proverbis rumauntschs.

Minchün es ün multiplicatur

«Cun cumprere e deraser quistas cartulinas ho minchün la funcziun da multiplicatur», disch Andrea Urech. Las cartulinas preschaintan sgrafits da Lorenzo Buzzetti, chi vaiva realiso eir ils disegns per las taschas, e proverbis e versins rumauntschs, per exaimpel dad

Artur Caffisch. Mincha proverbis e mincha versin vegnan declaros davousvart in lingua tudascha. «Las cartulinas sun gnidas finanziaudas cul guadagn our dal proget da las taschas», declera Urech. «Uossa es la chascha però vöda e nus sperains da vender bain las cartulinas.» Il set da cartulinas vain miss insembel



Las cartulinas cun sgrafits e proverbis rumauntschs dals Multiplicatuors da Samedan vegnan vendidas in differentas butias in ed intuorn Samedan.

da l'Ufficina protetta a Samedan. Tenor Andrea Urech ho la vendita cumanzo al marchio da San Niclò. Intaunt vegnan las cartulinas vendidas in differentas butias in ed intuorn Samedan. Il böt da las cartulinas es, tenor Urech, da promover la preschentscha da la lingua e cultura rumauntscha in vschinauncha. «Cun cumprere e deraser quistas cartulinas ho minchün la funcziun da multiplicatur», disch Urech, «impustüt però druvand nos rumauntsch eir illa vita da minchadi.»

Surpiglier la responsabiltad

Impreschiuno da l'acziun dals Multiplicatuors da Samedan es eir Mario Pult da la Lia Rumantscha. In sia funcziun da sviluppeder da la lingua e cultura rumauntscha ho el inizio l'ideja dals Multiplicatuors in mincha vschinauncha. «L'ideja dals multiplicatuors funcziuna fich bain scha qualchün in vschinauncha surpiglia la responsabiltad e la coordinaziun», loda el l'ingeschamaint da las Samedinas e Samedrins. Inua chi mauncha la persuna activa a la testa sun eir las acziuns plü raras. Per el sun las cartulinas da Samedan ün'acziun stupenda. «Però la preschentscha rumauntscha stess esser in vschinauncha eir a buocha e na be in scrit», as giavüscha Mario Pult per tuot las vschinaunchas rumauntschas. Ün dals proverbis süllas cartulinas disch: «Chi chi nu po uzer il crap, il stu rudler.» Perque esa important cha la lingua e l'activited per la lingua resta in muvimaing e forsa tuorna la lingua rumauntscha vivida uschè eir darcho sün via.

Faszineda da culuors, lingias e structuradas

Erika Saratz expuona i'l local d'art «Riss» a Samedan

Erika Saratz da Puntraschigna ho imprais textildesign ed es creativa daspö 38 ans in divers champs. Ill'exposiziun cul titel «Linien & Strukturen» muoss'la actualmaing üna massa da purtrets e pella prüma vouta eir sculpturas da bruonz.

JON DUSCHLETTA

Ils titels da las ouvas dad Erika Saratz pudessan eir esser stizzis da sia profesiun. «Bordüra III», «blau II», «davaunt e davous», «vettas» opür «lingias» o «tapet» nu descrivan ils prossems pass per glivrer ün vstieu, ma els circumscrivan il cuntgnieu dals purtrets, il battibuogel da lingias, fuormas, structuradas e la schelta bainponderada da las culuors.

Erika Saratz deriva da Künacht chantun Turich ed ho frequento da sieu temp a Turich la scoula professiunela da textil. Ella es disegnadura e tecnica da textil, decoradura, disegnatura ed artista. Lingias e structuradas contemplesch'la dapertuot. Evidaintamaing illa natüra. In fuorma d'orizont illa cuntredgia, da structuradas in l'ova ed in plauntas inua cha lingias e structuradas as zuppan fin illa structura microscopica da föglias. Architectura, stoffa – anzi, tuot la vita es plaina da lingias e structuradas: «Dafatta il pled scrit as fuorma da lingias ed eir las notas da musica», disch Saratz chi'd es daspö l'an 1994 commembra da la cumischium da fabrica da Puntraschigna e d'eira deschans eir commembra da la cumischium da cultura da la vschinauncha.

Eir l'umaun ho lingias e structuradas

Scu mamma da trais iffaunts haun lingia e structura per Erika Saratz üna significaziun tuottafat speciela. Nempe



L'artista Erika Saratz da Puntraschigna muossa a Samedan ün muond fascinanz da lingias e structuradas in duos e trais dimensiuns.



fotografias: Jon Duschletta

i'l sen d'avair scu umaun üna, sia lingia e d'esser scu umaun structuro in sieu viver quotidiana. Ma illa lavur artistica bad'la, quaut greiv chi'd es, d'avair adüna l'egna lingia, l'egen stil: «Eu d'he bger temperamaint e bgers sentimaints in me. Uschè müd eu adüna darcho mieu stil artistic.» Per però as pudair concentrer sün ün tema do que ün simpel tric e quel as nomna fer ün'exposiziun e der a quella ün titel chi tilla sforza da lavurer in möd structuro ed eir i'l ram dal titel tshernieu.

Il prievl vain nempe lavurand: «Düraunt la lavur creativa vain eu adüna darcho sün novas idejas. Quist düna d'inspiraziun vain forsa da mieu man-

ster. Scu textildesigner as po nempe fer mincha di qualchos'oter, güsta que chi vain giavüscho al mumaint.»

Erika Saratz lavura sün palperi, sün taila da glin e – natüralmaing – sün glin textil. Cun tusch, aquarel, tempera opür acril s'exprim'la e completescha suas ouvas suvenz eir cun squits da culur dal vapuriseder opür cun buols fats svesa. Sias lingias sun üna vouta finas e quiettas, üna vouta grossas e plain vita, üna vouta scu ün burlun da launa opür üna surfatscha d'ova schmuanteda.

Il pass i'l muond da trais dimensiuns

Ed uossa ho Erika Saratz tuottüna eir chatto il curaschi da fer il pass da la sur-

fatscha rectangulara i'l muond da trais dimensiuns. L'exposiziun i'l «Riss» a Samedan muossa las prümas tshinch sculpturas da bruonz da Saratz. A prüma vista peran d'esser quistas ouvas reproduziuns dals purtrets inua cha las fuormas disegnedas s'haun transfuormadas in vita. «Que es mia excursiun persunela in üna nova dimensiun», circumscriva Erika Saratz sia motivaziun chi tilla ho lascho creer quist an las prümas sculpturas.

La chafuollezza mancanta da las sculpturas plattas vulesch ella cumpenser cun l'ingluminaziun, cul gö da glüsche e sumbriva. Que nun es gratagio scu previs: «Eu'm vess giavüscho ün'in-

glüminaziun pü frontela. Üna chi vess do dapü sumbriva sülla parait e tres que eir dapü profuondited a mias sculpturas.» Ma il prüm pass in direzziun da fuormas e structuradas auncha pü vivaintas es fat. Ed il resultat e surtuot las prümas reacziuns ourdvar positives dals numerus visitaduors da la vernissascha laschan sperer, ch'Erika Saratz lavura vinavaunt cun fuormas e structuradas a trais dimensiuns in tshercha da la profuondited giavüscheda.

L'exposiziun «Linien & Strukturen» dad Erika Saratz i'l local d'art Riss a Samedan düra auncha fin als 22 schner. Ils uraris d'avertüra sun: lündeschi fin venderdi da las 10.00 fin las 12.00 e da las 16.00 fin las 18.00. Infurmaziuns: www.riss.ws

Publicaziun officiala Vschinaunha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Tar la chamanna Cristolais sün parcella 272, Cristolais 1, 7505 Celerina/Schlarigna, vules la societad turistica Amih da la natüra, PA Putscher Raphael, Plazzet 9, 7503 Samedan, fabricher ün nouv implanta solar scu eir saner ils locals sanitar.

A nu vegnan miss üngüns profils.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 18 december 2015
Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica cumünel
Celerina/Schlarigna
176803725.az

Publicaziun officiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun Salt Mobile SA,
da fabrica: Rue du Caudray 4
1020 Renens VD

Proget rimplazzamaint d'üna
da fabrica: part da l'indriz da
comunicaziun mobila

Lö: Crusch Sura, Lavin

Parcela: 3128

Zona: zona forestala

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünel.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, 17 december 2015

La suprastanza cumünala
176803592.az

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

2. exposiziun publica da cooperaziun per la planisaziun locala cun exposiziun da recuors davart la determinaziun dal god ed exposiziun infuormativa da la dumonda da runcar

Applichond l'art. 13 da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada üna revisiun parziala da la planisaziun locala da Scuol (exposiziun da cooperaziun).

Al listess mumaint vain expost il cunfin dal god aint il sectur zona da fabrica / god, determinà e masürà dals organs forestals respunsabels. Quista publicaziun succeda tenor ils art. 11-13 da la ledscha chantunala davart il god (LCG) ed art. 13 al. 1 da la ledscha federala davart il god (LG).

Per infuormaziun vain exposta al listess mumaint eir la dumonda da runcar necessaria.

Oget Revisiun parziala «Zona da mansteranza Sotruinas»

Actas d'exposiziun
– ledscha da fabrica (art. 54bis / art. 62)
– plan da zonas e plan general da fuormaziun 1:1000
– plan general da fuormaziun 1:1000
– plan general d'avertüra 1:1000

Basa
– rapport da planisaziun e da cooperaziun
– dumonda da runcar (per infuormaziun)

Actas d'exposiziun
Ils cunfins dal god masürats sun segnats specialmaing aint il plan da zonas determinaziun dal god 1:1000.

Temp d'exposiziun
30 dis, dals 17 december 2015 fin als 16 schner 2016.

Lö / urari da l'exposiziun
Uffizi da fabrica illa chasa Central, Scuol.

176803649.az

Publicaziun officiala Cumün da Scuol

Fracziun d'Ardez Restricziun dal trafic – publicaziun

1. La direcziun dal cumün da Scuol ha l'intenziun d'abolir la seguainta restricziun da trafic in Arfusch (davant l'anteriura chasa cumünala):

Parcar cun schaiibia da parcar (signal 4.18)

e d'introduer là la seguainta restricziun da trafic:

Parcar cunter taxa (signal 4.20)

Mincha di da lündeschdi fin dumengia 00.00 fin 24.00, taxas ½ ura = CHF 0.50, 1 ura = CHF 1.00, temp da parcar maximal 1 ura.

2. La pulizia chantunala ha approvà la masüra previsa als 7 december 2015, in basa a l'art. 7 al. 2 EGzSVG*.

3. Objecziuns e posiziuns in connex culla disposiziun previsa as poja inoltrar infra 30 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünala. La suprastanza decida davo avair examinà las inoltraziuns e publichescha sia decisiun aint il Fögl official dal Chantun cun instrucziun davart ils mezs legals (pussibilità da recuorer pro'l tribunal administrativ).

Scuol, als 17 december 2015

La direcziun dal cumün da Scuol

* Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr

176803737.az

Il numer direct per inserats:
081 837 90 00

Publicitas SA
7500 San Murezzan
stmoritz@publicitas.ch



A S-chanf resta il pè d'impostas sün 75 pertschient.

fotografia: Duri Schwenninger

Accepto il preventiv per l'an 2016

S-chanf La radunanza cumünela da S-chanf ho accepto in mardi saira cun granda magiurited e sainza cuntravuschs il plan d'investiziuns ed il preventiv 2016. Il preventiv serra cun expensas dad 8,9 milliuns ed entredgias dad 8,8 milliuns francs cun üna perdita da 78900 francs. La vschinaunha da S-chanf prevezza da fer amortisaziuns da la facultad administrativa in l'otezza d'arduond 1,4 milliuns francs.

Las investiziuns brütts dal cumün da S-chanf importan 3,3 milliuns francs e la vschinaunha fo quint cun entredgias in fuorma da subvenziuns e contribuziuns d'arduond 270000 francs. La radunanza cumünela ho impü decis da lascher il pè d'impostas cumünelas sün 75 pertschient da l'imposta chantunela simpla. Impü es gnida acceptada la convegna da prestaziun pel management regiunel.

Fingià dal 2011 vaiva delibero la radunanza cumünela da S-chanf ün credit da 420000 francs per lavuors da renovaiziun da las praisas d'ova in Val Ganduns. Düraunt la fabrica s'ho chatto differents novas praisas e perque s'ho decis da schlarger la lavur. La radunanza cumünela da mardi passo ho delibero ün credit supplementer da 182000 francs per las lavuors accessorias fattas düraunt las lavuors da fabrica. (nba)

Arrandschamaints

Avertüra dal bistro «Lai da Tarasp»

Tarasp In sonda, ils 19 december, ha lö l'avertüra dal nouv bistro «Lai da Tarasp» pro'l runal da skis a Fontana. A partir da las 09.45 fin las 16.30 vain offert a minchün ün punsch ed üna schoppa da giuotta. La famiglia Anna e Gerhard Hofstetter, chi mainan üna paura biologica cun üna butietta a Tarasp-Chaposch, ha decis da spord-scher als giasts ed indigens la pussibilità da pudair baiver o mangiar alchet in vicinanza dal runal da skis. Quai impustüt causa cha'l restaurant/hotel Tarasp a Fontana es serrà daspö ün on.

Il bistro «Lai da Tarasp» es avert dals 19 december fin als 10 schner, da las 09.45 fin las 16.30 ed a partir dals 11 schner fin als 22 schner da las 11.45 fin las 16.30. A partir dals 23 schner fin la fin da la stagiun da skis es il bistro avert darcheu da las 09.45 fin las 16.30. Sper bavrondas chodas e fraidas daja mincha di ün trat chod our da la padella, raclette, fondue e grigl sco eir üna tscherna da tuortas. (protr.)

Concert d'Advent tradiziunal

Ramosch La Musica juvenila Valsot e la Società da musica Ramosch invidan in sonda saira, ils 19 december, al concert tradiziunal d'Advent. Quist on ha lö il concert illa baselgia Sonch Flurin a Ramosch e cumainza a las 20.30. Las musicantas ed ils musicants as preschaintan in differents fuormaziuns. Davo il concert organisescha la musica da Ramosch ün'ustaria da Nadal. (protr.)

Organisescha Ella/El ün arrandschamaint?

Douvra Ella/El amo Flyers o placats?

Creaziun e stampa,
tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.



Scoula / Scoula La Punt Chamues-ch

Per nossa scoula primara tscherchains nus pel an scolastic 2016/2017 üna

persuna d'instrucziun pel s-chelin primar (80-100 %)

Nossa spüerta

Nus spordschins üna scoula bilingua e mnedra cun buna infrastruttura, üna lavur varieda cun cundiziuns d'ingeschamaint attractivas ed actuelas ed ün team pitschen e motivu.

Sieu profil

El/Ella ho üna scolaziun arcuntschida da magisters ed es aviert(a) per ün ingeschamaint a pü lungia vista ed es pront da's metter a disposiziun a las sfidas e pretaisas d'hozindi in möd positiv e cooperativ. L'ingeschamaint persunel, la flexibilitad ed ün contact amiaivel ans es important. Bunas cugnuschentschas a buocha ed in scrit in lingua rumauntscha e tuda-scha sun giavüschedas.

Ch'Ella/El trametta Si' annunzcha fin als 11 schner 2016 a: Esther Troxler, mnedra da scoula, Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch ubain a scoulalapun@gmail.ch Per ulteriuras infurmaziuns sto la mnedra da scoula gugent a disposiziun: tel. 081 850 11 95.

Infurmaziuns generelas davart nossa scoula chatta Ella/El suot www.lapun.ch



La Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair tschercha pels 01.03.2016 o tenor convegna ün'üna

responsabel/la pel post d'integrasiun (20%)

I Til/la spetta ün'interessanta lavur d'ota responsabilitad. Collià es dasper il manar il post d'integrasiun impustüt il contact cun esters ed emigrants. No spettain dad El/la:

- scolaziun da commerzi
- cumpetenza da linguas (rumantsch e tudais-ch, otras d'avantag)
- cumpetenza sociala ed iniziativa persunala
- cugnuschentscha da las structur socialas, economicas e politicas
- plaschair illa relaziun culs conumans

Infuormaziuns telefonicas dà Rico Kienz, tel. 081/861 00 00. L'annunzcha culs solits allegats esa da trametter fin il plü tard als 15 schner 2016 a la Regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, Chasa du Parc, 7550 Scuol, (rico.kienz@ebvm.ch)

(Deutsche Fassung unter: www.engiadinabassa.ch)



Das Gasthaus Lej da Staz von Westen: Mit dem heutigen Bestand (links) und einer Visualisierung, wie das Haus nach dem Umbau aussehen soll.

Foto und Visualisierung: Ruch & Partner Architekten AG

Durch Reduktion wieder näher ans Original von 1910

Das Gasthaus Lej da Staz soll umgebaut werden

Das Gasthaus beim Stazersee befindet sich in einer sensiblen Moorlandschaft von nationaler Bedeutung. Bauliche Veränderungen in einem solchen Gebiet sind heikel. Das jetzt vorliegende Projekt soll diesem Umstand Rechnung tragen.

RETO STIFEL

1910 ist das Gasthaus Lej da Staz als sogenannter Holzstrickbau erstellt worden. Einen Steinwurf vom Stazersee entfernt und mitten in einer Moorlandschaft von nationaler Bedeutung gelegen, erfreut sich der Ort im Winter, vor allem aber auch im Sommer bei Einheimischen und Gästen grösster Belieb-

heit. Insbesondere in einem solchen Hitzesommer wie 2015 ist der Lej da Staz auf Celeriner Gemeindegebiet einer der beliebtesten Badeseen der Region.

Nun soll das baulich und haustechnisch sanierungsbedürftige Gasthaus umgebaut und auf einen zeitgemässen Standard gebracht werden. Dass das in einem derart sensiblen Gebiet nicht ganz einfach ist, haben bereits verschiedene Projektverfasser erfahren. Deren Ideen kamen nie über das Projektstadium hinaus.

Vorbau und Terrasse kommen weg

Nach intensiver Planungstätigkeit konnte anfangs Oktober 2015 ein Baugesuch für einen umfassenden Umbau des Gebäudes eingereicht werden. Projektverfasser ist das St.Moritzer Büro Ruch & Partner Architekten AG.

Gemäss dem Projektbeschrieb soll eine markante Reduktion des «Fussabdruckes» erreicht werden, den ein solcher Bau in dieser Landschaft so oder so hinterlässt. Konkret ist geplant, den unschönen Vorbau mit der Restaurantfläche aus den Jahren 1963/64 grösstenteils abzubauen und zurückzubauen. «Das Gasthaus erhält mit dieser Massnahme seine ursprüngliche Erdverbundenheit wieder zurück», sagt Projektleiter Stefan Lauener. Ebenfalls zurückgebaut wird die vorgelagerte Holz-Terrasse. Der Holzstrickbau wird im äusseren Erscheinungsbild vollständig erhalten und sichtbar belassen. Die originale Fenstereinteilung mit den feinen Sprossen wird aufgrund von alten Fotodokumenten wieder hergestellt. Gemäss Lauener erfolgen die wärmetechnischen Sanierungsmassnahmen im Innern des Gebäudes, so

dass sie gegen aussen nicht sichtbar sein werden.

Ein Kiosk und ein Restaurant

Durch die Reduktion der Gastronomiefläche im Erdgeschoss wird sich auch das Angebot verändern. Geplant ist ein Kiosk mit einer angegliederten Gaststube. Dort können Getränke, Kuchen, aber auch einfache Menüs gekauft werden. In den historischen Jugendstil-Räumen des ersten Obergeschosses wird es ein bedientes Restaurant geben. Die Hotelzimmer befinden sich in den oberen Stockwerken, aber auch im Nebengebäude.

Gemäss Lauener wird mit dem Umbau und Rückbau mehr Rücksicht auf die Moorlandschaft genommen. Die Gäste werden nach wie vor draussen konsumieren können. Einfach nicht mehr

auf einer gebauten Terrasse, sondern in der Bergwiese.

Wann der Umbau gestartet werden kann, ist noch offen. Gemäss Beat Gruber, Gemeindefürsprecher von Celerina, läuft zurzeit das Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone (BaB) in Chur. Die Celeriner Behörde stehe dem Projekt sehr positiv gegenüber, auch wenn man das Baugesuch erst nach dem Entscheid durch den Kanton definitiv beurteilen könne. «Wir sind überzeugt, dass das vorliegende Projekt eine Aufwertung für diesen Ort ist und das geplante Angebot einem Bedürfnis entspricht», sagt Gruber. Bis zum Beginn der Umbauarbeiten bleiben das Hotel und das Restaurant normal geöffnet. Während dem Umbau – für den Lauener rund eineinhalb Jahre veranschlagt – wird der Betrieb geschlossen sein.



Startschuss für die Bever Lodge

Nach nur neun Monaten Bauzeit hat das puristisch anmutende Modul-Hotel vergangenes Wochenende seine Pforten für den Geschäftsbetrieb geöffnet. Mit 80 Test-Wochenendgästen wurde seit Freitag der «Echtbetrieb» geübt. Ein Tag der offenen Tür am Sonntag rundete die Eröffnung ab und zog weit über 500 interessierte Einheimische und Besucher an.

Mit einem Budget von 10,4 Millionen Franken ging es bei dem Bau der Bever Lodge vor allem um Zeitersparnis. Innerhalb weniger Tage wurden die 41 gleich grossen Zimmermodule nach Art von Legobausteinen ineinandergesteckt und mit Querverstrebungen fixiert. Die meiste Zeit hat der Innenausbau beansprucht. Und der kann sich sehen lassen – viel Arve, modern und dennoch gemütlich. Vor allem der «aktive» Gast und der Ruhesuchende sollen sich vom Konzept des angehenden Dreisternehotels angesprochen fühlen. Fitnessraum und Spa, Skiraum mit Wachsmöglichkeiten sowie Veloraum im Sommer gehören zum Angebot. Ein öffentliches Restaurant mit Lounge steht auch Nicht-Hotelgästen zum Nachtessen oder für das ein oder andere Glas Wein offen. (lw) Bild: Restaurant und Bar der Bever Lodge sind für alle offen. Foto: Liwia Weible

steckt und mit Querverstrebungen fixiert. Die meiste Zeit hat der Innenausbau beansprucht. Und der kann sich sehen lassen – viel Arve, modern und dennoch gemütlich. Vor allem der «aktive» Gast und der Ruhesuchende sollen sich vom Konzept des angehenden Dreisternehotels angesprochen fühlen. Fitnessraum und Spa, Skiraum mit Wachsmöglichkeiten sowie Veloraum im Sommer gehören zum Angebot. Ein öffentliches Restaurant mit Lounge steht auch Nicht-Hotelgästen zum Nachtessen oder für das ein oder andere Glas Wein offen. (lw) Bild: Restaurant und Bar der Bever Lodge sind für alle offen. Foto: Liwia Weible

Auch Samedan sagt Ja

Kirchgemeinde Der mögliche Zusammenschluss der oberengadiner Kirchgemeinden ist weiter auf Kurs. Am vergangenen Sonntag hat auch Samedan in einer Konsultativabstimmung Ja gesagt, mit 29:0 Stimmen. Gemäss einer Mitteilung wurden an der Versammlung verschiedenen konstruktive Anregungen eingebracht, die in die weitere Arbeit einfließen können. Mit Samedan haben nun sieben der acht

Kirchgemeinden im Oberengadin in der Konsultativabstimmung Ja gesagt. Ausstehend ist noch der Entscheid von St.Moritz, dieser wird erst im Verlauf des Januars fallen. Nächstes Jahr sollen dann in jeder einzelnen Kirchgemeinde definitiv über den Zusammenschluss entschieden werden. Wenn alle Gemeinden zustimmen, könnte die Regionalkirche Oberengadin auf den 1. Januar 2017 Tatsache werden. (rs)

In Madulain wird es dunkel

Gemeindeversammlung In Madulain soll in einer einjährigen Testphase herausgefunden werden, ob die Beleuchtung im Dorf jeweils von 0.30 bis 4.45 Uhr ganz abgeschaltet werden soll. 18 Einheimische haben sich mit einem Brief gegen diesen Test ausgesprochen. An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember wurde das Thema noch einmal diskutiert. Befürchtungen wurden laut wegen der Sicherheit, die bei ausgeschaltetem Licht weniger gewährleistet ist. Auf der anderen Seite wurden die Reduktion der Luftverschmutzung, die Energieeinsparung oder die Rücksichtnahme auf nachtaktive Tiere ins Feld geführt. Die Stimmberechtigten entschieden sich schliesslich mit 19:8

bei zwei Enthaltungen, die Strassenbeleuchtung auf dem ganzen Gebiet versuchsweise für mindestens ein Jahr auszuschalten.

Im Weiteren hat die von 29 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung das Budget 2016 gutgeheissen. Dieses rechnet mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 1300 Franken. Der Steuerfuss wird bei 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer belassen, die Liegenschaftssteuer bei einem Promille. (ep)



Die Druckerei der Engadiner
info@gammetterdruck.ch

Internationaler Wettbewerb für SchneeKUNST Kunstwege

Vias d'art Puntraschigna.

Pontresina Winter 2015/16

EIN TRAUM AUS LICHT UND SCHNEE
ABENDS BELEUCHTET

MICRO-MACRO
UNIVERSE

Mit Teams aus:
GER CAN ITA JPN NLD SUI SWE

Publikumsjury:
Gewinnen Sie den Hauptpreis
im Wert von Fr. 1000.-



Vernissage Langlaufzentrum 17.30

18.12.2015

KULTURKOMMISSION PONTRESINA
CUMISCHIUN DA CULTURA PUNTRASCHIGNA



Platz-
vorschriften

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen
zu lassen.

Platz für sieben. Antrieb für vier.



Jetzt Probe fahren.

Der neue Sharan.
Mit innovativem Raumkonzept.

So einzigartig wie Ihre Familie. So individuell wie Ihre Bedürfnisse. Dank dem flexiblen Raumkonzept mit Platz für bis zu 7 Passagiere, Schiebetüren und dem sparsamen 4MOTION-Antrieb geniessen Sie höchsten Komfort. Kommen Sie vorbei und erleben Sie den neuen Sharan auf einer Probefahrt.

Sharan Highline 2.0 TDI 4MOTION, 150 PS, 6-Gang
manuell, Energieverbrauch: 5.6 l/100 km, Benzinäquiva-
lent: 6.3 l/100 km, CO₂-Emission: 147 g/km, Energieeffi-
zienz-Kategorie: C, inkl. Mehrausstattungen (7-Sitzer,
Metall-Lackierung, Panoramadach, Leichtmetallrad
Memphis). Änderungen vorbehalten.



Das Auto.

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32



Neueröffnung Fahrni Bio-Shop

Wir freuen uns auf alle alten und neuen Kunden

Neuer Standort:

Via dal Bagn 15
Vis-à-vis Coop

Das Bio-Shop-Team Pascale, Simone und
ab und zu auch meine Mutter Carla werden Sie bedienen.

Es erwartet Sie ein Eröffnungs-Geschenk

176.803.764

Gesucht ab 1. April 2016:

AVOR-Mitarbeiter, der den Nagel auf den Kopf trifft!

Jeder Kunde kann froh sein, gerade dich am Telefon zu haben - und auch wir können uns glücklich schätzen. Du denkst nicht nur mit, sondern packst auch gleich mit an, wenn in der Werkstatt mal Not am Mann ist. Du lernst, du machst - und dann machst du's noch besser. Dies in allen Gebieten, ob bei der Kundenberatung oder im Bestell- und Auftragswesen. Wenn du jetzt noch fließend «Schwiizerdütsch» sprichst, du dich gut auf Romanisch verständigen kannst, ein paar Worte Italienisch in petto hast und du keine Null im Rechnen bist - dann nur so her mit deiner Bewerbung. Los - hau rein in die Tasten und lass uns deine Motivation spüren!

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung an:
Holzer & Bott GmbH, Schreinerei, Resgia 250, 7524 Zuoz
oder per Mail an info@holzer-bott.ch
Noch Fragen? Ruf an unter Tel. 081 854 23 73



Schreinerei 7524 Zuoz
Ihr Designer für den Innenausbau

Wir maximieren Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGruppe

Wir sind mit dabei!



Engadiner Post
POSTA LADINA

Das Engadin hat einen intensiven Kultur- und Sportwinter vor sich!



ENGADIN
SKIMARATHON
helvetia



AUDI FIS SKI
WORLD CUP
FINALS
St. Moritz
16.-20.3.2016



NIGHT TURF
CONCOURS
HIPPIQUE
ST. MORITZ



SINFONIA
La Diagonala
ENGADIN ST. MORITZ



ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL
white turf
INTERNATIONAL HORSEBOSS SINCE 1907



TERRATREMBEL
Arena
Promulins

Veranstaltungen

Einmal um die Welt reisen

Zuoz Das Kino im Castell in Zuoz präsentiert jeden Donnerstag filmische Leckerbissen. Heute Abend geht es los mit einer bewegenden Frauengeschichte aus Guatemala. Maria lebt am Fuss eines aktiven Vulkans in Guatemala. Sie arbeitet in der Kaffeeplantage, und ihre Eltern träumen davon, dass die hübsche junge Frau den Vorarbeiter heiratet. Maria aber fragt sich, was hinter dem Vulkan sein mag; Pedro will es ihr zeigen, so sie ihm ihre Liebe beweist. «Ixcanul» heisst der erste Spielfilm von Jayro Bustamante, der um 21.00 Uhr gezeigt wird. «Ixcanul» ist an der Berlinale 2015 mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet worden und fasziniert mit seiner authentischen Erzählung aus dem Alltag der Mayas in Guatemala.

Georgien, Polen, Pakistan, Kolumbien und Japan sind weitere Länder, an die das Winter-Programm einlädt, wobei jeder Film im Lauf der Saison zweimal gezeigt wird, jeweils in Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Über die Festtage ist mit «Corn Island» von George Ovashvili am 23. Dezember eine archaisch anmutende, visuell starke Erzählung aus dem Kaukasus angesagt, in der ein Bauer mit seiner Enkelin auf einer Schwemmsinsel im Fluss neues Leben wachsen lässt. Richtig turbulent gehts zum Jahresausklang am 30. Dezember im Klassiker «Sanjuro» von Akira Kurosawa zu und her. Einen Spass hat sich der Regisseur von «Die 7 Samurai» hier daraus gemacht, seine Hauptfigur (Toshiro Mifune) nicht ganz den Normen gemäss auftreten zu lassen. Zum Jahresauftakt gehts dann etwas ernsthafter weiter, aber mit einer wohlthuenden Prise Sarkasmus. Die an der Berlinale als beste Regisseurin gefeierte Polin Malgorzata Skumowska lässt in ihrem Spielfilm «Body» am 7. Januar über Körper und Seele nachdenken, indem sie von einem Untersuchungsrichter, seiner magersüchtigen Tochter und deren Betreuerin erzählt, die ihrerseits Kontakt sucht mit Verstorbenen. (Einges.)

Weitere Infos und das Programm gibt es unter www.hotelcastell.ch und www.trigon-film.org

Heitere Geschichten

St. Moritz Morgen Freitag um 15.00 Uhr lesen Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Gretli Faoro wieder heitere und besinnliche Geschichten. Zum Zuhören in die Evangelische Badkirche eingeladen sind alle Senioren und Jungsenioren. Der Eintritt ist kostenlos, die Kollekte geht zu Gunsten von Brückenbauer Toni el Suizo. Die erste Lesung im neuen Jahr findet am 15. Januar statt. (ep)

Woldecken für einen warmen Empfang

Samedan Der Woldeckenverkauf der CEVI Samedan/Oberengadin zugunsten von Flüchtlingen war ein voller Erfolg. In kürzester Zeit waren am Nikolausmarkt die ersten 100 Woldecken an die Spenderinnen und Spender vergeben. Und es wurden noch mehr. Für insgesamt 5000 Franken verkauften die Jugendlichen im Laufe des Abends Wol-

decken-Geschenkgutscheine. Die CEVI ist überwältigt vom grossen Erfolg.

Die Woldecken werden an Flüchtlingsfamilien weitergereicht, zum Beispiel im Flüchtlingslager Shatila in Beirut, wo 20000 Menschen auf engstem Raum leben. Da ganze Familien ohne Hab und Gut ankommen, hilft das HEKS zusammen mit Partner-

organisationen vor Ort mit Lebensnotwendigem. Dazu gehören Woldecken und Heizöfen gegen die Kälte im Winter. Die Bevölkerung des Oberengadins hat mit ihrer Spendenfreudigkeit ein Zeichen der Hoffnung gesetzt, und die Jugendlichen und Kinder dürfen die Gewissheit haben, im Kleinen Grosses bewirkt zu haben. (Einges.)



Der Woldeckenverkauf der CEVI am Weihnachtsmarkt in Samedan war ein grosser Erfolg.

Foto: Livio Steiner

Veranstaltungen

Vollgas leben – Stille fröhen

Samedan Am Sonntag, 20. Dezember um 17.00 Uhr startet in der Dorfkirche die 26. Ausgabe des Gottesdienstformats «Heaven on Earth» der Evangelischen Kirchengemeinde Samedan. Eine zeitgemässe Form soll dabei vor allem ein junges beziehungsweise ein junggebliebenes Publikum des Engadins ansprechen.

Die Adventszeit ist oft die stressigste Zeit des Jahres. Das Leben ist sonst schon auf der Überholspur, immer online, laut. Wie kann man da – Stille verordnet – Ruhe hinbekommen? Aber warum ist es überhaupt leichter, immer im «Da-Geht-Was-Modus» zu sein anstatt Stille geniessend ruhig zu sein? Vielleicht gibt es eine Beziehung zwischen der Verlärmung des Lebens und der Unfähigkeit, Gott zu hören. Wenn sich Gott bisweilen fern vom Leben anfühlt, liegt es vielleicht nicht daran, dass er nicht spricht, sondern dass hörende Besinnung fehlt. Der andere Advent ist Gottes Angebot heilsamer Unterbrechun-

gen eines Vollgaslebens, dem nichts nötiger ist, als der Stille zu fröhen, um der lärmigen Vermüllung zu entgehen und dann doch beides zusammenzubringen, nämlich sich bewusst am aktiven und passiven Leben zu freuen.

Genau darum geht es bei dieser Adventsausgabe vom Heaven on Earth, den Pfarrer Michael Landwehr zusammen mit ein paar Jugendlichen gestaltet. «Ein Gottesdienst mit Sketchen, einem Kurzfilm, Ruhe und Stille für unser Leben – kurz: eine besinnliche Atmosphäre mit Lichterglanz und Inputs zum Weiterdenken so kurz vor dem Fest aller Feste.» Man darf sich freuen auf Inspiration und Musik, die auch dieses Mal wieder von der «Preachers Wife House Band» kommt. Und gleich im Anschluss gibts ein offenes Adventsingen mit dem Cor Masdo auf dem Dorfplatz, Begegnungen und Gespräche bei Drinks und Snacks. (Einges.)

Der Cor viril lädt zum Weihnachtskonzert

La Punt Chamuesch Der Cor Viril Samedan lädt Einheimische und Gäste am Mittwoch, 23. Dezember um 20.00 Uhr in der Reformierte Kirche La Punt zum diesjährigen Weihnachtskonzert ein. Begleitet werden die Sänger vom Streichorchester Ecclesia dei Consort aus Turin und dem Organisten Beniamino Calciati. Das Konzert steht unter dem Motto «Gregorianische Gesänge», womit der Cor Viril Einheimische und Gäste auf die Weihnachtszeit einstimmen möchte. Nach dem einstündigen Konzert offeriert der Cor Viril den Konzertbesuchern vor der Kirche Glühwein und Weihnachtsgebäck. Der Eintritt ist frei. (Einges.)



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Celerina bleibt beim tiefen Steuerfuss

Gemeindeversammlung Das Budget der Gemeinde Celerina ist unter Dach und Fach. Einstimmig hat der Soverän am Montagabend die Zahlen verabschiedet, die für das Jahr 2016 einen Verlust von 0,7 Millionen Franken prognostizieren. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von 3,9 Millionen Franken. Gemäss dem Finanzplan muss in Celerina in den kommenden Jahren mit defizitären Rechnungsabschlüssen gerechnet werden. Laut Gemeindepräsident Christian Brantschen ist dies primär auf hohe Abschreibungen, den Rückgang der Grundstück- und Handänderungssteuern sowie die Mehrbelastung durch den Finanzausgleich von 0,8 bis 1,0 Millionen Franken pro Jahr zurückzuführen.

Sorgen machen muss sich die Gemeinde allerdings nicht. Das Eigenkapital beträgt 71 Millionen Franken – das sind fast 50000 Franken pro Einwohner. Gemäss der Finanzplanung wird das Eigenkapital auch in fünf Jahren – nach verschiedenen getätigten Investitionen – immer noch bei über 50 Millionen Franken liegen. Brantschen ist deshalb überzeugt, dass mindestens bis 2020 keine Steuererhöhung notwendig werden. Bereits heute haben die Celeriner mit 50 Prozent der einfachen Kantonssteuer einen der tiefsten Sätze. Dieser soll gemäss einstimmigem Beschluss der Gemeindeversammlung so belassen werden. Ebenso die Liegenschaftssteuer, die 0,75 Promille beträgt.

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung zwei Kreditbegehren gutgeheissen. Zwei Millionen Franken kostet die Sanierung der Giassa da las Barriera, 290000 Franken ein neues Fahrzeug für den Forstbetrieb Celerina/Bever. In einer Ersatzwahl für die Geschäftsprüfungskommission wurde der einzige Kandidat, Jürg Leuzinger, mit 74 von möglichen 77 Stimmen gewählt. (rs)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)
Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG



*L'uman propona,
Dieu dispona!*

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme, die wir zum Abschied unserer lieben

Isolde «Isa» Peer

14. Juni 1928 – 6. Dezember 2015

erfahren durften, danken wir herzlich. Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre liebevolle Anteilnahme zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen. Weiter gilt unser herzlicher Dank an Pfarrer Nünlist für die tröstenden Worte an der Abdankungsfeier.

Die Trauerfamilien Peer



**Opening
19.12.2015**

OPENING: MUOTTAS MURAGL UND DIAVOLEZZA.

Am Samstag, 19.12.2015, startet Muottas Muragl mit der Inbetriebnahme der Standseilbahn, der Schlittelbahn und der Winterwanderwege. Ebenfalls wird auf der Diavolezza der Schneesportbetrieb wieder aufgenommen.
www.engadin.stmoritz.ch/berge

DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL 


Wohnen
Genossenschaft
wohnen bis fünfundzwanzig Samedan

**Ab 1. April 2016
zu vermieten an junge Leute**
zwischen 18 und 25 Jahren

- 1½-Zimmer-Wohnungen CHF 800.-
- 2½-Zimmer-Wohnung CHF 1050.-

Garagenplatz für CHF 120.-/Mt. vorhanden (Angaben exkl. Nebenkosten)

Auskünfte erteilt:
Morell & Giovanoli Treuhand
San Bastiaan 11
7503 Samedan
Tel. 081 750 50 00 / Fax 081 750 50 01
www.wohnenbis25.ch
info@morell-giovanoli.ch 176.803.547



Achtung wichtiges Telegramm!!!

Bacharia da chasa
al Restaurant Ludains,
7500 St. Moritz
dals 18 fin als 20 Dezember

Hausmetzgeta
im Restaurant Ludains,
7500 St. Moritz
vom 18. bis 20. Dezember
Mit Engadiner Musik

Auf Ihre Reservation würden wir uns sehr freuen.
Familie Rogeria e Jachen Clavuot
In Zusammenarbeit mit Metzgerei Heuberger St. Moritz
Telefon 081 833 50 36
oder 079 812 78 74
info@ludains.ch 176.803.738

HOTEL LAUDINELLA
St. Moritz

Engadiner Stübli:
6 Gang Gala Menü inkl. Apéro,
Party mit DJs im Konzertsaal
Mitternachts-Champagner
CHF 170.00

Stüva:
Silvesterbuffet inkl. Apéro
Party mit DJs im Konzertsaal
Mitternachts-Champagner
CHF 145.00

Konzertsaal:
Party mit DJs, Mitternachts-Champagner
VVK CHF 25.00 / AK CHF 30.00
neubauerevents@gmail.com
Beginn 22.00 Uhr

Siam Wind & Japanisches Restaurant
Kura: à-la-carte ohne Gedeckzuschlag

Pizzeria Caruso:
à-la-carte mit Gedeckzuschlag

Pizzeria Caruso:
4 Gang Auswahlmenü
inkl. Apéro, Party mit DJs im Konzertsaal und Mitternachts-Champagner
CHF 145.00

Victoria Bar:
„Mitch Budd“ (Gitarre)
Drinks und Snacks
Eintritt frei
18.00 - 01.00 Uhr

HOTEL REINE VICTORIA

Reservation: T +41 81 836 06 10, F +41 81 836 00 01, Mail events@laudinella.ch
Hotel Laudinella, Via Tegjatscha 17, CH-7500 St. Moritz, www.laudinella.ch

Silvester 2015

futuraluce
licht und design

wir wünschen unserer geschätzten kundschaft fröhliche weihnachten, zeit zur entspannung, besinnung für die wirklich wichtigen dinge und viele lichtblicke im kommenden jahr.

für das entgegengebrachte vertrauen bedanken wir uns.
roberto und katia albasini-caspani und team
7500 st. moritz

anstelle von karten und geschenken unterstützen wir verschiedene hilforganisationen
176.803.755

PER DU MIT PARKINSON
Meine Odyssee mit Morbus P.
MARTHA ROHRER

Verkauf und Info bei:
www.swiboo.ch
oder Tel. 081 852 58 27
176.803.765

Zu vermieten in **Zuoz** an sonniger, ruhiger Lage ab sofort, zweistöckige

4½-Zimmer-Wohnung
2 Badezimmer, Balkon, Schwedenofen, Keller.
Miete inkl. NK, Garagen- und Aussenparkplatz Fr. 2000.-
Tel. +41 (0)78 809 26 23 012.282.454

Fex / Sils-Maria
Im autofreien Fex-Vaüglia ab sofort ganzjährig zu vermieten

2½-Zi.-(Ferien)-Wohnung
mit Balkon und Keller.
Miete Fr. 1500.- exkl. NK (gedeckter PP möglich).
Telefon 081 838 44 44 176.803.003






AUDI FIS SKI WORLD CUP FINALS
St. Moritz
graubünden

**SAVE THE DATE
16.-20.3.2016**

GET YOUR TICKET AT
ticketcorner.ch









**Tickets ab CHF 30.-
Hotel Specials ab CHF 200.-
www.skiworldcup.stmoritz.ch**



Zwei Filme gegen Not

Der Schellen-Ursli heisst in Wahrheit Not Schlegel und ist 72 Jahre alt

Eine Geschichte, zwei Filme und unendlich viel Pech: Zwei Mal stand Not Schlegel aus Guarda bei einer Verfilmung der bekannten Kinderbuchfigur Schellen-Ursli vor der Kamera. Beide Male ist er die perfekte Besetzung. Beide Male bekommt ihn niemand zu sehen.

Ein Schweizer Bub läuft über die Alp. Er trägt genagelte Bergschuhe, kurze Hosen und die typische Sennenkutte. In grossen Schritten stapft er über die Wiesen. An der linken Hand führt er eine Ziege, sie reicht ihm fast bis zur Schulter. Die Glocke um ihren Hals läutet hell, genau wie die Glocken der ganzen Herde. Ein einziges Gebimmel. Der Bub lacht, seine Ohren stehen ein wenig ab.

Sechzig Jahre später. Der Bub von einst läuft als alter Mann über die Alp. Die Hose ist länger geworden, Bergschuhe und Sennerkleidung sind geblieben. Wieder hütet er Ziegen, wieder bimmelt es um ihn herum. Er blickt so wach und freundlich drein wie einst, auch sein Gang wirkt genau so lebendig.

Zwei Szenen aus zwei Filmen über den Schellen-Ursli, der bekanntesten Schweizer Kinderbuchfigur nach Heidi. Seine Geschichte erschien in 14 Sprachen und millionenfacher Auflage. Der Schellen-Ursli ziert Sammlermünzen, Briefmarken und Bioprodukte. Den Schellen-Ursli kennt fast jeder in der Schweiz. Nur denjenigen, der bei der Verfilmung seiner Geschichte zweimal vor der Kamera stand, beim ersten Mal sogar als Schellen-Ursli höchstpersönlich, den kennt niemand.

Der Schellen-Ursli heisst in Wahrheit Not Schlegel und ist 72 Jahre alt. Er sieht genau so aus wie jemand, der sein Leben auf der Alp verbracht hat. Langer grauer Bart, Stirnfalten, gegebte Nase, rote Äderchen in den Augen. Jahrzehntlang hat das Leben vergeblich versucht, den agilen Burschen in einen Greis zu verwandeln. In seiner Brust schlägt ein Herz wie ein Kraftwerk. Noch immer klettert Not Schlegel in den Bergen herum. Noch immer schnitzt er zum Spass hölzerne Brunnen. Noch immer redet er an manchen Tagen mehr mit Tieren als mit Menschen.

Der lebende Schellen-Ursli

«Du bist mein Ursli», sagte Selina Chönz immer zu ihm, als er klein war. Die Autorin des Schellen-Ursli wohnte damals im selben Dorf wie er, in Guarda, im Unterengadin. Irgendwann nahm sie Not mit zu ihren Buchvorstellungen, als lebenden Schellen-Ursli, sie die Schöpferin, er das Model. 1953 verfilmte Ernst Heiniger erstmals die Geschichte vom Schellen-Ursli. Später wird Ernst Heiniger, der nach Hollywood gegangen ist, um Filme für Walt Disney zu drehen, zwei Oscars gewinnen.

Wie Selina Chönz erwählt Heiniger Not Schlegel als seinen Schellen-Ursli. Nach den Dreharbeiten schmeisst er eine Party und verschwindet wieder in den USA. Dort läuft der Film eine Zeitlang im Vorprogramm einiger Kinos und landet danach in den Archiven von Walt Disney. Irgendwann weiss niemand mehr, wo die Filmrollen verstauben. In der Schweiz wird der Film nie zu sehen sein.

Sechzig Jahre später. Wieder sind die Rollen für die Verfilmung der Geschichte vom Schellen-Ursli zu besetzen. Wer mag, könne sich melden, heisst es im Dorf. Not Schlegel erfährt davon nichts, wie auch, er streift ja durchs Gebirge, jagt Hirsche und Stein-



Schellen-Ursli Not Schlegel aus Guarda vor der berühmten Tür mit der Hausnummer 51.

Fotos: Sebastian Nachbar

böcke. Doch irgendwann klingelt sein Telefon, jemand von der Filmcrew ist dran. Er solle mitmachen. Jemand aus Guarda muss ihn angemeldet haben, Not Schlegel sagt sofort zu. Kurz darauf steht er wieder vor der Kamera, diesmal als Hirte. Er organisiert Tiere für den Dreh, zieht alte Klamotten an und mimt den urigen Älpler.

Der erste Film ist verschollen

Eigentlich stellen die beiden Filme die perfekte Verknüpfung zwischen Not Schlegel und dem Schellen-Ursli dar. Not Schlegel könnte sie seinen vier Kindern und zwölf Enkelkindern zeigen und die Geschichte erzählen wie kein anderer. Doch der erste Film scheint seit dem Tod des Regisseurs Heiniger auf immer in Hollywood verschollen, und auch beim zweiten erlebte Not Schlegel im Kino eine böse Überraschung: Die Szene mit ihm als Ziegenhirt war rausgefliegen.

Die Geschichte vom Schellen-Ursli handelt vom alten Bündner Frühlings-

brauch, dem Chalandamarz. Jedes Jahr am 1. März vertreiben die Jungen in den Dörfern die Wintergeister mit ihren Kuhglocken. Der kleine Ursli hat Pech: Beim Verteilen der Glocken bleibt für ihn nur die kleinste Schelle. «Schellen-Ursli» hänseln ihn die anderen, Ursli schämt sich. Dann fällt ihm ein, dass auf der Alp hoch über Guarda noch eine grosse Glocke im Gebälk hängt. Wenn er die holt, hat er am nächsten Tag beim Chalandamarz die grösste von allen. Der Junge kämpft sich durch tiefen Schnee, überquert Schluchten und erreicht kurz vor Einbruch der Dunkelheit die Hütte. Die Geschichte endet, als Ursli mit den anderen Kindern bimmelnd um den Dorfbrunnen zieht. Nicht mehr als Kleinstes, sondern als grosser Held, der es allen gezeigt hat.

Hollywood ohne Happy End

Guarda, im November 2015. Die Sonne scheint über dem 170-Seelen-Dorf, das Gras wechselt schon ins Braune, die

Lärchen werfen ihre Nadeln ab und tauchen den Wald in leuchtendes Orange. Die Häuser drängen sich um die Dorfkirche. Die Hauptstrasse schlängelt sich durch den Ortskern, als wolle sie die grossen Häuser mit ihren bunten Bildern an den Fassaden nicht stören. Die Brunnen plätschern den wenigen Wanderern ins Ohr, die gerade nach der Tür mit dem geschwungenen Bogen suchen, die den Buchtitel des Schellen-Ursli ziert.

Ein paar Häuser weiter reden Not Schlegel und seine Frau Tilli mal wieder über den Schellen-Ursli. «Der erste war kein richtiger Schellen-Ursli-Film», sagt Tilli, «das war Hollywood, da fehlte ja sogar die Schlusszene am Dorfbrunnen!» Regisseur Heiniger hat sie einfach weggelassen! Das Wichtigste im ganzen Film! Tilli Schlegel spielte auch mit in dem Film. Als Urslis Schwester. Jahre später haben die beiden geheiratet.

Tilli Schlegel, graue Kurzhaarfrisur und blauer Pullover, blättert durch ein paar Zeitungsartikel. Einer zeigt das Paar mit dem Ursli-Darsteller von heute. Im Text steht, dass bis vor kurzem kaum jemand vom ersten Ursli-Film wusste. Erst als man für eine Ausstellung in Chur recherchierte, drang die Geschichte nach aussen.

«Ich bin der Schellen-Ursli»

Ursli-Brunnen, Ursli-Schule, Ursli-Haus – all diese Orte begegnen Not Schlegel bei jedem Rundgang durch sein Heimatdorf Guarda. In Flanellhemd, grauer Fleeceweste und leichten Bergschuhen spaziert er durch die Gassen. Vor der Zimmerei unterhalten sich die Handwerker, weiter weg donnert ein Presslufthammer, es wird gebaut in dem Dorf, das seit Jahrzehnten ums Überleben kämpft.

Als Not zum Schellen-Ursli-Haus kommt, sieht er zwei Frauen, die nach der berühmten Tür suchen. Es ist die Hausnummer 51, ein Schild in romanischer Sprache hängt dran, «Chesa Uorsin», «das Haus von Ursli», in feiner Gravur. Man kommt ins Gespräch. «Ich habe im ersten Schellen-Ursli-Film den Uorsin gespielt», erzählt Not. «Ist nicht wahr», sagt eine der Frauen und zückt ihr Handy. «Klick, klick» macht es, der Schellen-Ursli von damals mit Touristin von heute.

Nicht einmal seine Kinder wussten, dass er einmal der Schellen-Ursli war, «erst jetzt, wo der Boom gekommen ist», sagt Not Schlegel und zuckt mit den Achseln. Die Frauen nicken in ihre Halstücher. Not Schlegels braucht kein

Halstuch, das erledigt sein Bart. Dann reden sie über die Jagd. «Jaja, wir haben auch Jäger in der Familie», sagt die ältere der Frauen. Es geht um die Ausbeute, wer das Fleisch bekommt und was am besten schmeckt.

Ein paar Schritte weiter hat Benno Meisser im Nebenhaus seines Hotels ein kleines Museum über den Schellen-Ursli eingerichtet. Hinter einer grossen Glastür steht das berühmte Buch in einer Vitrine, Erstaussgabe, handsigniert von der Autorin. Kleine Nischen, in denen man sich bücken muss, erzählen von Urslis Leben, das auch für das Guarda von einst steht. Die offenen Feuerstellen, in denen der Rauch alles schwarz färbte, die Pritsche, auf der man den Alpsommer über schlief, die alten Werkzeuge von damals. «Es gab Kühe hier und Schweine und Ziegen», schwärmt Not Schlegel. Der Hotelier führt in das kleine Café von nebenan. Wo früher die Pferde frassen, warten Kaffeehaustische auf Gäste. «Genau wie früher», sagt der Not und zählt die Speichen der hölzernen Wagenräder. Vierzig Höfe gab es einst, heute sind es noch sechs. Wenn niemand etwas getan hätte, wäre Guarda irgendwann ausgestorben.

Kurz vor dem Mittagessen besucht Not seine Schwester Maria Morell. Sie wohnt in der Nähe der Schule, wo alle Erwachsenen im Dorf noch unterrichtet wurden. 2002 war Schluss, seither fahren die Kinder mit dem Bus hinunter nach Zernez oder Ardez. Heute nutzen die Bürger das Haus als Versammlungsraum. Maria Morell war von 2006 bis 2014 Gemeindepräsidentin von Guarda. «Es geht in Wellen in Guarda», sagt Maria Morell zu ihrem Bruder und meint wie immer die Bevölkerungsentwicklung.

Schellen-Ursli Dorf mit Potential

In den Achtziger Jahren gab es ein richtiges Tief. Viele Häuser standen zum Verkauf, es gab noch acht Schüler. Man gründete die Stiftung Pro Guarda, kaufte Häuser auf und verkaufte sie günstig an Familien, die dafür ins Dorf zogen. Die Idee funktionierte, acht Familien kamen nach Guarda, ein richtiger Aufschwung. Bis zum nächsten Tief in den Neunzigern. «Sechs Jahre lang gab es keine einzige Geburt im Dorf», sagt Maria Morell. Heute sind von den 170 Einwohnern wieder mehr als 30 Kinder. Die Turmuhr schlägt zwölf. «Die Kinder wollen essen», sagt sie. Not Schlegel grüsst beim Hinausgehen die Enkel seiner Schwester, die neugierig in der Tür stehen.

«Wir brauchen Leute mit Initiative», sagt er draussen. «Wir haben Potential.» Es gibt die Zimmerei, die Keramik-Werkstatt, Näharbeiten, mehrere Höfe, zwei Hotels, einige Pensionen. Sogar das alte Schlachthaus kann man noch nutzen, um Fleisch vom Hof vor Ort zu verarbeiten. Am Schellen-Ursli-Laden kaufen die beiden Touristinnen gerade ein Andenken, dann hetzen sie zum Postauto.

Auf dem Heimweg kommt Not Schlegel am grössten Dorfbrunnen vorbei. Als Kind hat er hier immer geläutet, am 1. März. Dahinter steht die Dorfkirche. Im neuen Schellen-Ursli-Film endet dort den Streit zwischen Urslis verschuldetem Vater und dem geldgierigen Ortsvorsteher. Der Pfarrer schlichtet, und das ganze Dorf hört zu. Unter den Statisten sitzt auch Not Schlegel. Man erkennt ihn zwar nicht gleich, aber Not Schlegel kennt die Stelle. Irgendwo in den Bänken, da sitzt er, der erste Schellen-Ursli. Nach sechzig Jahren Wartezeit ist er doch noch im Kino aufgetaucht, für den Bruchteil einer Sekunde.

Sebastian Nachbar



Vor 60 Jahren stand Not Schlegel als Schellen-Ursli vor der Kamera. Der Film ist in den Archiven von Walt Disney verschollen.

Der Text entstand im Rahmen des Reportagekurses von Peter Linden, der vom 1. bis 6. November in St. Moritz stattgefunden hat. Der Autor Sebastian Nachbar ist freischaffender Journalist und lebt in Ruppolding.

Per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/einen

Landmaschinenmechaniker/in

In Ihrer Funktion als Landmaschinenmechaniker der Gemeinde sind Sie für den Unterhalt unserer Fahrzeugflotte und Anlagen (Forst- und Werkdienst, ARA, Feuerwehr und Skilift Cristins) zuständig.

Zu Ihren Arbeiten gehört vor allem das Ausführen von Reparaturaufträgen und Revision, das Erledigen von anfallenden Servicearbeiten und von kleinen Schweissarbeiten, das Führen von Fahrzeugdossiers sowie das Beschaffen und Verwalten des Ersatzteillagers. Als Mitarbeiter der Werkgruppe Silvaplana leisten Sie selbstverständlich nach Bedarf und gemäss Weisung des Werkmeisters auch allgemeine Arbeiten des Werkdienstes (z.B. Schneeräumung).

Sie arbeiten gerne in einem kleinen Team, sind initiativ, pflichtbewusst, loyal, belastbar, aufgeschlossen, speditiv und schätzen das selbständige Arbeiten. Für interessante, anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeiten übernehmen Sie gerne die Verantwortung. Vor allem im Winter sind Sie bereit, unregelmässige Arbeitseinsätze zu leisten (Schneeräumung). Für Ihre Aufgabe sind fundierte Deutsch- (schriftlich und mündlich) und Italienischkenntnisse (mündlich) Voraussetzung.

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Landmaschinenmechaniker oder eine gleichwertige Grundausbildung sowie mehrjährige Berufserfahrung. Vorzugsweise sind Sie bereits im Besitz eines Führerausweises der Kategorie C (Lastwagen).

Eine Wohnsitznahme in der Gemeinde sowie die Bereitschaft, aktiv Feuerwehrdienst zu leisten sind ebenfalls erwünscht.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Montag, 4. Januar 2016, an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei unserem Werkmeister, Herr Corsin B. Willy, Tel. 079 237 70 85.

Gemeindevorstand Silvaplana

Wir sind der führende Lieferant für die Gastronomie im Engadin und Südbünden. Unser Sortiment umfasst Produkte aus den Bereichen Food, Nonfood und Wein.

Wir suchen per sofort oder nach Absprache eine engagierte und flexible Persönlichkeit als

MITARBEITER/IN

IN DER ADMINISTRATION UND IM CALL-CENTER

Mit einem Arbeitspensum zwischen 70 und 100% kümmern Sie sich um die Debitoren und Kreditorenverwaltung, erledigen administrative Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und beantworten zu Spitzenzeiten eingehende Telefon- und Fax-Bestellungen unserer Kunden. Sie haben Erfahrung im beschriebenen Aufgabenbereich, haben Freude an der Kundenberatung und eine Affinität zu Lebensmitteln? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir wünschen uns eine flexible Persönlichkeit mit Teamgeist, die eine grosse Portion Gelassenheit sowie eine rationelle, präzise Arbeitsweise mitbringt, um das Aufgabengebiet erfolgreich bearbeiten zu können. Ihre kaufmännische Ausbildung, Ihre guten Kenntnisse der Office-Programme sowie sehr gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache runden Ihr Profil ab.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen zu Händen Herr Christoph Schwegler, Leiter Finanzen und Personal, oder per Email an c.schwegler@valentin-gastro.ch.

VALENTIN PONTRESINA AG
VIA DA LA STAZIUN 43 · CH-7504 PONTRESINA
CONTACT@VALENTIN-GASTRO.CH · WWW.VALENTIN-GASTRO.CH
TEL. 081 838 84 84

Helfen Sie uns
bei der Auflösung unseres Teppichlagers (altershalber)

Wir helfen Ihnen

mit sensationell reduzierten Preisen

Wo: **Obergeschoss WOMA Möbel**
Cho d'Punt 47, Samedan

Wann: **Fr, 18. Dez., Mo, 21. Dez., Di, 22. Dez.,**
Mi, 23. Dez., Mo, 28. Dez., Di, 29. Dez.,
Mi, 30. Dez.

Öffnungszeiten: 9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.30 Uhr

Sa, 19. Dez., Do, 24. Dez., Do, 31. Dez., Sa, 2. Jan.
9.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 16.00 Uhr

Ein Besuch lohnt sich! Tel. 076 338 52 19



Kaffee und Kuchen
Apéro
Feine «à la carte»-Gerichte
Weihnachts- oder Silvestermenüs

Das *Miralago* am Lago di Poschiavo ist offen
vom 19. Dezember 2015 bis zum 3. Januar 2016
(am 24. und 25. Dezember abends geschlossen)

Tel. 081 839 20 00

www.miralago.ch

In **Samedan** zu vermieten an zentraler, ruhiger Lage in gepflegtem Engadinerhaus, schöne

3-Zimmer-Wohnung

CHF 1690.-/mtl. inkl. NK,
ab sofort, Jahresmiete.

Besichtigung: Tel. 079 610 25 35
012.282.668

St. Moritz (Via dal Bagn)
In Jahresmiete (Erstvermietung)
ab sofort, neue

1-Zimmer-Wohnung

sep. Küche, Bad/WC, Balkon mit Seesicht, ruhige Lage, Garagenplatz auf Wunsch
Auskunft Tel. 079 686 93 70
176.803.724

Zuoz
Nachmieter gesucht ab
1. Februar/1. März/1. April 2016

Grosse 3½-Zi-Wohnung

renoviert, beim Bahnhof, Mietzins Fr. 1900.- inkl. NK (Garage möglich), grosszügige Mietzinsreduktion (bis 30. Juni 2016).
Tel. 081 854 17 25
176.803.611

Wir maximieren
Ihre Werbewirkung.

www.publicitas.ch/stmoritz



Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen aus Südbünden aus erster Hand.

Die EP/PL bietet Ihnen folgende Abo-Möglichkeiten:

Digital:

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 20.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 110.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 134.–
- Jahres-Abo für Fr. 191.–

Kombi (Print und Digital):

- Probe-Abo für 4 Wochen für Fr. 30.–
- Vierteljahres-Abo für Fr. 160.–
- Halbjahres-Abo für Fr. 196.–
- Jahres-Abo für Fr. 282.–

Ihr EPdigital- oder Kombi-Abo abonnieren Sie unter:

www.engadinerpost.ch/digital

Print:

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 20.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 110.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 134.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 191.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Bestellung: Tel. 081 837 90 80, Fax 081 837 90 91, abo@engadinerpost.ch



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Ofen Welten

Grösstes Ofencenter der Südostschweiz
Holz-, u. Speicheröfen
Pelletöfen, Kochherde uvm.

www.ofenwelten.ch 081 330 53 22
Hauptstrasse/Dalvazza 5, 7240 Küblis

Ramosch

Einzigartige Gelegenheit
6.5-Zimmer-Einfamilienhaus
mit grosser Landreserve

an idealer, ruhiger Aussichtslage am Ostrand des Dorfes

Drei Nasszellen, grosser Wintergarten, Doppelgarage, Bastelraum, Wärmepumpe, grosse Terrasse.
Baujahr 2003

Bezug per sofort möglich

FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND
info@lauberbarbueda.ch Via da Rachöгна 417
Tel 081 862 28 91 CH-7550 Scuol



Rotkreuz-Fahrdienst

Mobil - auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung

Telefon 031 387 71 11
fahrdienst@redcross.ch

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera



Scoula / Scoulina La Punt Chamues-ch

Für unsere Primarschule suchen wir aufs Schuljahr 2016/2017 eine

Primarlehrperson (80–100%)

Unser Angebot

Wir bieten eine geleitete, zweisprachige Schule mit guter Infrastruktur, abwechslungsreicher Tätigkeit mit attraktiven und zeitgemässen Rahmen- und Anstellungsbedingungen und ein kleines, motiviertes Team.

Ihr Profil

Sie haben eine anerkannte Lehrerausbildung, und Sie sind offen für ein längerfristiges Arbeitsverhältnis und sind bereit, sich den heutigen Herausforderungen und Ansprüchen auf positive und kooperative Weise zu stellen. Das persönliche Engagement, die Flexibilität und der freundliche Kontakt sind uns wichtig. Gute Romanisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sind erwünscht.

Senden Sie Ihre Unterlagen bis am **11. Januar 2016** an:

Esther Troxler, Schulleitung, Via Cumünela 42, 7522 La Punt Chamues-ch oder an scoulalapunt@gmail.ch

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung, Telefon 081 850 11 95.

Generelle Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.lapunt.ch

EKW OEE

Engadiner Kraftwerke AG
Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Die Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gehört zu den grössten Wasserkraftgesellschaften der Schweiz. EKW nutzt die Kraft der beiden Flüsse Inn und Spöl zur Stromproduktion in verschiedenen Kraftwerken im malerischen Unterengadin. Tagtäglich setzen sich knapp 60 Mitarbeitende für eine zuverlässige und ökologische Stromproduktion ein, so auch im Bereich Projekte und Logistik, der sich um Erneuerungs- und Instandhaltungsprojekte kümmert. Als

Bau- und Montageleiter/-in

übernehmen Sie im Bereich Projekte und Logistik folgende Hauptaufgaben:

- Leitung von multidisziplinären und komplexen Projektbaustellen
- Erstellen von Konzeptstudien für Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten
- Selbstständige Abwicklung kleinerer Projekte von der Durchführung des Submissionsverfahrens über die Ausführung bis zur Projektabschlussrechnung
- Mitwirkung in verschiedenen Projektteams
- Koordination mit internen und externen Projektleitenden, Planern, Lieferantinnen, Behörden und Privaten

Als praxisorientierte, umsichtige und umsetzungsstarke Persönlichkeit bringen Sie für diese verantwortungsvolle Position nachfolgende Voraussetzungen mit:

- Langjährige Erfahrung in der Leitung von Baustellen und Montagen, vorzugsweise in multidisziplinären Wasserkraft- und/oder Leitungsbauprojekten
- Breites Interesse für verschiedene Fachdisziplinen
- Höhere technische Ausbildung, vorzugsweise in Fachrichtung Bau oder Maschinenbau
- Kommunikativ im Umgang mit Aussenstellen (Lieferantinnen, Behörden, Private)
- Belastbar auch ausserhalb der regulären Arbeitszeiten
- Kenntnisse in der Energie- und Wasserkraftbranche sind von Vorteil

Sofern Sie im Engadin leben und arbeiten möchten, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen.

Roland Andri, Personaldienst, Engadiner Kraftwerke AG, 7530 Zernez
roland.andri@ekwstrom.ch / +41 81 851 43 07

Schnelle Engadiner in Pozza di Fassa

Ski Alpin An den internationalen Arge Alp-Jugendspielen im italienischen Pozza di Fassa unterstrich Fadri Janutin am Wochenende seine vorzügliche Verfassung. Im Slalom vom Samstag fuhr der für den Ski- und Sportclub Obersaxen startende Landquarier die schnellste Zeit und musste sich tags darauf im Riesenslalom lediglich dem Südtiroler Aron Lunger geschlagen geben. Ebenfalls zweimal in die Top-Ten schafften es Gianluca Böhm (6. im Slalom/8. im Riesenslalom) und Melanie Michel (9./7.). Selina Egloff wurde im «Riesen» Achte.

Trotz fehlendem Naturschnee fanden die 115 besten Athletinnen und Athleten aus den Mitgliedsländern Südtirol, Trentino, Tirol, Vorarlberg, Bayern, Graubünden und Tessin bei den beiden Vergleichsrennen der U16-Angehörigen hervorragende Pistenbedingungen vor. (af)

Auszug aus der Rangliste:
Slalom männliche Jugend: 1. Fadri Janutin (Obersaxen) 1:11,54. – Ferner: 6. Gianluca Böhm (Bernina Pontresina) 1:12,11. 29. Corrado Zala (Bernina Pontresina) 1:17,99.

Weibliche Jugend: 1. Jana Standteiner 1:14,32. – Ferner: 24. Selina Egloff (Lischana Scuol) 1:20,26. 30. Domenica Mosca (Lischana Scuol) 1:21,41. 45. Martina Taverna (Alpina St. Moritz) 1:25,56.

Riesenslalom männliche Jugend: 1. Aron Lunger 1:29,14. 2. Fadri Janutin 1:29,35. – Ferner: 8. Gianluca Böhm 1:30,12.

Weibliche Jugend: 1. Elena Sandulli 1:28,70. – Ferner: 7. Melanie Michel 1:30,19. 8. Selina Egloff 1:30,74.

Lebhaftes Jahr beim Männerchor Frohsinn

Oberengadin Der langjährige Präsident, Giachem Dazzi, leitete die 139. Generalversammlung des Männerchores Frohsinn unter dem Motto: «Singen tut gut – singen macht Mut.»

Die traktandierten Geschäfte gingen zügig vonstatten. Giachem Dazzi liess ein sehr lebhaftes Sängerjahr Revue passieren. In bester Erinnerung bleiben die Vollmondfahrt mit der Rhätischen Bahn zum Fondue-Plausch auf die Alp Grüm. Im Juni erfreuten die Sänger die Bewohner des Altersheims Promulins mit wohlbekannten Melodien. Am 29. August ging es auf die Männerchorreise. Hans Schmid organisierte und leitete den Ausflug nach Crestawald, wo der ehemalige Korpskommandant Cantieni höchstpersönlich seine Ausführungen über die ehemalige Wehranlage äusserst kompetent vortrug.

Am 19. September durfte der Männerchor Frohsinn die Hochzeitsfeier seines eigenen Dirigenten Urs Camozzi mit zwei Liedern bereichern. Natürlich wurde auch fleissig geprobt. Der Dirigent und der Präsident haben keine einzige der 28 Proben ausgelassen.

Der bewährte Vorstand wird in derselben Besetzung wie bis anhin weiterarbeiten. Für den zurücktretenden Albert Weber wurde neu Peter Flury als Vizepräsident unter Applaus gewählt. So geht der Frohsinn bestens aufgestellt ins nächste Sängerjahr. Es wird bereits fleissig geübt – schliesslich steht am 4./5. Juni 2016 das Sängerfest in Poschiavo auf dem Programm. Neue Sänger sind natürlich erwünscht und herzlich willkommen. (Einges.)



Die Männerriege Samedan ist immer noch sehr aktiv.

Trotz Alter immer aktiv

Die «Männerriege Samedan» stellt sich vor

im-Porträt Vereine

Elf weitsichtige und sportliche Männer gründeten bereits 1907 die noch heute bestehende Männerriege. Interessanterweise sind die damals aufgestellten Statuten mit wenigen Änderungen immer noch aktuell. Verändert und angepasst wurde hingegen der Turnbetrieb. So hat man altersbedingt seit einigen Jahren auf das risikoreiche Geräterturnen verzichtet. Heute wird mehrheitlich ein gezieltes

Auf einen Blick

Die Turnstunden finden jeden Mittwochabend von 20.00 bis 21.45 Uhr in Promulins in der Halle 2 statt. Präsident und Oberturner ist Gregor Rominger, der Vize-Oberturner Ueli Hänni und der Aktuar und Kassier Elio Pedretti. Ein Probetraining ist jederzeit unverbindlich möglich. Weitere Infos unter gregor.rominger@bluewin.ch

Warm-up bevorzugt, das rund 45 Minuten dauert. Die beiden Oberturner bieten abwechslungsreiche Programme an, die aus verschiedenen Modulen bestehen. Spezieller Wert wird auf Rücken- und Schulterbereich gelegt. Dabei werden immer wieder aussergewöhnliche Übungsgeräte ins Training eingebaut. Durch den regelmässigen Besuch der Turnstunden kann auch im fortgeschrittenen Alter eine ausgezeichnete Fitness und Beweglichkeit erreicht werden (der älteste aktive Turner ist bereits 75). Seit 70 Jahren wird in der Männerriege Faustball gespielt. Dieses Rückschlagspiel ist mit dem Volleyball verwandt, existiert jedoch einiges länger. Lange Zeit nahm man an den kantonalen Meisterschaften teil. Tempi passati. Um diesen Sport auch im Engadin besser bekannt zu machen, wurde vor 25 Jahren ein Grosshallen-Turnier ins Leben gerufen. Spitzenmannschaften nehmen seit Jahren daran teil und schätzen die gute Organisation. Ein grosser Stellenwert wird auch auf die Aktivitäten ausserhalb der Turnhalle gelegt. Das Jahresprogramm beinhaltet diverse Events wie zum Beispiel eine Mondscheinwanderung mit

Fondue, eine Velotour ins Vinschgau oder eine zweitägige Turnfahrt. Dabei sind vielfach auch Ehemalige, die es schätzen wieder, einmal mit der Turnergilde unterwegs zu sein. Dass dabei die Kameradschaft und der Spass eine grosse Rolle spielen, sei nur am Rande erwähnt. Das Problem des Älterwerdens ist wie in vielen anderen Vereinen auch bei der Männerriege anzutreffen. Mehr als die Hälfte der Aktiven befindet sich im Pensionsalter. Ein Überleben der Riege hängt stark vom Nachwuchs ab. Aber auch die Fusion mit dem Turnverein Samedan zwecks Übertritt nach der Aktivzeit hat bisher nicht zum gewünschten Erfolg geführt. Die meisten Turner sind Quereinsteiger. Wo sind die interessierten Männer, die sich neu orientieren und an einer regelmässigen sportlichen Betätigung teilnehmen möchten? Schau vorbei.

Ueli Hänni

Die Rubrik «Vereine im Porträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich in einem kurzen Text mit maximal 2800 Zeichen und ein bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos bitte an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Mit Ideen Arge Alp-Preis gewinnen

Grenzüberschreitender Wettbewerb

Projekte im Beschäftigungsbereich aus dem Alpenraum haben die Chance, 25 000 Euro zu gewinnen. Kann Graubünden als Mitstreiter von 10 Mitgliedsregionen das Rennen machen?

Der Arge-Alp-Preis 2016 will den Alpenraum als innovative Region mit Tradition ins öffentliche Bewusstsein rücken und dadurch verstärkt dazu anregen, Kooperationen im Alpenraum einzugehen. Konkret gesucht werden innovative Projekte im Beschäftigungsbereich. 25 000 Euro Preisgeld werden insgesamt von einer internationalen Jury verteilt. Einreichen können Vereine, Unternehmen sowie öffentliche und private Institutionen. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2016. Alle Informationen sind unter www.argealp.org abrufbar. Ziel dieses Arge-Alp-Preises ist es,

Kooperationen bzw. Projekte aus dem Themenfeld Beschäftigung zu identifizieren und zu prämiieren, die einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und damit auch zur Lebensqualität der Alpen-Regionen leisten.

Die mit dem Preis angesprochene Projektpalette ist bewusst breit angelegt und reicht beispielsweise von Massnahmen zur Sensibilisierung von Kindern für Technik über die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule bis hin zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wichtig ist, dass den Projekten eine Kooperation zugrunde liegt. Akteure können regionale oder lokale Gebietskörperschaften, Vereine, Unternehmen oder sonstige Organisationen etc. sein, die in Kooperationen engagiert sind. Die auszeichnenden Kooperationen müssen von unterschiedlichen Akteuren (z.B. Gemeinde, Tourismusverband, lokale Unternehmen etc.) getragen sein, die branchen- oder themenübergreifend aktiv sind. Auch überregionale Projekte können eingereicht werden. (pd/ep)

Engadiner beim Zürcher Silvesterlauf

Laufsport Zwar standen die eingeladenen Stars aus der Strassenlaufszene im Vordergrund, doch das Hauptfeld bestand aus den Teilnehmern, die die 10 Kilometer absolvierten, mit «unbekannten» Läufern mit grossen und kleinen Ambitionen. Die hatten es besonders schwer, denn Athletenfelder mit über 1000 Athleten sind in den engen Gassen sicher nicht von Vorteil.

Dass Jan Weisstanner (Celerina) zu sehr guten Klassierungen fähig ist, bewies der Engadiner auch dieses Jahr beim Zürcher Silvesterlauf. Nach vier grossen Runden und 10 Kilometern belegte er mit 35:14 den ausgezeichneten 78. Rang, bei 5012 klassierten Läufern sicher ein tolles Resultat. Auf den überlegenen Sieger Fabian Anrig (Sargans) büsste er nur 4:21 ein und war der bestklassierte Bündner. Die weiteren Engadiner, angeführt von Marco Maissen (Pontresina), benötigten über 40 Minuten und Stefan Lauener (Celerina) machte mit 55:13 den Abschluss, konnte dennoch über 1200 Läufer hinter sich lassen.

Schade, dass sich nicht mehr Engadinerinnen für einen Start entschlossen konnten. Zürich präsentierte sich bei optimalen Laufbedingungen, und der Zuschaueraufmarsch war überwältigend. Den Abstecher nach Zürich belohnte sich Marianne Stifel, Celerina mit dem 505. Rang. Auch beim Sie- und-Er-Lauf setzten sich die Läufer aus den verschiedensten Laufsektionen der Schweiz durch, und Plauschwettkämpfer hatten verständlicherweise das Nachsehen. Dennoch ist der 211. Schlussrang von Duo Sereina Godly und Andrea Nievergelt (Brail) als gut zu bewerten, belegen sie doch eine Klassierung in der ersten Ranglistenhälfte. (rüe)

Silvesterlauf Zürich (10 km)

Herren: 1. Fabian Anrig (Sargans) 30:53. 2. Riccardo Rancan (Uster) 31:45. 3. Stefan Widmer (Mosnang) 31:54. Ferner: 78. Jan Weisstanner (Celerina) 35:14. Marco Maissen (Pontresina) 41:11. Thomas Binz (Samedan) 42:58. Daniel Maucher (Tschier) 43:31. Massimo Canti (St. Moritz) 45:04. Dragutin Blagojevic (Samedan) 45:21. Reto Stifel (Celerina) 49:12. Chaspar Gaudenz (Fuldera) 50:09. Thomas Nievergelt (Samedan) 53:34. Andreas Weisstanner (Celerina) 50:12. Martin Niederhauser (Pontresina) 51:59. 3766. Stefan Lauener (Celerina) 55:13. Klassiert 5012 Läufer.

Damen: 1. Aude Salord (Zürich) 35:00. 2. Rachel Berchtold (Bern) 35:58. 3. Julie Derron (Zürich) 36:11. Ferner: 505. Marianne Stifel (Celerina) 49:10. Vanessa Fascati (Castasegna) 52:30. Anne Gerber (Celerina) 55:03. 1820. Sereina Good (Tschlin) 57:37. Klassiert 3149 Läuferinnen
Sie+Er über 6,6 km 211. Sereina Godly+Andrea Nievergelt (Brail) 25:46. Klassiert: 555 Paare.
MuKi/VaKi über 1,6 km: Sina Trottmann mit Sandra (Scuol) 16:44. Daniel Maucher mit Anja (Tschier) 16:50. Klassiert 805 MuKi/VaKi

Valentina Westreicher siegt in St. Immier

Eiskunstlauf Am Wochenende vom 4. bis 6. Dezember nahmen vier Läuferinnen des ISC St. Moritz in St. Immier an einem Swiss Cup teil. In der Kategorie Nachwuchs SEV U15 erreichte Fara Parzermair den guten 6. Schlussrang. Lillian Bolliger erkämpfte sich in der Ka-

tegorie Jugend den sehr guten 4. Rang. In der Kategorie Mini ist Faye Buff-De-noth vom 14. Rang im Kurzprogramm auf den guten 11. Schlussrang gelaufen. Valentina Westreicher erreichte bei Bronze A mit einer sehr schönen und fehlerfreien Kür den 1. Rang. (Einges.)

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Anzeige

Bahneröffnung 2015

olympia bob run
ST. MORITZ – CELERINA

Sonntag, 20. Dezember 2015,
10.00 Uhr

Das Team des Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina und der Gunter Sachs Lodge freuen sich, Sie zur Eröffnung mit Welcome Apéro zu begrüssen.

Plazza Gunter Sachs • Postfach 283 • CH-7500 St. Moritz •
T +41 81 8300 200 • F +41 81 8300 202 • info@olympia-bobrun.ch

5.25 statt 7.50
Emmi Vollrahm UHT Duo, 2 x 5 dl

2.20 statt 2.80
Cantadou div. Sorten, z.B. Knoblauch & Kräuter, 70% F.T.T. 125 g

5.50 statt 6.95
Agri Natura Bündner Rohschinken geschnitten, 100 g

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

-.80
Persimon Kaki Spanien, Stück

1.95
Kartoffeln, TT grün Schweiz, 1,5 kg

5.90 statt 7.40
Dr. Oetker Bistro Schinkengipfeli, 8 Stück

4.15 statt 5.95
Lammierstück Neuseeland, 100 g

Volg Aktion

Montag, 14. bis Samstag, 19.12.15

3.35 statt 4.20
m&m's 250 g

2.80 statt 3.50
Volg Biscuits Bärentatzen, 400 g

13.95 statt 19.50
Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva Spanien, 75 cl, 2011

1.85 statt 2.35
ültje Apéro-Nüsse div. Sorten, z.B. Erdnüsse, 250 g

11.95 statt 14.95
Nescafé Gold de Luxe, 200 g

8.40 statt 12.60
Pepita Grapefruit 6 x 1,5 l

7.95 statt 9.95
Cardinal Eve div. Sorten, z.B. Litchi, 4 x 27,5 cl

9.50 statt 11.90
Cinzano Prosecco DOC Spumante Dry, 75 cl

10.90 statt 17.-
Energizer Batterien div. Sorten, z.B. Max LR06 AA, 8 Stück

19.90 statt 26.80
Maga div. Sorten, z.B. Pulver Color Box, 40 WG

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

3.85 statt 4.55
CELEBRATIONS 190 g

17.90 statt 23.80
PERWOLL div. Sorten, z.B. Wool & Delicates, flüssig, 2 x 1,5 l

6.60 statt 8.60
WC FRISCH div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g

6.80 statt 8.40
ROSA THON div. Sorten, z.B. in Öl oder in Wasser, 4 x 150 g

9.50 statt 11.90
CINZANO ASTI DOCG Spumante Dolce, 75 cl

8.90 statt 11.90
MARQUÉS DE RISCAL RUEDA DO Spanien, 75 cl, 2014 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

4.20 statt 4.95
GOURMET KATZENNAHRUNG div. Sorten, z.B. Erlesene Streifen, 4 x 85 g

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Für alle Drucksachen
 einfarbig
 zweifarbig
 dreifarbig
 vierfarbig...

Menukarten
 Briefbogen
 Kuverts
 Jahresberichte
 Plakate
 Festschriften
 Geschäftskarten
 Verlobungskarten
 Vermählungskarten
 Geburtsanzeigen
 Kataloge
 usw...

g
 Gammeter Druck
 7500 St. Moritz
 Tel. 081 837 90 90

Rhätische Bahn
www.rhb.ch/vollmondfahrt
Vollmondfahrten Alp Grüm

Vollmond- und Zugfahrt St. Moritz ab 18.15 Uhr: 22./23./24. Januar 2016 20./21./22. Februar 2016 *ausgebucht

Preise inkl. Aperitif und Abendessen, ohne Getränke: Erwachsene CHF 87.00 Halbtax / GA CHF 73.00

Eine Reservierung ist erforderlich, da das Platzangebot beschränkt ist:
 Rhätische Bahn, 7500 St. Moritz,
 Tel +41 (0)81 288 56 40, stmoritz@rhb.ch

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) bietet mit seiner Sportklasse jungen Talenten und sportbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, Schule und Leistungssport ohne Verlängerung der Schulzeit miteinander zu kombinieren.

Das HIF trägt seit über 20 Jahren erfolgreich zur Nachwuchssport-Förderung der Schweiz bei und hat trotz oder gerade wegen seiner kleinen Grösse einen beachtlichen Leistungsausweis. Dank der individuellen Förderung und einem optimalen Umfeld im schulischen wie im sportlichen Bereich gehört das HIF zu den ältesten und erfolgreichsten Sportschulen der Schweiz.

Zur Unterstützung der Leitung Sportklasse suchen wir per 1. Februar 2016 oder nach Vereinbarung eine oder einen motivierte/n

Assistentin/Assistenten der Leitung Sportklasse (60%)
 (kombinierbar mit Konditions- und Assistenztrainerin/-trainer Ski Alpin)

Zur Unterstützung unseres Trainerteams suchen wir per 1. Mai 2016 oder nach Vereinbarung für folgende unbefristete Dauerstellen eine oder einen motivierte/n

Konditions- und Assistenztrainerin/-trainer Ski Alpin (35-40%)
 (kombinierbar mit Assistenz Leitung Sportklasse)

Trainerin/Trainer Freestyle (40%)

Ihr Arbeitsplatz
 Wir bieten Ihnen einen spannenden, vielseitigen Arbeitsplatz mit viel Raum für Flexibilität und Eigeninitiative in einem sportlichen Umfeld. Eine angemessene Entlohnung sowie die Unterstützung bei Weiterbildungen runden den Job in einer wunderschönen Bergregion ab.

Interessiert?
 Detaillierte Angaben zu den drei ausgeschriebenen Stellen finden Sie auf unserer Website www.hif.ch unter «Offene Stellen».

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis spätestens 31. Dezember 2015 an: Hochalpines Institut Ftan AG, Leitung Sportklasse, CH-7551 Ftan oder per E-Mail an m.denoeth@hif.ch

Bei Fragen zur Assistenzstelle wenden Sie sich bitte an die Leitung Sportklasse (+41 (0)81 861 22 87). Herr Xaver Frieser (+41 (0)79 524 44 43) steht Ihnen gerne bei Fragen zu den Trainer-Stellen zur Verfügung.

Hochalpines Institut Ftan AG / Institut Otalpin Ftan SA / www.hif.ch

Wir unterstützen unsere Jugend und den Sport.

Engadiner Post
 POSTA LADINA

g
 Gammeterdruck

Regionales Leistungszentrum Alpin Oberengadin | Engadin Nordic | Skisport Förderverein Regiun Parc Naziunal | EHC St.Moritz | Club da hockey Engiadina

SILSER
WEIHNACHTSMARKT
GESCHENKIDEEEN, EINWIRTSCHAFTLICHE HANDWERK & HAUSHAARISCHES ART DEM DORFPLATZ

Der «Stimmungsvollste» von allen zum Schluss:

Am Sonntag, 20. Dezember 2015,
von 14.00 bis 19.00 Uhr, laden wir Sie herzlich zum
traditionellen Weihnachtsmarkt rund um den Dorfplatz
von Sils Maria ein.

Schlendern Sie bei Glühwein, Punsch oder heissem
Whisky bei weihnachtlichen Klängen durch den
stimmungsvollen Markt. Anschliessendes
Weihnachtskonzert mit dem Silser Chor "Viva" und
den "Viva Girls" in der Offenen Kirche um 19.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!
Sils Tourismus/ Gemeinde Sils



(Wir bitten Sie, Ihr Fahrzeug direkt im Parkhaus Sils/Segl zu parkieren)

Dora Lardelli, Diego Giovanoli

Das Engadin auf Glasplatten

Der Fotograf Gustav Sommer, 1882 – 1956

Gustav Sommer hinterliess über 40'000 Negativplatten. Er dokumentierte damit die Belle Epoque sowie die bewegte und schwierige Zeit bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Neben dem Ferien- und Sportbetrieb der Gäste und dem Alltag der Einheimischen fotografierte er Landschaft und Dörfer und betätigte sich als Chronist des örtlichen Brauchtums. Die Aufnahmen haben einen einmaligen kulturgeschichtlichen und dokumentarischen Wert.

260 historische Aufnahmen, Format 24x23 cm,
216 Seiten, Gewebereinband.



MONTABELLA VERLAG, ST. MORITZ

www.montabella.ch mail@montabella.ch



Neuerscheinung

ISBN 978-3-907067-43-7, CHF 49.–

Champfèr

ganzjährig zu vermieten
an sonniger, ruhiger
Aussichtslage

4.5-Zimmer-Wohnung

zwei Nasszellen, grosser Balkon,
Cheminée, Parkplatz und Tiefgaragenplatz.
Nettomiete; CHF 2'350.00,
NK CHF 300.00, Tiefgaragenplatz CHF
120.00

Bezug per sofort möglich



info@lauberbarbueda.ch Via da Rachögna 417
Tel 081 862 28 91 CH-7550 Scuol

In **Pontresina** ab sofort zu
vermieten, kleines möbliertes

Studio

Balkon, Aussen-PP,
Fr. 950.– mtl. inkl. NK
Kontakt: Tel. 079 261 71 31

176.803.743



CHESA ALFREDO

VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und
zentral, vermieten wir ab 1. Dezember 2015

3 1/2 und 4 1/2 Zi-Wo.

Nettomiete ab 3'400.–
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01



NEU in Samedan!
www.hoteldonatz.ch

Zu vermieten, nur in Jahresmiete,
in **Celerina** an sonniger, ruhiger
Lage ab sofort

2-Zimmer-Wohnung

grosse Terrasse, Keller, Garage
Fr. 1500.– mtl. inkl. Nebenkosten
Telefon +41 (0)79 413 62 26
oder +41 (0)79 421 86 06

176.803.698

Filisurer Miet-Christbaum
Die nachhaltige Alternative



Celerina: Alpin Pflanzencenter täglich neue Baumlieferungen

300 m ab Innpark, 10-17 h, Sa/So und 24.12. bis 16 h
Reservierung - Hauslieferung - Montage

gartencenter@schutzfilisur.ch

Tel. 081 410 40 70, Fax. 081 410 40 77



Schenken Sie „Zeit für dich“ in
der Bade- und Wohlfühloase

MINERALBAD & SPA
SAMEDAN

...baden, entspannen, erholen - ohne Zeitlimite

Geschenkgutscheine erhalten Sie an der Kasse oder
im Online-Shop unter: www.mineralbad-samedan.ch

AQUA-SPA-RESORTS AG, Mineralbad & SPA Samedan
San Bastiaun 3, CH-7503 Samedan
Tel: 081 851 19 19, info@mineralbad-samedan.ch

Eine Anlage der AQUA-SPA RESORTS Gruppe www.aqua-spa-resorts.ch

HOTEL LAUDINELLA



**Silvesterparty mit DJ
im Laudinella-Konzertsaal**

**Donnerstag, 31. Dezember,
22.00 Uhr**

VVK CHF 25.–/AK CHF 30.–
inkl. Champagner-Apéro

Hotel Laudinella | 7500 St. Moritz

18

NIRA ALPINA

**2. GROSSES SILSER
NOSTALGIE SKIRENNEN**
FÜR KURGÄSTE & EINHEIMISCHE

Samstag, 23. JANUAR 2016 • Furtschellas, Sils Maria
Weitere Informationen unter www.conratsch.ch

Center da
Sport
Zernez

Familienbad - Kunstseilbahn
Sond- und Spielplatz - Cafeteria



Emil Frey AG
Hoch Garage St. Moritz

«Engadiner Post/ Posta Ladina»

Adventskalender



Energie: Gemeindevorstand bewilligt Wechsel von der Grundversorgung zum freien Markt



St. Moritz Der Gemeindevorstand der Gemeinde St. Moritz hat im Monat Oktober 2015 gesamt 59 Geschäfte und 30 Baugesuche behandelt. Sämtliche Baugesuche wurden genehmigt.

Nutzung Weideflächen Parzelle 1337: Die Parzelle 1337 der Gemeinde St. Moritz wurde bis zum heutigen Zeitpunkt durch S. Gonzales für die Beweidung seiner Tiere genutzt. S. Gonzales wird nun nach seiner Pensionierung die Wiesen nicht mehr bewirtschaften. Damit die Wiese nicht vergendet und nach und nach zu Wald wird, was weder aus Gründen des Landschaftsbildes noch aus Gründen des Naturschutzes und der Biodiversität erwünscht ist, sollte die Parzelle weiter bewirtschaftet werden. Wegen Wasseraufstößen sollten die Wiesen nicht durch Kühe oder Rinder beweidet werden, sondern mit Schafen, zum Beispiel jeweils im Frühjahr und im Herbst beim Durchzug mit diesen Tieren. Da in St. Moritz keine Landwirte ansässig sind, welche Schafe halten, beschliesst der Gemeindevorstand auf Anraten des Bauamtes, nicht ansässigen Landwirten den Vorschlag zur Beweidung zu unterbreiten. Vorgängig sollte aber mit den in St. Moritz ansässigen Bauern Kontakt aufgenommen werden.

Energieangebot 2016: Anlässlich der letztjährigen Strategiesitzung des Gemeinderates wurde der Gemeindevorstand angewiesen, sich hinsichtlich der

Sparmassnahmen ebenfalls um die Energiekosten zu kümmern. St. Moritz Energie hat demzufolge ein Angebot ausgearbeitet. Die Energie kann somit auch auf dem freien Markt eingekauft werden. Dies bedeutet, dass die Strompreise sich an der Börse orientieren und keiner Aufsicht unterliegen. Der Strompreis ändert sich stündlich. Netzkosten und Abgaben können sich von Jahr zu Jahr ändern, sind aber reguliert. Die Netztarife werden von der Aufsichtsbehörde überprüft und sind für alle Kunden (freier Markt sowie Grundversorgung) gleich. Es wird auch darauf verwiesen, dass bei der Wahl der Option «Freier Markt» keine Rückkehr zur Tarifvereinbarung «Grundversorgung» mehr möglich sein wird. Der Gesamtenergieverbrauch der Gemeinde beträgt heute ca. 5,6 GWh/Jahr.

Mit der Option «Grundversorgung» betragen die Energiekosten für das Jahr 2016 340363 Franken. Mit der Option «Freier Markt» würden diese voraussichtlich 277574 Franken betragen. Zur Option «Freier Markt» müssten noch die Installationskosten für die Umstellung von Normalzähler auf Lastgangzähler über 10800 Franken (einmalige Kosten) sowie eine jährliche Zählermiete von 7200 Franken hinzugerechnet werden.

Seitens St. Moritz Energie werden zwei Energielieferverträge dem Gemeindevorstand zur Prüfung unterbreitet, das heisst, ein Vertrag für die Lieferung und Abnahme von elektrischer Energie zur Vollversorgung sowie ein

Vertrag für die Lieferung und Abnahme von elektrischer Energie inklusive ökologischem Mehrwert zur Vollversorgung.

Die Gemeinde hatte mit der Repower AG im Jahre 2001 einen Vertrag zum Bezug von Ökostromzertifikaten abgeschlossen, mit welchem sie sich verpflichtete, jährlich für 30000 Franken Zertifikate von der Firma Repower zu beziehen. Dieser Vertrag ist mittlerweile abgelaufen. Somit könnte die Gemeinde nun die Ökostromzertifikate über St. Moritz Energie beziehen.

Der Gemeindevorstand genehmigt grundsätzlich den Wechsel von der Grundversorgung zum freien Markt. Genehmigt wird der Vertrag für die Lieferung und Abnahme von elektrischer Energie inklusive ökologischem Mehrwert zur Vollversorgung.

Alpine Ski WM: Der Vorschlag der Ski WM 2017, für die Voluntari der kommenden Weltmeisterschaften in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pontresina als grosse Wertschätzung ihrer Leistungen eine zusätzliche Voluntari-Lounge und eine Kick-Off-Party zu finanzieren, wird grundsätzlich positiv aufgenommen. Der Gemeindevorstand nimmt davon Kenntnis, dass sich die Tourismuskommission bereit erklärt hat, den beantragten Beitrag von 100000 Franken ins Eventbudget 2017 aufzunehmen.

Finanzierungsgesuch: Die Oberengadiner Gemeinden haben ein Beitragsgesuch für das Projekt «Entwicklung und Schutz der Oberengadiner

Seenlandschaft» erhalten. Dieses Projekt sieht vor, dass eine Dokumentation, ein Buch und eine Ausstellung erarbeitet werden sollen. Resultate der Forschung sollen die Gesamtentwicklung, die Bedeutung und die Schutzwürdigkeit umfassen und neue Bedrohungen sowie der nötige Handlungsbedarf festgestellt werden. Die Kosten sollen zwischen 110000 und 230000 Franken betragen. Seitens der Oberengadiner Seengemeinden wird ein Beitrag über insgesamt 50000 Franken erwartet. Die Gemeinden Sils und Bregaglia haben bereits einen Beitrag von je 10000 Franken in Aussicht gestellt. Der Gemeindevorstand ist bereit, einen Beitrag von 20000 Franken zu sprechen, unter dem Vorbehalt, dass alle anderen öffentlichen Institutionen (Gemeinden, Kanton und Bund) ebenfalls die in der Kostenaufstellung vorgesehenen Beiträge sprechen.

Fest- und Gelegenheitswirtschaften: Das Schweizerische Rotes Kreuz hat die Bewilligung für den Gala-Abend am 13. Februar 2016 im White Turf VIP Zelt zum 150-jährigen Jubiläum beantragt. Veranstaltungsende soll um 3.00 Uhr morgens sein. Der Gemeindevorstand genehmigt die Durchführung der Veranstaltung.

Auch der Night Turf hat die Bewilligung zur Durchführung des Events am 5. Februar 2016 mit einer Laser-Show von ca. 15 Minuten Veranstaltungsende für ca. 1.00 Uhr beantragt. Dieser Antrag wird gemäss

den Bedingungen von Bauamt und Gemeindepolizei genehmigt.

Erweiterung Sonderbewilligung Nutzung Schneemobil: Der Antrag einer Skihütte um Erweiterung der Sonderbewilligung für die Benützung des Schneemobils kann nicht bewilligt werden.

Antrag um Ausbau Mountainbike-Infrastruktur: Verschiedene Unterzeichner haben mittels eines Briefes beantragt, eine Verbindung des WM-Trails mit dem Foppettas-Trail zur Weiterentwicklung des Mountainbike-Angebotes zu realisieren. Das Bauamt hat in positivem Sinne dazu Stellung genommen. Der Gemeindevorstand beschliesst, das Bauamt damit zu beauftragen, eine Verbindung des WM-Trails mit dem Foppettas-Trail auf einem Plan aufzuzeigen und das Projekt zusammen mit dem bereits existierenden Projekt der Anbindung des Corviglia-Trails an das Strassennetz von St. Moritz Dorf dem Gemeindevorstand zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Zapfsäulen für Elektroautos: Die Gemeinde Silvaplana beabsichtigt, drei Zapfsäulen für Elektroautos zu installieren, unter anderem eine Zapfsäule auf dem Gebiet der Fraktion Champfèr. Diese Ladestation soll auf dem Parkplatz unterhalb des Schulhauses, also auf Gemeindegebiet St. Moritz installiert werden. Der Gemeindevorstand genehmigt die Installation der Ladestation; diese soll jedoch in Zusammenarbeit mit St. Moritz Energie erstellt und betrieben werden. (bs)

Beim Skilift Müellas soll beschnitten werden können



La Punt Chamues-ch Anlässlich der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Schneeproduktion Skilift Müella: Bei Schneemangel soll beim Skilift Müella eine Kunstschnepiste erstellt werden. Mit der Schneeproduktion und den Verteilarbeiten soll begonnen werden, falls bis zum 15. Dezember Schneemangel herrscht. Die Entscheidung über den Beginn liegt jeweils bei der Gemeinde. Der Kunstschnee muss bis zum 22. Dezember auf den vorgesehenen Flächen verteilt sein, damit das Trasse, die Piste und die Absperrungen erstellt werden können. Dies mit dem Ziel eines Saisonstarts per 24. Dezember. Weil die Gemeinde den Skilift an Weihnachten öffnen will, beschliesst der Vorstand ein Kostendach von

15000 Franken zu genehmigen. Gleichzeitig soll der Masterplan Loipen eingehalten und umgesetzt werden. Damit die Situation beim Skilift verbessert werden kann, soll eine gemeinsame Besprechung zwischen dem Gemeindevorstand und dem Verwaltungsrat der Skilift Müella AG terminiert und ausgeführt werden.

Lawinendienst: Die Gemeinde ist dafür verantwortlich, dass innerhalb der Gemeinde ein Lawinendienst eingesetzt wird. In La Punt Chamues-ch ist der Revierförster für den Lawinendienst zuständig. Ab 1. Februar 2016 wird er vom neuen Abwart unterstützt. Auch steht ihm bei grossen Gefahrenquellen der Gemeindeführungsstab zur Verfügung. In einem Reglement wird im Zusammenhang mit dem Lawinendienst Folgendes festgehalten: Zweck, Aufgaben und Gebiet der Lawinenkommision, Kompetenzen, Haftung und Versicherungsschutz, Entschädigung.

Die Übersicht der Winterwanderwege, Schlittelwege und vor allem die Sperrungen wegen Lawinengefahr wird vom Gemeindevorstand genehmigt. Dies in Bezug auf die vorgesehenen Massnahmen bei Lawinengefahr. Ebenfalls genehmigt wird das entsprechende Reglement.

Abrechnung Konzert Beatrice Egli: Am 1. August fand das Open-Air-Konzert mit Beatrice Egli auf dem Dorfplatz in Chamues-ch statt. Leider war die Wahl des 1. August für das Konzert keine optimale Entscheidung. Es fehlten vor allem die einheimischen Konzertbesucher, die wegen des Nationalfeiertages in ihren eigenen Gemeinden engagiert waren. Die Ticketeinnahmen blieben unter dem gesteckten Ziel. Es haben jedoch rund 750 Personen das Konzert besucht. Die Einnahmen betragen total 88254.09 Franken gegenüber Ausgaben von total 97402.45 Franken. Somit verbleibt ein Ausgabenüberschuss in der Ver-

anstaltungsrechnung von 9148.36 Franken. Der organisierende Club 92 Engiadina möchte das Defizit zu je einem Drittel auf die drei Finanzierungspartner aufteilen (Gemeinde, La Punt Ferien, Club 92), weil ein allfälliger Gewinn auch so verteilt worden wäre. Der Vorstand beschliesst, den gewünschten Betrag von 3000 Franken freizugeben.

Vernehmlassung digitale Nutzungsplanung: Die Erfassung und Bereitstellung der Nutzungsplanung in digitaler Form hat für die Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden wie auch für die Wirtschaft und Gesellschaft eine grosse Bedeutung. Das Amt für Raumentwicklung hat vor über 15 Jahren erste Anforderungen an die Digitalisierung der Nutzungsplanung definiert und damit einen einheitlichen technischen Standard geschaffen. Die Gemeinden ihrerseits haben inzwischen ihre Nutzungsplanungen mehrheitlich digital aufgearbeitet.

Der Kanton und die Gemeinden sind nun aufgefordert, ihre Geodatenmodelle und Geodaten an die qualitativen und technischen Anforderungen des Geo-Informationsrechts anzupassen.

Die neu von der Gemeinde zu bestimmende Datenverwaltungsstelle übernimmt eine zentrale Rolle im Zusammenspiel der verschiedenen Beteiligten. Die Datenverwaltungsstelle ist zuständig für die Sicherung, Nachführung, Verwaltung, Qualitätssicherung und Abgabe der Daten der rechtskräftigen Nutzungsplanungen. Die Vernehmlassung des Gemeindevorstandes erfolgt im positiven Sinne mit diversen Bemerkungen.

Beiträge; Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Club da hockej La Plaiv, Pro Senectute Graubünden, Engadin Radmarathon, Engadiner Sommerlauf. (un)

Il cussagl cumünel ho decis da sustgnair finanzielmaing ils abunamaints da skis per iffaunts da Zuoz



Zuoz In occasion da sias tschantedas düraunt il mais da november 2015 ho decis il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter il seguaint:

Fabricas: Quality of Life Ltd. Zuoz: dumanda da prolungiazium dal permis da fabrica per la construzium d'ün nov hotel in Chaunt da Crusch.

Societed La Diagonela, Zuoz: permis per monter üna reclama in Resgia.

Consorti Arpiglia, c/o Testa St. Moritz: concessium per pudair retrer ova da fuonz per üna pompa d'ova choda, a Mareg.

Scoula da skis svizra, Zuoz/La Punt AG: construzium d'üna terrassa temporera per la gestiun d'üna bar sün Albanas.

Dumandas da sustegns finanziels: Las seguaintas organizaziuns vegnan sustgnidas cun üna contribuzium finanziela: Il teater Globe dal Lyceum pel program vario ed interessant per la stagium 15/16 e l'eivna da golf d'utuon, ün turnier tradiziunel per giasts ed indigens.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischions: Acziun abunamaints da skis per iffaunts indigens: il cussagl decida da spordscher eir quist invern üna contribuzium da 150 francs vi dals abunamaints da skis per iffaunts da Zuoz da 6 fin 16 ans.

Consultaziun publica ESTM AG: il depüto preschainta üna proposta chi'd es gnida preparada per inoltrer a la conferenza dals presidents da l'Engia-

din'Ota. Il cussagl es perinlet cul cuntgnieu e cul agir. La clev da scumpartimaint dals cuosts do andit a grandas discussiuns e stuvaro gnir adattada per garantir üna partecipaziun da tuot las vschinaunchas eir in avegnir. Il cussagl as stu fer impissamaints a regard la gestiun dal post d'infurmaziun. Üna soluzium cumünaivla cun la viafier retica, la posta e las vschinaunchas chantunaisas stu gnir invieda bod avuonda.

Zona da misteranza Curtinella: l'architect Ruch ho preschanto ün nov stüdi chi prevezza ün model in duos etappas e chi cuntantescha ils bsögn da la firma interessada. Dalum cha'd es davant maun üna decisiun da princip es da gnir insemel cun las persunas

cumpetentas per definir ils prossems pass.

Dumanda dals organisatuors dal evenimaint da Ski-OL: ils organisatuors da quist sport d'invern prevezzan duos evenimaints sül territori da Zuoz e que auncha la fin da quist an. La documainta es gnida inoltreda al guardgiachatscha per gnir valüteda. Il cussagl cumünel es perinlet da relascher il permis per quists evenimaints suot tscher-tas resalvas.

Collavuraziun cun la pulizia chantunela: ad ho gieü lö ün inscunter culs respunsabels da la pulizia chantunela. La cunvegna da collavuraziun ho pudieu gnir finaliseda. In avegnir dessan avoir lö discursus regulers per mantegner üna buna collavuraziun.

Concert da Silvester: Siand cha'l maestro Chailly nu dirigia pü a Leipzig, ma a Luzern es la situaziun dvanteda pü cumplisheda e la preschantaziun dal concert tradiziunel sün Plaz es periclitada. Eventuelmaing es da ponderer ün'otra spüerta.

Varia: Il depüto orientescha cha la tschanteda culs purs per fer ün bilantsch da la sted 2015 d'eira fich positiva e füss da repeter minch'an. Impü ho gieü lö üna tschanteda culs respunsabels dal Concours chi haun preschanto ün concept per l'avegnir.

Displaschavelmaing haun tuottas trais collavuraturas da la biblioteca inoltero lur desditta. Our da quel motiv decida il cussagl da scriver our las plazzas e da tschercher novas soluziuns. (cd)

Sucht und Respekt als zentrale Themen

Runder Tisch «Jugendarbeit» in St. Moritz wird wieder aktiv

Nach einer mehrjährigen Pause trafen sich die Akteure des Runden Tisches in St. Moritz erstmals wieder. Beschlossene Massnahmen werden im kommenden Jahr umgesetzt.

Im ersten Quartal 2016 werden gemäss einer Medienmitteilung verschiedene Aktionen rund um die Themen «Sucht» und «Respekt» stattfinden. Angeregt wurden diese vom Runden Tisch der Jugendarbeit St. Moritz, der sich nach längerer Zeit wieder einmal traf.

Der runde Tisch

Der Runde Tisch vereint verschiedene Akteure, die in ihrem beruflichen Alltag mit Jugendlichen und mit gesellschaftlichen Phänomenen zu tun haben. Er hat bereits vor ein paar Jahren stattgefunden und wurde jetzt von der Jugendarbeit wieder ins Leben gerufen. Im Fokus steht der Jugendschutz. Beteiligt sind der Gemeindevorstand St. Moritz, die Kantonspolizei, die Gemeindepolizei St. Moritz, die Gemeindegemeinschaft St. Moritz, die Sozialen Dienste, die Schulsozialarbeit, der Schularzt und die Jugendarbeit. Ein erstes Treffen zur Bestimmung der Arbeitsschwerpunkte fand im März 2015 statt. Danach wurden Massnahmen in Arbeitsgruppen ausgearbeitet, die nun im neuen Jahr 2016 umgesetzt werden. (Einges.)

Den Auftakt machen die Präventionstage an den Oberstufen-Schulen von Samedan, St. Moritz und Pontresina zwischen dem 18. und dem 20. Januar. Die Schülerinnen und Schüler erhalten während dieser drei Tage Inputs von Fachpersonen zu den Themen Sucht, Alkohol und Tabak. Schulsozialarbeiterin Karin Marxer, hauptverantwortlich für die Präventionstage, ist es wichtig, dass es nicht bei diesem einmaligen Input bleibt. «Ein abschliessendes Quiz soll den Wissensstand der Schülerinnen und Schüler überprüfen und den Lehrpersonen Hinweise geben, woran weiter gearbeitet werden soll und was noch vertieft werden muss», sagt Marxer.

Die Lehrpersonen erhalten von den Fachpersonen daher auch weiterführendes Material. Die Präventionstage werden durch einen Elternabend ergänzt, der am 18. Januar im Rondo in Pontresina stattfindet. Eingeladen dazu sind alle Eltern, eine Übersetzung wird angeboten.

Die Fünftklässler der Gemeindegemeinschaft St. Moritz werden sich in Workshops dem Thema «Respekt» widmen. Die Kinder sollen das Thema von der positiven Seite angehen – also vielmehr erarbeiten, wie man sich respektvoll verhalten kann statt einmal mehr hervorzuheben, was alles nicht akzeptabel ist.

Es wird geplant, die Präventionstage wie auch die Workshops zum Thema Respekt in Zukunft jährlich durchzuführen. Sie sind gemäss der Mitteilung eine ideale Ergänzung zu den bereits seit längerer Zeit jährlich stattfindenden zwei Unterrichtsstunden zu Gesundheitsthemen in der Primarschule. Dabei behandelt der

St. Moritzer Schularzt Dr. Peter Hasler unter dem Titel «Gemeinsam aktiv, fit für die Schule, fit fürs Leben» Themen wie gesunde Ernährung, Bewegung, gesunder Schlaf, Sucht und Gewalt.

Den Abschluss bilden dann die Alkoholtestkäufe, die vom Kanton im Auftrag der Gemeinde durchgeführt werden. Dabei werden Jugendliche in einem bestimmten Zeitraum an verschiedenen Verkaufsstellen versuchen, Alkohol zu kaufen. Die Jugendlichen werden von Erwachsenen begleitet. Strafrechtliche Konsequenzen für die Verkaufsstellen wird das keine nach sich ziehen, weil verdeckte Ermittlung nicht erlaubt ist.

Die Testkäufe können den Verkaufsstellen aufzeigen, wie konsequent sie die gesetzlichen Vorgaben einhalten. Gemäss einer Erhebung der Eidgenössischen Alkoholverwaltung bekamen 2014 rund 40 Prozent der Jugendlichen bei solchen Testkäufen Alkohol. Betrachtet man nur Restaurants, Bars und Getränkemärkte war es gar die Hälfte der Minderjährigen, denen Alkohol verkauft wurde.

«All diese Aktionen nützen jedoch nur, wenn die Erwachsenen den Jugendlichen gute Vorbilder sind, sich selber an die Regeln halten und Verstöße gegen das geltende Recht konsequent ahnden», heisst es in der Mitteilung. In diesem Sinn kann ein effizienter Jugendschutz nicht alleine von den Initiativen eines Runden Tisches abhängen, sondern ist vielmehr eine Aufgabe, bei der alle am selben Strick ziehen sollten. (Einges.)

Weitere Infos: Karin Marxer, Schulsozialarbeiterin, Tel. 079 790 35 09.



Der runde Tisch in St. Moritz hat sich unter anderem mit dem Thema Sucht befasst.

Foto: Keystone

Kampf für den Gewässerschutz

Generalversammlung des Fischereivereins

Die Fischer von St. Moritz befassten sich an ihrer GV nicht nur mit den üblichen Traktanden, sondern warfen auch einen kritischen Blick auf die Gewässerschutzsituation.

Kürzlich begrüsst Präsident Christian Biel die anwesenden Fischer im Restaurant Veltliner Keller. Die statuarischen Geschäfte wurden effizient erledigt. Da keine Neuwahlen anstanden, wird der Vorstand in der bewährten Form weitergeführt.

Das vergangene Fischerjahr war ein sehr spannendes und dies schlug sich auch öfters in der Presse nieder: Die zunehmend kritische Beobachtung der Fischerei durch Tierschützer, der Kampf um die Durchsetzung des Gewässerschutzgesetzes, die Situation des Spölbaches, die Sanierung der Deponie Islas, Kraftwerkprojekte und das Rätseln über den Fangrückgang in unseren Gewässern. Christian Biel rief alle Fischer auf, stets mit offenen Augen durch unsere Fischereireviere zu gehen und auf Missstände aufmerksam zu machen.

Das vereinsinterne Gesellschaftsleben wurde natürlich auch gepflegt; zum Beispiel mit dem sehr beliebten Familienabend im Hotel Walther in Pontresina und dem jährlichen Familien-Fischertag mit Picknick im Juli. Ebenso engagierten sich die Mitglieder bei der Organisation der Jungfischerkurse und am schweizerischen Tag der Fischerei im August.

Leider musste im vergangenen Jahr von zwei Mitgliedern für immer Abschied genommen werden; von Reto Melcher und Edgardo Corti. Eine be-

sondere Ehrung wurde dem Präsidenten zuteil: Christian Biel ist seit 30 Jahren Vorstandsmitglied und bereits 20 Jahre engagierter Präsident des Vereins. Zudem war er jahrelang Kassier im Kantonalen Fischereiverband Graubünden und vertritt die Interessen der Fischerei in der kantonalen Beratungskommission.

Ebenfalls für langes Wirken zugunsten der Fischerei wurden geehrt: Marco Biancotti, 20 Jahre Vizepräsident, Housi Schwab, 20 Jahre Aktuar. Die Arbeit im Vorstand macht allen weiterhin Spass – trotzdem wären die Verantwort-

lichen sehr froh, wenn sich neue Mitglieder im Verein anmelden würden.

Ausblick: Die Themen, die die Fischer schon seit 30 Jahren beschäftigen, werden auch die Themen der Zukunft sein: Kraftwerkprojekte, Restwassermengen, Speicherseen, Schneehaltung in Gewässern, Verbesserung des Allgemeinzustandes der Gewässer mit ihrer Umgebung usw. Für die Bevölkerung wird im November 2016 ein «Tag der Netze» organisiert mit dem Thema Laichfischfang und Bewirtschaftung. Housi Schwab



Die Oberengadiner Fischer wollen sich auch in Zukunft für den Gewässerschutz starkmachen.

Foto: www.swiss-image.ch

Herzliche Gratulation zum 90. Geburtstag

Glückwunsch Eine grosse Familie und ein harmonisches Familienleben sind für unsere Mutter Hanny Pitsch-Ruh immer von grösster Bedeutung. Im hohen Alter darf sie sich darüber freuen. Am 18. Dezember feiert sie ihren 90. Geburtstag, natürlich mit ihren fünf Kindern und Familien, zu denen inzwischen elf Enkel und drei Urenkel gehören.

In Schaffhausen geboren und aufgewachsen, hat sie schon früh ihren Vater verloren. Sie und ihre Schwester Margrit durften auch in schwierigen Zeiten eine schöne Kindheit verbringen. Ihre Mutter hat sie in allem unterstützt und beide konnten die gewünschte Ausbildung geniessen.

1949 heiratete sie unseren Vater, Andrea Pitsch, den sie während seiner Studienzeit in Zürich kennenlernte. Er starb 1994.

90 Jahre sind mit «Sultaninen und Knacknüssen» gespickt. Die ersten Jahre verbrachte die Familie im Misox und Tessin. Die nicht einfache wirtschaftliche Lage in der Südschweiz und das aufkommende Bauvolumen in Graubünden bewogen unsere Eltern zum Umzug nach St. Moritz und zur Selbstständigkeit. 1955 gründeten sie die Bauunternehmung mit der Sonne. Unsere Mutter half tatkräftig beim Aufbau mit. Ein kleines Nebenzimmer der Wohnung – denn auch wir Kinder durften nicht zu kurz kommen – diente als Büro. Hier erledigte sie, oft nachts, alles Schriftliche und Buchhalterische.

An viele schöne Erlebnisse mit der Familie, auf den Baustellen oder bei Reisen erinnert sich die Jubilarin gut und gerne. Ganz besonders genießt sie die jeweiligen Sommeraufenthalte am Comersee.

Auch wenn die Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist, ihr Lebenswille und die sonnige Einstellung bleiben be-

stehen. Zeitung lesen, Nachrichten hören und die täglichen Gespräche mit den Familienangehörigen und den treuen Pflegerinnen lassen sie nach wie vor am Geschehen teilnehmen.

Wir haben gelacht und geweint – Du warst und bist immer für uns da – Du hast immer geholfen! Danke für Deine Liebe und Güte. Deine Kinder und ihre Familien gratulieren und wünschen dir viele sonnige Stunden und alles Gute. (Einges.)



Hanny Pitsch-Ruh mit ihrem jüngsten Enkelkind.

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG HILFT DIR AUS DER KLEMME



24 STD - NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

CRYSTAL HOTEL

FEIERN SIE WEIHNACHTEN MIT UNS!
AM 25. DEZEMBER 2015
FESTTAGESMENU FÜR CHF 89.00 PRO PERSON
WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVIERUNG

May hat zum Siegesprung angesetzt

Andrea Walther aus Champfèr gewinnt den EP/PL-Fotowettbewerb zum Thema «Mein Haustier»

Der Sieger des EP/PL-Fotowettbewerbs steht fest. Andrea Walther gewinnt mit seinem Bild «Sagl da furtüna». Der ambitionierte Hobbyfotograf hat im richtigen Moment auf den Auslöser seiner Kamera gedrückt.

RETO STIFEL

«Sagl da furtüna» nennt Andrea Walther das Bild, das seine damals vier Jahre alte Border Collie-Hündin May zeigt, wie sie kurz unterhalb des Gipfels des Piz Surlej auf den Fotografen zugeflogen kommt. Freudenstränge – zumindest stellt man sich das so vor – macht Andrea Walther auch, als er erfährt, dass er den Fotowettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» gewonnen hat. «Das motiviert mich, noch mehr zu fotografieren», sagt Walther. Wann immer er mit seiner Familie oder den Hunden – insgesamt deren vier – unterwegs ist, hat er seine Kamera mit dabei.

May kam geflogen

Auch an jenem Junitag 2008. «Ich weiss noch genau, wie ich mich in den Schnee gelegt habe, um das Bergpanorama mit dem Piz Roseg und der Sella-Gruppe zu fotografieren. Da kam plötzlich May auf mich zugeflogen, und ich habe einfach abgedrückt», erzählt Walther. Dass aus dem Schnappschuss ein richtig gutes Bild geworden ist, bezeichnet er als «mega Glück.» Nachbearbeitet ist das Bild nicht, aufgenommen wurde es bei einer Blende von 11 mit 1/1000 Sekunde Belichtungszeit und einem ISO-Wert von 200.

Die dreiköpfige Jury hatte beim Fotowettbewerb «Mein Haustier» die Qual der Wahl. 140 Einsendungen waren eingegangen und das Publikum bestimmte in einem Online-Voting mit insgesamt 5600 Clicks die fünf besten Bilder. Aus diesen entschied sich die Jury für den Glückssprung von May. Weil das Bild eine unglaubliche Dynamik ausstrahlt und auch technisch perfekt aufgenommen ist. Die feinen Schneekristalle sind bis ins kleinste Detail zu sehen.

Ein Jäger mit der Kamera

Andrea Walther gewinnt eine Digitalkamera SP-100EE von Olympus, ge-



Border Collie May springt dem Fotografen entgegen. Mit diesem Bild hat Andrea Walther aus Champfèr den Fotowettbewerb zum Thema «Mein Haustier» der EP/PL» gewonnen.

Foto: Andrea Walther

stiftet von den beiden Fotofachgeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol sowie hundert Fotokarten mit seinem Sieger-Sujet darauf. Der ambi-

tionierte Hobbyfotograf mit eigener Homepage (www.naturwerke.ch) hat sich vor allem auf die Tierfotografie spezialisiert. So sind ihm beispielsweise

sehr schöne Aufnahmen von Schneehasen geglückt. Während er früher auf die Jagd ging, ist er heute nur noch mit der Kamera auf der Pirsch. «Sich an-

schleichen, das Tier möglichst nicht stören, abdrücken und wieder verschwinden», das gefällt mir bei der Tierfotografie besonders gut», erzählt Walther.

Der nächste EP/PL-Fotowettbewerb findet im kommenden Frühjahr statt. Dann zum Thema «Chalandamarz.» Die weiteren Infos werden zu gegebener Zeit auf www.engadinerpost.ch aufgeschaltet und auch hier bekannt gegeben. Unter der gleichen Internetadresse sind auch alle bisherigen Fotowettbewerbe aufgeschaltet. Zudem können dort noch einmal sämtliche Beiträge angesehen werden, die eingeschickt worden sind.

WETTERLAGE

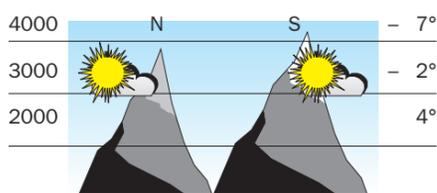
Eine schwache Störung zieht ab, das bekannte Wetter- und Temperaturregime der letzten Zeit kann sich im Alpenraum rasch wieder regenerieren.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Rasche Wetterbesserung! Zu Tagesbeginn lagern noch Wolkenreste einer nächtlichen Störung über Südbünden. Der Niederschlag ist über dem Unterengadin abgeklungen, wir starten überall trocken in den Tag. Restwolken gibt es zunächst noch über dem Engadin und dem Münsterthal, über dem Bergell und dem Puschlav sorgen leicht nordföhnige Effekte bereits von der Früh weg für sonnige Wetterverhältnisse. Bis Mittag lösen sich auch im Engadin und im Münsterthal letzte Wolken auf, ab Mittag herrscht dann in ganz Südbünden strahlender Sonnenschein. Dazu stellen sich allgemein frühlinghaft milde Temperaturen ein.

BERGWETTER

Der lebhafte Nordwestwind auf den Bergen flaut im Tagesverlauf ab. Auch hin zur Silvretta befreien sich die Berge noch am Vormittag von letzten Wolken. Es stellt sich rasch ein sehr schöner, aber auch im Hochgebirge deutlich zu milder Wetterverlauf ein. Die Frostgrenze steigt über 2500 m an.



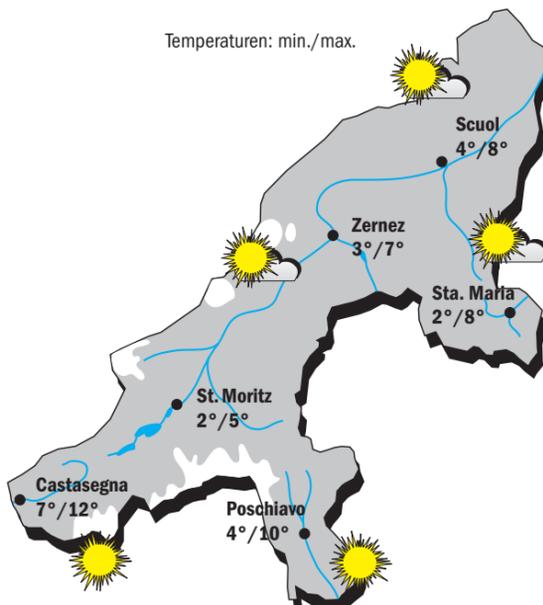
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	3°
Corvatsch (3315 m)	- 6°	Buffalora (1970 m)	- 2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	3°
Scuol (1286 m)	1°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	- 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 1 / 7		0 / 8		0 / 9

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 5 / 5		- 4 / 6		- 6 / 6

Anzeige



Timo Hudry
Verkaufssupport

Nichts ist sicher.
Dagegen tun wir unser Bestes.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge
Generalagentur Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6 - 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60
176.798.052

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!
Weihnachts-Geschenke und -Dekorationen

Lassen Sie sich inspirieren!



Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch